

GEO SAISON

UNTERWEGS IN DER WELT



BARCELONA

Schlemmertour
durch Spaniens
Supermetropole

OUAGADOUGOU

Zu Gast bei einer
unaussprechlich
Schönen

FRIESLAND

Winterliche
Gemütlichkeiten
am Meer

DIE

*Nichts wie weg!
Nur wohin?
Was Reiseprofis
für den nächsten
Urlaub raten*

22 BESTEN
ZIELE FÜR
2022

Heft im Heft
UNGARN
Landpartie auf
24 Seiten



EXKLUSIV:
MIT HAPE
KERKELING
AUF REISEN

Eibl und
Dresden.



**DRESDEN GIBT DEM
WINTER GLANZ**

#VisitDresden

EDITORIAL



WILLKOMMEN UNTERWEGS



JEDEN MONAT NEU
GEO Saison im Abo:
geo-saison.de/abo

SCHREIBEN SIE UNS!
georeise@geo.de



WIE KLINGT
UNSER HEFT?
Den Soundtrack zur
Ausgabe finden Sie bei
Spotify unter:
GEO Saison 1/22

HEFTREGISTER
ZUM DOWNLOAD
geo.de/saison-register

VOR GENAU EINEM JAHR stellten wir Ihnen an dieser Stelle ein besonders exotisches Fernziel vor, den Mond. Schließlich befanden wir uns in turbulenten Zeiten und jedes Nachbarland schien genau so schwer erreichbar zu sein wie der erdnächste Himmelskörper. Leider habe ich keine Kenntnis, wie viele Leserinnen und Leser unserer Reiseempfehlung gefolgt sind. Man munkelt allerdings, dass Multimillionär Richard Branson auf seinem Flug an den Rand des Weltalls in diesem Sommer die GEO-Saison-Ausgabe in seiner Raumanzug-Tasche bei sich trug.

Zwölf Monate später fühlen wir uns nun erneut in geradezu interplanetarischer Stimmung, irgendwie unterirdisch. Gefangen in einer Raum-Zeit-Schleife. Schon wieder die Frage: Wohin soll die Reise gehen? Und wohin kann sie es in 2022 überhaupt? Aber wir wären natürlich nicht das Reisemagazin Ihres Vertrauens, wenn wir nicht auch in diesem Jahr darauf die Antwort hätten. Vielmehr: die Antworten. Welche 22 Ziele trotz Pandemie-Schlammassel das Zeug zum Trendziel haben, lesen Sie ab S. 22. Dabei sind wir ganz geerdet geblieben, Mars-Reisen empfehlen wir dann erst im dritten Pandemie-Winter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

M A R K U S W O L F
Chefredakteur

world insight®

LEBE DEINEN TRAUM

Erlebe Guatemala mit
El Salvador und Copán hautnah:
23 Tage ab 2.999 €

**Echtes Reisen
zu besten
Preisen!**

Entdecke die Welt in kleiner Gruppe:

z.B.

Costa Rica	22 Tage ab 2.599 €
Kolumbien	22 Tage ab 2.799 €
Namibia & Botswana	22 Tage ab 3.299 €
Uganda	16 Tage ab 3.299 €
Südafrika mit eSwatini	23 Tage ab 3.399 €
Sri Lanka	16 Tage ab 1.899 €
Oman	13 Tage ab 2.699 €
Jordanien	14 Tage ab 2.099 €
Portugal	23 Tage ab 2.750 €
Griechenland: Kykladen	15 Tage ab 1.999 €

alle Preise inkl. Flug, Rundreise, Eintrittsgeldern, deutschsprachige Reiseleitung, R&F-Fahrkarte, Covid-Versicherung, Reiseliteratur von MairDumont

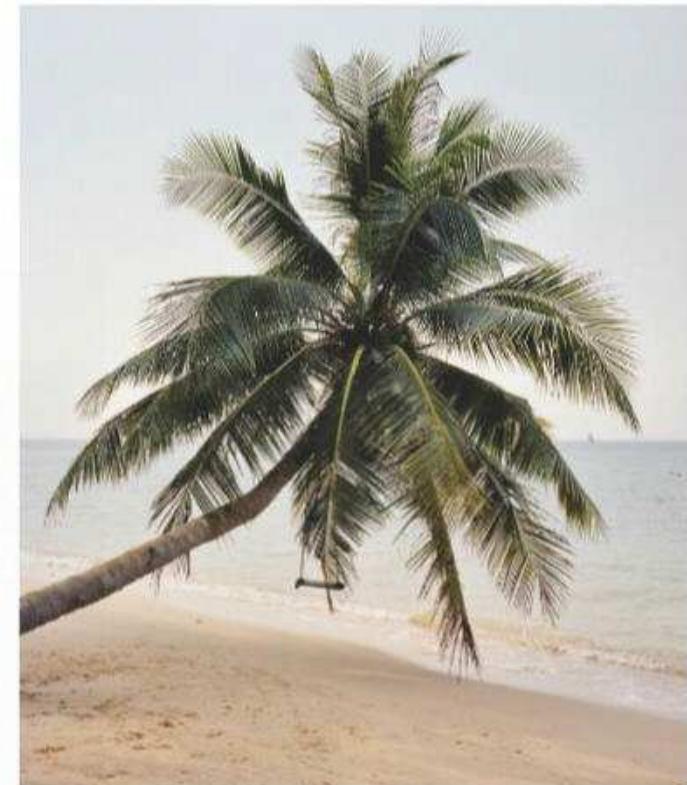
INHALT

22

Endlich Urlaub, nichts wie weg. Nur, wohin? Na, hierhin!



Puszta, Tokaj, Balaton:
ein Extra-Heft über die
vielen Seiten Ungarns



76

Was hätten Sie denn gern? Friseurin auf
einem Markt in Ouagadougou

8 FERNWEH

Träumen muss sein: Bilder, die uns jetzt glücklich machen

14 ROADMAP

Neues und Nützliches aus der Welt des Reisens

22 DIE 22 BESTEN ZIELE FÜR 2022

Reiseprofis empfehlen Länder, Städte und Regionen, die sich nächstes Jahr besonders lohnen

58 KOSMOPOLIT ZUM KNUSPERN

Wie ein Keks Karriere machte



118

Folgen Sie mir bitte: Hape Kerkeling als kultiger Reiseführer

60 AN DER HOTELBAR MIT ...

... Wladimir Klitschko. Der Ex-Boxweltmeister reist am liebsten außerhalb von Komfortzonen

66 GLÜCKLICHES FANØ

Auf der dänischen Nordseeinsel haben seit jeher Frauen das Sagen

76 OUAGADOUGOU

Die Hauptstadt von Burkina Faso heißt übersetzt: »Du bist willkommen bei uns«. Ein Realitätscheck

87 GRÜNZONE

Kuhkuscheln – der Wellness-Trend vom Land

94 HOTELS MEINES LEBENS

Essenz der Toskana: die »Villa Fontelunga« südlich von Florenz

96 FRIESLAND HOCH DREI

Winterliche Gemütlichkeit in West-, Ost- und Nordfriesland

106 VERLÄNGERTES WOCHEHENDE

Unsere Podcaster entdecken Barcelonas Restaurants

112 ZEITREISE IN DIE REISEWERBUNG

Von künstlerisch-genial bis gewöhnungsbedürftig

118 HAPE UND DIE ZWERGSTAATEN

Mit Tourguide Hape Kerkeling durch Monaco, Andorra, Luxemburg und San Marino

RUBRIKEN

3 Editorial

6 Reporter unterwegs

111 Impressum

138 Katalogservice

140 Ausblick

141 Reisemarkt

142 Kolumne

TITELFOTO: STRAND IN AMANPULO,
FOTOGRAFIERT VON JACK JOHNS

106

Kulturell wie kulinarisch
übergend: Barcelona mit
seiner Kathedrale Sagrada
Família

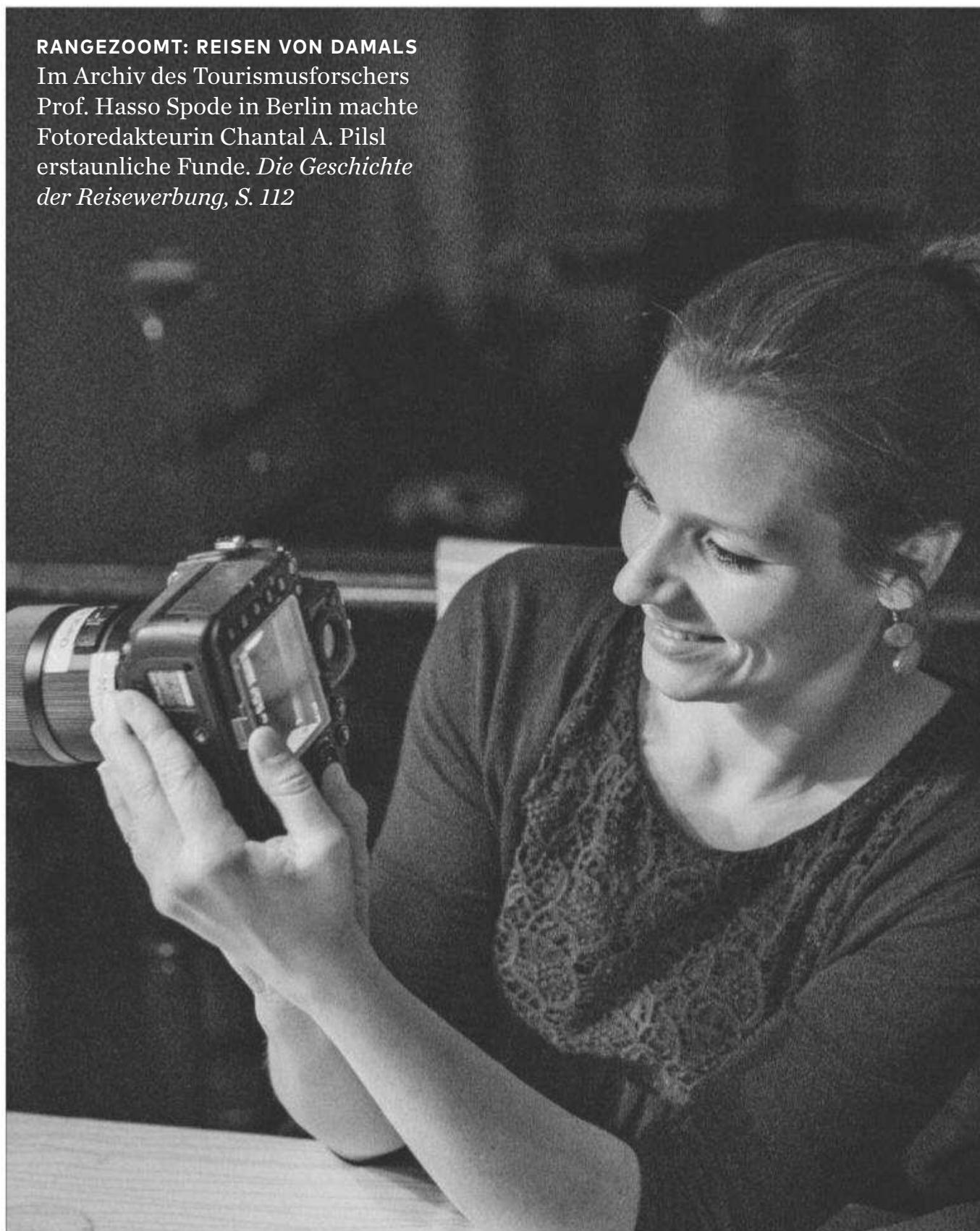


UNTERWEGS



I N D E R W E L T F Ü R G E O S A I S O N

RANGEZOOMT: REISEN VON DAMALS
Im Archiv des Tourismusforschers Prof. Hasso Spode in Berlin machte Fotoredakteurin Chantal A. Pilslerstaunliche Funde. *Die Geschichte der Reisewerbung*, S. 112



ZÜGIG ZUR NORMALITÄT

Und welche Urlaubsziele sind nächstes Jahr empfehlenswert? Reiseprofis gaben Redakteurin Birte Lindlahr durchaus optimistische Antworten. *Titel*, S. 22



SCHLUCK FÜR SCHLUCK ...

... und Teller für Teller probierte sich unser Podcaster Olaf Deharde durch Barcelona. Sein Fazit: Von dieser Stadt kann man nicht genug bekommen! *Verlängertes Wochenende*, S. 106



IN EIGENER SACHE Zuweilen unterstützen uns Agenturen, Hotels oder Veranstalter bei den Recherchen. Unsere Reportagen und Informationen sind dadurch in keiner Weise beeinflusst. Aktuelle Hinweise zum sicheren Reisen: auswaertiges-amt.de

Better Basics

PULLOVER NEU GEDACHT:
DER BUSINESS SWEATER IN
64 FARB-KOMBINATIONEN



Alle Größen, alle Fits

Das Suchen hat ein Ende! Du kombinierst Stoff, Kragen, Farbe, Größe, Fit und Länge. Jede Variante ist bei uns stets verfügbar.



Aus den besten Stoffen

Individuell für Dich in Portugal gefertigt. Aus langlebigen, nachhaltigen Stoffen, für die wir 2 Jahre durch Europa gereist sind.



Das Richtige tun

Gut auszusehen und Verantwortung zu zeigen, geht zusammen. Wir handeln im Einklang mit der Natur, den Menschen und Dir.



seven sands

seven sands.com

FERNWEH

Was uns jetzt träumen lässt



Lichtstimmung

Neonpink, dazu Quietschgelb – die wilden Achtziger sind in Tasmanien offensichtlich nie aus der Mode gekommen: Über der australischen Insel berauschen Aurora australis mit Neonpartys. Die Polarlichter entstehen, wenn geladene Teilchen der Sonne in der Erdatmosphäre mit Stickstoff- und Sauerstoffatomen kollidieren. Höhe und Art der Atome bestimmen die Farbe: Über dem Great Lake, in den dünn besiedelten Central Highlands Tasmaniens, war wohl viel Stickstoff mit im Spiel.

Er sorgt für besonders intensives Pink



12 °C

FERNWEH



0 °C

Grünstreifen

In Norwegen haben Nordlichter zwischen September und März Hochsaison.

Die App »NorwayLights« verrät, wo sie sehr wahrscheinlich über den Himmel tanzen. Passenderweise oft in Grün, der Farbe, die wie keine zweite für das naturschöne, dünn besiedelte Land steht. Zum einen, weil es als Klimaschutz-Vorreiter gilt. Aber auch, weil das Grün am Himmel verschwindet und so üppig zur Erde zurückkehrt, sobald der Frühling beginnt. Auch rund um das Fischerdorf Hamnøy auf der Lofoteninsel Moskenesøya



Himmelfahrt

Den 666 Kilometer langen »Dalton Highway«, der Fairbanks in Zentralalaska mit Deadhorse nahe der Beaufortsee verbindet, befahren fast nur Trucks von Ölförderunternehmen. Vor Schlaglöchern, Steinschlägen, Eis und Winden wird gewarnt, man solle mehrere Ersatzräder mitführen, heißt es. Dieser Highway kann aber durchaus auch Lichtblicke bieten: Im Winter erhellen Aurora borealis den Weg durch die bitterkalten Berge. Keine 60 Menschen leben entlang der Route, und so bleibt das Nordlichtspektakel himmlisch exklusiv



-21 °C





ROADMAP

Was uns jetzt auf Touren bringt





IDEE DER STUNDE

Dieses Mal:

Socialbnb

Bisher gab es, was Urlaub angeht, die einen und die anderen.

Die einen wollen die Füße hochlegen oder auch in Wanderstiefel stecken, aber nicht unbedingt die Welt verbessern. Die anderen nutzen ihre freie Zeit genau dafür, arbeiten etwa ehrenamtlich in sozialen Projekten. Von den einen gibt es, vorsichtig formuliert, mehr als von den anderen. Socialbnb will dieses Verhältnis verschieben. Das Kölner Start-up hilft nachhaltigen oder sozialen Organisationen weltweit, freie Zimmer an Reisende zu vermieten. Für Gäste ändert sich nichts: Sie buchen, zahlen, checken ein, etwa – wie auf dem Foto – in den sieben Gästehütten einer Forschungsstation auf Chumbe vor Sansibar. Nur fließt das Geld eben an die NGO statt an kommerzielle Vermieter. socialbnb.org



58%

ZAHLEN BITTE der Deutschen sind ungebrochen urlaubslustig: 2022 wollen sie ebenso viel reisen wie vor Corona – gern auch mehr



SKURRILE REGELN

Hosen hoch!

IM URLAUB geraten auch Gesetzestreue leicht in Grauzonen. Denn der Sinn mancher Regel erschließt sich schlecht: So untersagt Sylt seinen Gästen, Sandburgen zu bauen. 2000 Kilometer weiter, in Palermo, ist Männern das Nacktbaden verboten, Frauen nicht. Originelle Dresscodes gelten auch in französischen Schwimmbädern (nur enge Shorts, der Hygiene halber) und auf der Akropolis (keine High Heels, zum Schutz des Marmors). Und die Strandaufsicht in Haifa, Israel, verbietet angeblich, Bären mitzubringen – wohl ein Missverständnis: Im Englischen sind *bear* und *beer* kaum zu unterscheiden.

Neustart voraus!

Jetzt mal langsam: Corona mag die Kreuzfahrtbranche ausgebremst haben, bald aber könnte sie wieder Fahrt aufnehmen. Noch vor zwei Jahren buchten über drei Millionen Deutsche »Aida«, »MSC«, »Costa« und Co (Spitzenwert, Tendenz steigend). 2020 verließ pandemiebedingt kaum ein Schiff seinen Heimathafen. Untätig war die Branche

aber nicht: In Umweltschutz und Sicherheit wurde ordentlich investiert. Zahlreiche neue Schiffe werden mit Flüssigerdgas betrieben, das die Luft weniger verschmutzt. Und: Bei vielen Reedereien geht es nicht mehr ohne Sicherheitskonzept, Impfschutz und regelmäßige Tests auf die Reise. Infos zum sicheren Reisen auch unter auswaertiges-amt.de



+++ Schon gewusst? +++

Fast **7000 Passagiere** werden auf das Kreuzfahrtschiff »Wonder of the Seas« passen, das im März 2022 ablegen soll. Rekord!

Beliebtester Cocktail auf hoher See: der **Long Island Ice Tea**.

362 Meter messen die weltgrößten Kreuzfahrtschiffe.

30 Prozent der Passagiere und Passagierinnen tragen ihre Schiffspantoffeln nah am Herzen – und unerlaubter Weise mit nach Hause.

Kate McCue ist die erste amerikanische Kreuzfahrtkapitänin – und die wohl einzige mit tierischer Begleitung: Ihre **Katze Bug Naked** gibt den Co-Kapitän, [@captainkatemccue](https://twitter.com/captainkatemccue)

Auf 12 folgt 14: Die Unglückbringende **Decknummer 13**, im italienischen Raum auch die Unglückszahl 17, wird bei vielen Schiffen ausgelassen.

Wenn, dann richtig: **66 Prozent** derer, die eine Kreuzfahrt machen möchten, würden am liebsten die Welt umschiffen.



+++ AUF DIE COOLE TOUR +++

Die ersten Eisberge und Gletscher, die sich am Horizont abzeichnen, lassen keinen kalt: Ab Chile starten Silversea-Schiffe in die Antarktis. An Bord verführt der Butler-Service zur wohl südlichsten Teestunde der Welt, an Land das Expeditionsteam zu Wanderungen und Kajaktouren. Zwischen sechs und 20 Tagen verbringen Gäste auf hoher See, teils mit ganz besonderen Reisebegleitern: Albatrossen, Pinguinen und Orcas. silversea.com/de

Drei Schiffsreisen für Seesüchtige

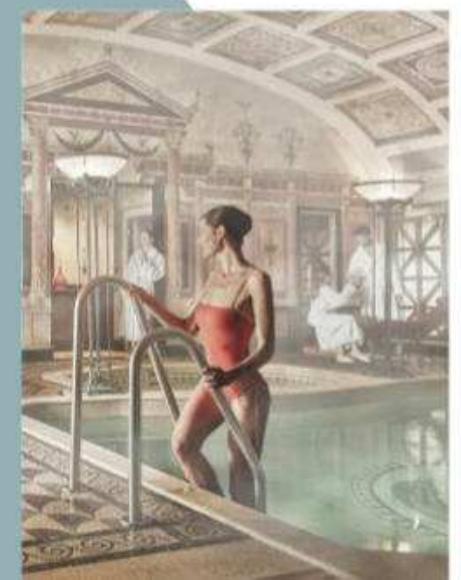
+++ GLÜCKLICHE REISE +++

Disneys *happiest place on earth* soll bald auf dem Wasser liegen: Im Sommer wird das fünfte Schiff des Konzerns auslaufen – betrieben mit umweltfreundlicherem Flüssigerdgas und »gesteuert« von Kapitänin Minnie, und zwar zu den Bahamas. Die Hauptattraktion an Bord der neuen »Wish« bleiben Figuren und Shows. disneycruise.disney.go.com



+++ ZEITREISE INS ALTE ROM +++

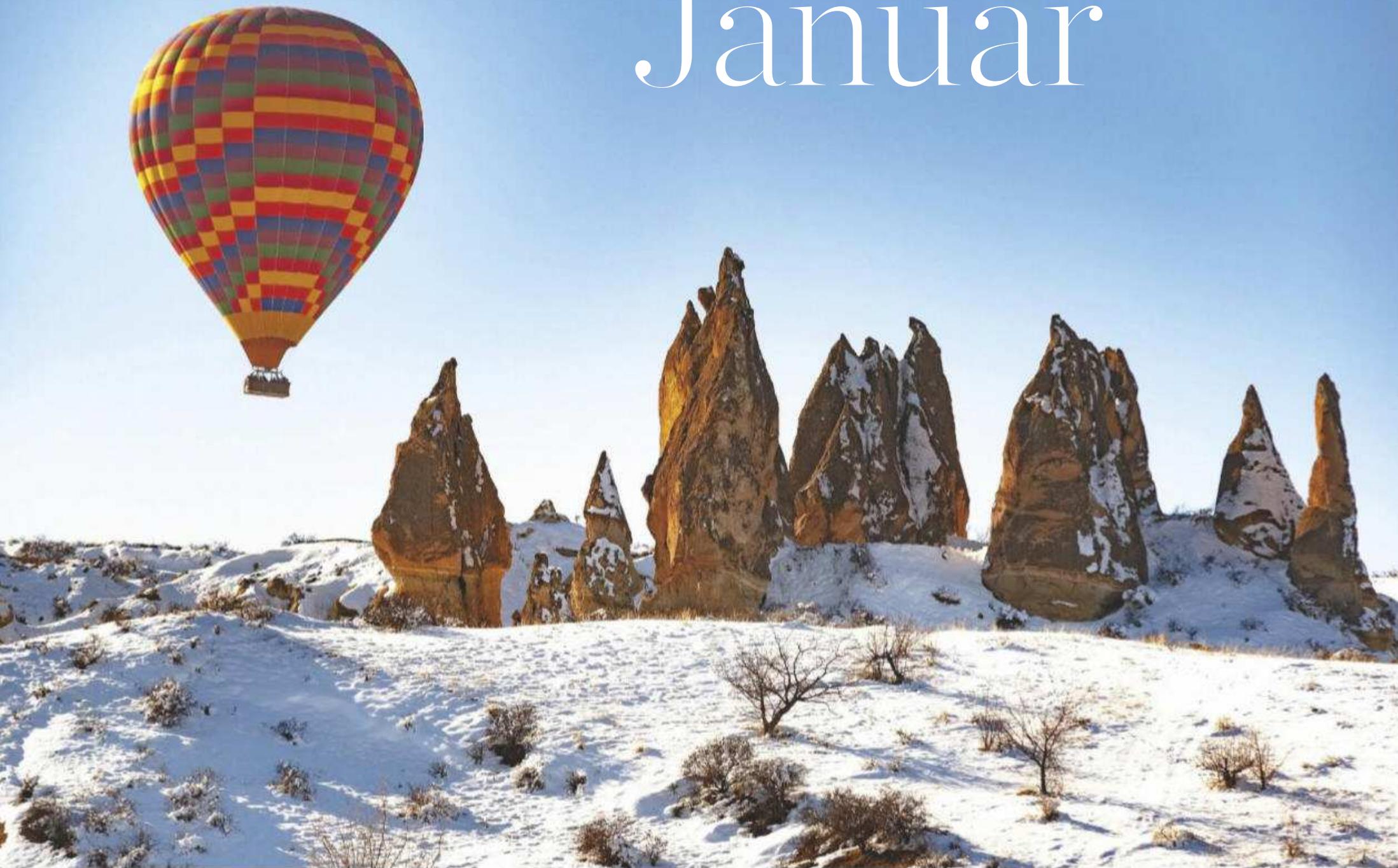
Römische Wellness bedeutet: Verwöhnen statt Verzicht. Oder modern übersetzt: multisensorische Bäder, individuelle Kissamenüs und Butler, die Kaviarhäppchen und Champagner zum Bad reichen. Auf der »Silver Dawn« sollen alle Sinne nach antikem Maßstab verwöhnt werden: Das neue Wellnesskonzept heißt »Otium«, Müßiggang. silversea.com/de





WOHIN IM ...

Januar



1 Flugstunden

WAS? Ballonfahrt in zauberhafter Winterkulisse

WO? Kappadokien, Türkei

WARUM JETZT? Nichts als heiße Luft?

Von wegen. Die zentraltürkische Region Kappadokien fährt auch bei Minusgraden groß auf: Ballonfahrten finden statt, sofern es nicht zu stark stürmt. Im Ballonkorb gleiten (dick eingepackte!) Fluggäste über die berühmten Erdpyramiden hinweg, die »Feenkamine«. Die wärmen zwar nicht, wie ihr Name vermuten lässt, sind aber schneebestäubt wirklich magisch.

TEMPERATUR: -3 bis 3 Grad

STAUNFAKTOR: ●●●●●

ACTIONFAKTOR: ●●○○○

2 Platz im Paradies

WAS? Wochenende in den Tropen

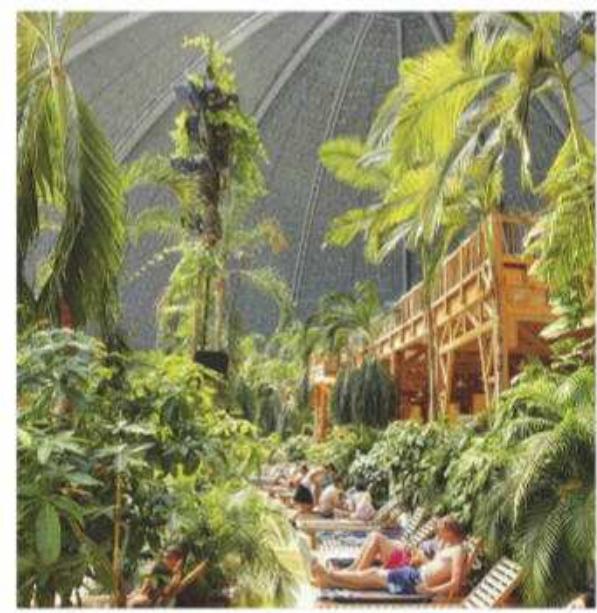
WO? Tropical Islands, Brandenburg

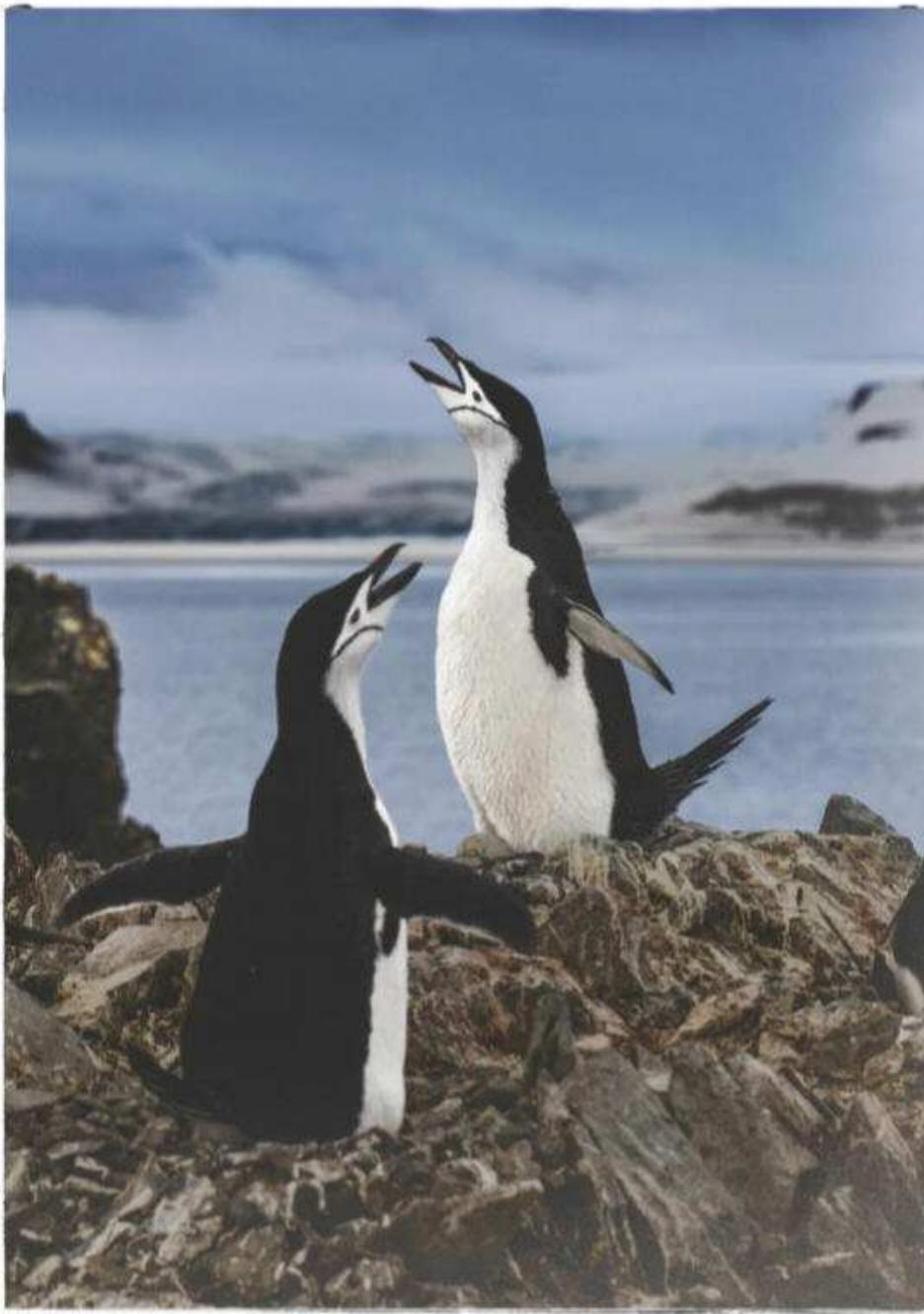
WARUM JETZT? Die Bahamas haben ihr Double in Brandenburg: In einer ehemaligen Zeppelinhalle rettet Europas größte Tropenwelt vor dem Winterblues – mit Regenwald, Rutschenturm, Schmetterlingshaus und 10 000 Quadratmeter großer Saunlandschaft.

TEMPERATUR: 26 Grad

STAUNFAKTOR: ●●●●●

ACTIONFAKTOR: ●●○○○





05

the world
is reopening
Open up to
the World

ERKUNDEN SIE MEHR
ALS 900 DESTINATIONEN

Antarktische Halbinsel - Foto von Steve McCurry

 SILVERSEA®
TO THE CURIOUS

PRODUKTE



ROADMAP



Arbeit im Gepäck

... und trotzdem entspannen: »Workation«, die Kombination aus *work* und *vacation*, ist noch immer groß im Trend. Sieben Bürohelden erleichtern die Arbeit in angenehmer Umgebung. **1** Nur die Technik darf unter Strom stehen: Avolts stylische **MULTISTECKDOSE** »Square 1« versorgt drei Stecker und zwei USB-Kabel, 79,90 €, avolt.com **2** Motivation? Bitte sehr: **TISCHKALENDER** für 2022 mit 365 inspirierenden Sprüchen, 16,80 €, typografie.de **3** Pause! Magnetische **BRILLENGLÄSER** funktionieren die Lesezur Sonnenbrille um. Weitsichtig: »iClic« beteiligt sich an Operationskosten für Erblindete, Brillenkit 110 €, i-clic.co **4** Echtes Energiebündel: **KOPFHÖRER** »Los Angeles« lädt sich dank Powerfoyle™-Solarfolie selbst auf, sowohl über Sonnen- als auch über Kunstlicht, 199 €, urbanista.com **5** Hilfsarbeit mit Stil: Mit dem Verkauf eines **CHARITY-WEEKENDER** aus Rindsleder finanzieren das Magazin »Business Punk« und Taschenprofi Buckle & Seam die Schulbildung von Mädchen in Pakistan, 399 €, buckleandseam.de **6** Mobiler Arbeitsplatz für Bus und Bahn: Arbeitsplatte, Getränkehälter und Sitzhocker sind im **RUCKSACK** »CaroSmart« integriert, ab 186 €, carosmart.de **7** Bis Feierabend gilt: Haltung wahren! Standsoms handgefertigter, höhenverstellbarer **SCHREIBTISCHAUFSATZ** »Slim Crafted« garantiert Standhaftigkeit, 189 €, standsome.com – und dann Laptop zu und abtauchen!



GUTE FRAGE

Wie überwintert man im Wohnmobil?

Seit 2014 verbringt das Autorenteam **Petra Lupp und Martin Klug** viele Winter im Süden. Denn Spanien oder Marokko versprechen mehr Sonne, aber nicht weniger Weihnachtsflair

DEZEMBER, »LA MARINA CAMPING« IN ALICANTE. WEN TRIFFT MAN?

Wintermüde, die vor dem nasskalten deutschen Wetter fliehen. Schnee fällt daheim ohnehin kaum, also folgen sie der Sonne.

... UND VERPASSEN WEIHNACHTEN?

Nein, nein! Wir sind absolute Weihnachtsfans, packen Domino-steine und Lebkuchen ein. Auf einigen Campingplätzen werden Weihnachtssessen und Silvesterpartys gefeiert. Manche starten aber auch erst im Januar zum Wintercamping.

SIE CAMPEN SEIT ACHT JAHREN IM WINTER. WAS IST BESSER DARAN?

Der Preis: Stellplätze sind günstiger, und beliebte Städte wie Barcelona hat man für sich. Nur die Hitze fehlt; man sitzt halt bei 15 Grad in Fleecejacke am Meer.

MUSS MAN ALSO ABGEHÄRTET SEIN?

Erstcamper sollten im Sommer vor der Haustür starten. Wer Campingerfahrung hat, packt Zwiebellook, dicke Decken und zusätzliche Gasflaschen ein, damit auch nachts die Heizung laufen kann. Moderne Wohnmobile sind sehr gut isoliert.

WOHIN GEHT'S AM LIEBSTEN?

Besonders gern zum »Motorhome Park Falésia« in Portugal, aber eigentlich ist es egal – Hauptsache, warm!



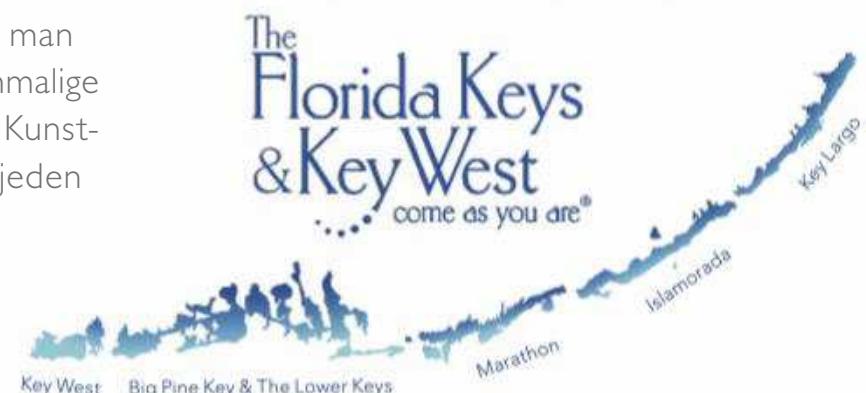
»Überwintern mit dem Wohnmobil«,
Petra Lupp,
Martin Klug,
Bruckmann,
24,99 €

Willkommen zurück auf den Florida Keys.

Jetzt, wo die USA wieder geöffnet sind, wird es Zeit, das zu erleben, was man am meisten vermisst hat. Was die Florida Keys betrifft, so sind dies eine einmalige Naturkulisse, Freizeitaktivitäten auf und unter dem Wasser, eine lebhafte Kunst- und Musikszene und unsere "Come as you are"-Atmosphäre, die einfach jeden willkommen heißt. Auf ein Wiedersehen in den Florida Keys.

fla-keys.de +49 - (0)221 476712 14

Informiere Dich auf unserer Webseite über die aktuellen Gesundheits- und Hygienemaßnahmen in den Florida Keys & Key West.



Palawan/PHILIPPINEN

Schlag auf Schlag die Pandemie hinter sich lassen: Die Karstfelsen der Insel kann Mann oder Frau gut per Kajak entdecken





22 Frend- ziele für 2022

*Wir brauchen Urlaub. Dringend. Aber wohin soll die Reise gehen?
Selten war es schwerer, darauf eine Antwort zu finden als jetzt. Wir wagen es
dennnoch: 22 Reiseredaktions- und Tourismus-Profis empfehlen Länder,
Städte und Regionen, die sich nächstes Jahr besonders lohnen*



KATHRIN ANGELSTEIN, REISEBÜRO FAIRLINES

Schönste Insel der Welt

Palawan / PHILIPPINEN

»Heute Destinationen als Insider-Tipps für nächstes Jahr zu empfehlen? Keine leichte Aufgabe in Pandemiezeiten! Unsere Kundschaft bucht aktuell recht kurzfristig. Auf lange Sicht zu planen, das trauen sich zurzeit nur wenige. Eines meiner persönlichen Lieblingsziele ist Palawan auf den Philippinen – für mich die schönste Insel der Welt. Die Natur auf Palawan ist zu einem großen Teil noch unberührt, Massentourismus unbekannt. Lange haben sich nur Backpacker hierher verirrt, um den mystischen Dschungel, die Lagunen und Strände zu erkunden. Mittlerweile gibt es Unterkünfte aller Art von einfach bis luxuriös. Meine Empfehlung, sobald man die Philippinen wieder bereisen darf.«

TIPP Im Fischerdorf Port Barton entspannen und in einem der kleinen Restaurants die einheimische Küche probieren.

Wie ein Clownfisch in der Seeanemone: Auf Palawan kann man ganz für sich sein



Beste Aussichten vom Rockefeller Center. In New York geht es nach jeder Krise weiter



RAPHAEL GEIGER, STERN NEW YORK

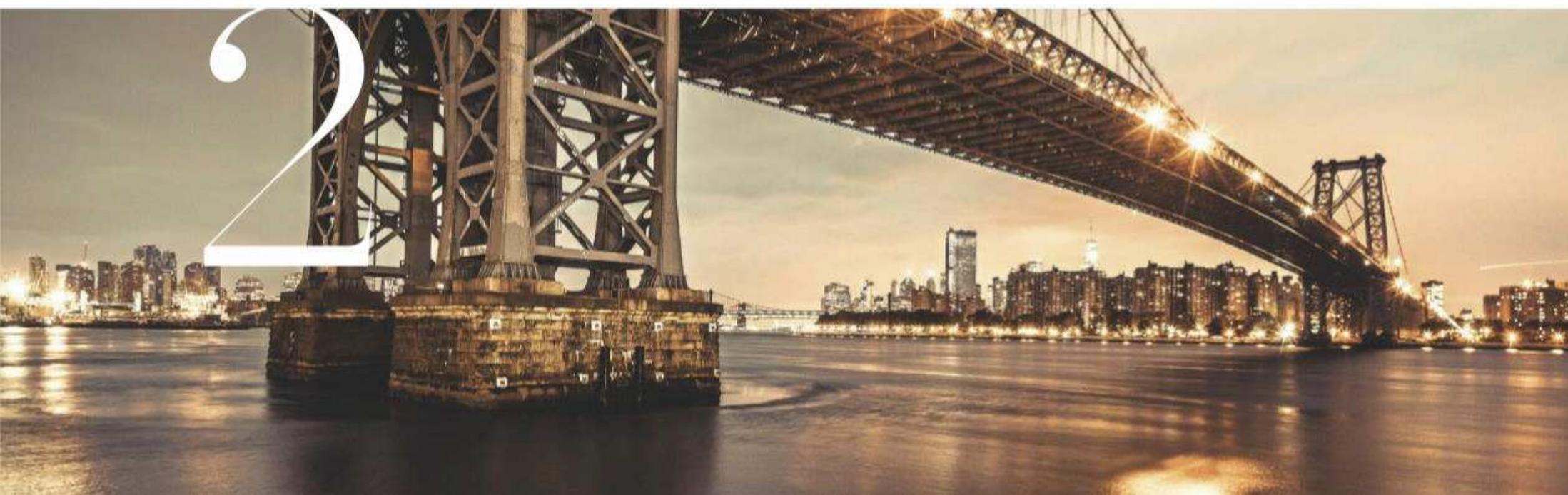
Comeback des Jahres

New York / USA

»Als ich Anfang Februar nach New York zog, herrschte Polarkälte. Für mein erstes Interview fuhr ich nach Chinatown und wärmte mich in der ›46 Bakery‹ in der Mott Street auf. Patrick Mock, Chef der Bäckerei und ein Kind des Viertels, hatte seinen Laden während der Pandemie in eine Hilfsorganisation verwandelt. Chinatown litt unter Corona, die Touristinnen und Touristen fehlten. Und jetzt? ›Was wir immer machen‹, sagte Mock. ›Wir kämpfen.‹ Dann stürmte er raus auf die Straße, um chinesisches Gebäck unter die Obdachlosen zu bringen. Wie jeden Abend. Mock hatte mir in nur zwei Worten die ganze Stadt erklärt: Wir kämpfen. New York kommt zurück, immer. Hier in

Lower Manhattan war der Beweis fußläufig zu erreichen, von Chinatown einmal kurz den Broadway runter. Da floss Wasser in zwei große Pools, die Umrisse der Twin Towers. Vor 20 Jahren waren sie gefallen. Selbst nach dem monströsen Schock hat New York einen Weg nach vorn gefunden. Im gemeinsamen Trotz der Menschen liegt eine Energie, die spürbar ist – auch am Ground Zero oder nebenan im ›O’Hara’s‹, dem 9/11-Pub. Es ist das pralle Leben, das die Stadt immer wieder rettet. Nach 9/11 und auch nach der Pandemie. Davon kann man sich in Lower Manhattan überzeugen, seit sich die USA wieder geöffnet haben. Und wer mal eine Pause vom prallen Leben braucht, nimmt die Fähre von der Wall Street Pier nach Rockaway, der ruhigen Halbinsel südlich von Queens. Vor einem Jahrzehnt hat Hurricane Sandy den Ort verwüstet. Und danach? Kämpfte er sich zurück. Klar.«

TIPP Im Naturschutzgebiet Fort Tilden Beach ist Rockaway nicht bebaut. Dünen, Strand, Meer – fühlt sich an, als würde genau hier Long Island beginnen!





3



IONA SCHLUSSMEIER, GEO SAISON

Grüner Urlaub in der Wüste

Öko-Lodges / NAMIBIA

»Namibia ist meine Wahl, weil Reisende dort, im südwestlichen Afrika, viel dazu beitragen können, die Destination so zu bewahren, wie sie ist. Kaum ein Staat zeigt sich im nachhaltigen Tourismus kreativer als Namibia: Seit über 20 Jahren kümmern sich Locals in mittlerweile 86 »communal conservancies«, also kommunalen Schutzgebieten, freiwillig um Land, Tiere und Pflanzen in ihrer Region – und unterstützen den Bau von Öko-Lodges. Clever: Der Naturschutz kommt gut an, und was gut ankommt, entwickelt sich weiter. Mehr Lodges entstehen, die Wilderei geht zurück, bedrohte Tierarten werden geschützt. Wenn es um grünere Reisen geht, kann man viel von Namibia lernen. Am besten vor Ort.«

TIPP Öko-Lodges buchen, die mit den »communal conservancies« kooperieren. Übersicht: conservationtourism.com.na

Auch das schnellste Land-
tier der Welt macht mal
Pause: Geparden im Etosha-
Nationalpark. Links:
Namib-Wüste von oben



22 ZIELE FÜR 2022





AAGE DÜNHAUPT, TUI

Platz da!

Boa Vista/KAPVERDEN

»Erstaunlich, dass die Kapverden vor der Nordwestküste Afrikas noch immer als Geheimtipp gehandelt werden. Denn unsere Gäste fragen zurzeit gern großzügige Hotelanlagen mit viel Platz und direkter Strandlage an. Diesem Bedürfnis nach Erholung und Platz in Verbindung mit Sonnengarantie und afrikanischer Gastfreundschaft werden die Kapverdischen Inseln absolut gerecht. Auch wenn pandemiebedingt kurzfristiger gebucht wird, steigt die Nachfrage für diese Inselgruppe spürbar: Sie ist Wanderparadies und Surf-Eldorado zugleich – und mit 350 Sonnentagen im Jahr ein ideales Badeziel. Sal und Boa Vista bieten vor allem Ruhe an weitläufigen Stränden, in Santiago hat man viel Leben, besonders in der Hauptstadt Praia. Die kleinen Nachbarinseln Santo Antão, São Nicolau und Fogo verzaubern durch ihre sattgrüne Landschaft. Wer schnorcheln oder tauchen möchte, kommt auf allen Inseln – insgesamt sind es etwa 15 – voll auf die Kosten. Weil die Unterwasserwelt vielerorts noch herrlich unberührt ist.«

TIPP Ein Besuch des von TUI geförderten Nachhaltigkeitsprojektes »Turtle Aid« zum Schutz von Meeresschildkröten.
Infos über alle Projekte: tuicarefoundation.com

4

Guter Stufenplan: Wandern
durch das Terrassen-Dörfchen
Fontainhas auf Santo Antão

22 ZIELE FÜR 2022

Immer mit der Ruhe: Auf dem
Śniardwy-See in jeder
Bootsgröße ein Kinderspiel





ULRICH MÜHLBERGER, VAMOS-REISEN

Sehnsuchtsort für Familien

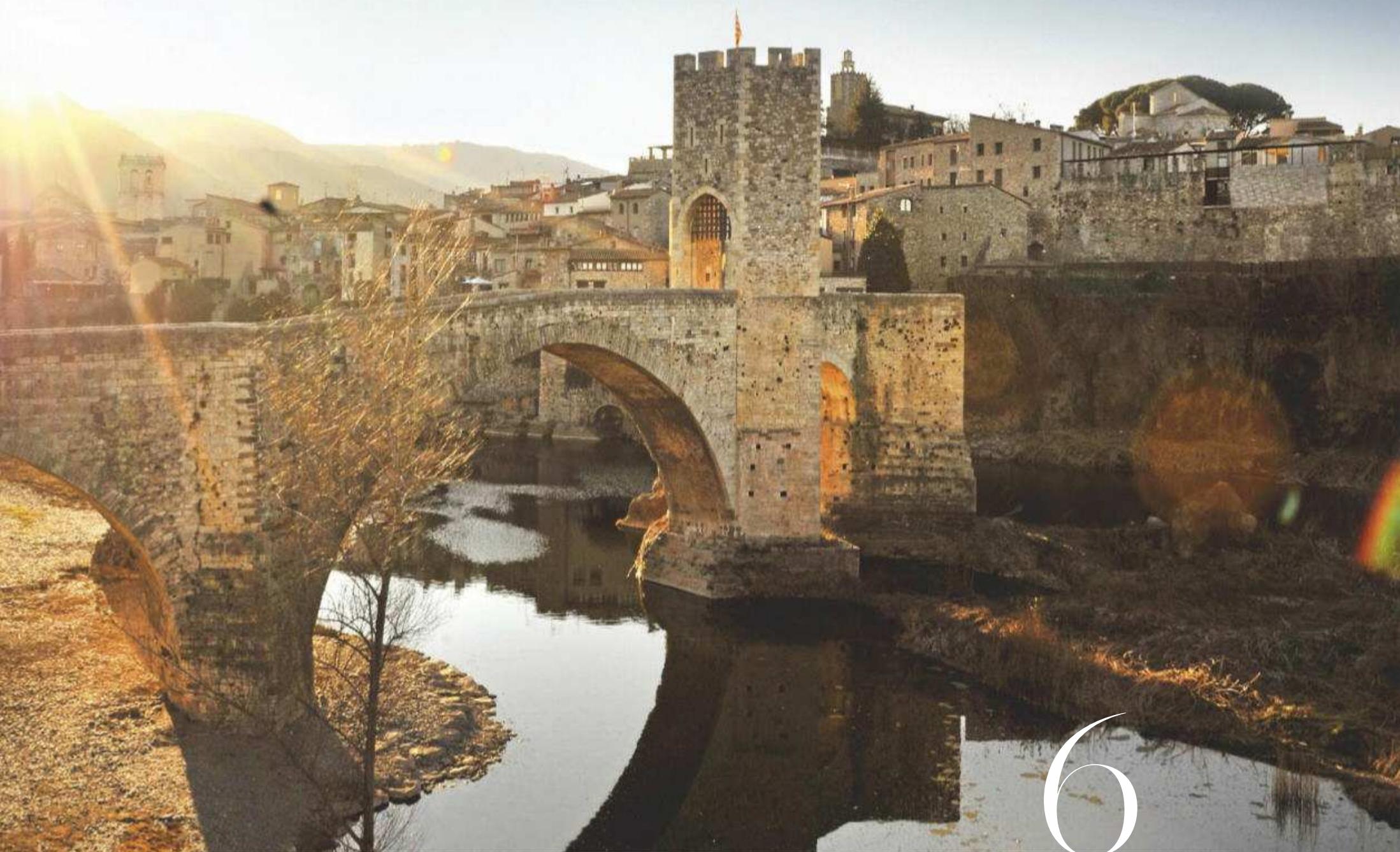
Masuren/POLEN

»Unser Trendziel für 2022? Definitiv die Masurenische Seenplatte in Polen. Das ›Land der 1000 Seen‹ mit seinen eigentlich unzähligen Seen und Kanälen ist ein Sehnsuchtsort für Familien, die nach der Enge der Lockdowns Weite erleben möchten. Per Segelboot, Kajak, SUP oder einfach Hechtsprung ins Wasser geht das am besten. Aber auch auf langen Radwegen, auf denen man mit etwas Glück Störche sehen kann. Genial für Familien, gerade in diesen Zeiten: Die Masuren liegen nur etwa 700 Kilo-

meter von Berlin entfernt – eine Distanz, die sich gut mit dem eigenen Auto zurücklegen lässt. Frühzeitige Flugbuchung, Schlange stehen vor dem Abflug und mit Maske in den Flieger? Alles nicht nötig. Wir erkennen einen klaren Trend zur Autoanreise, der sich sicher fortsetzen wird. Die Buchungszahlen beispielsweise für das Feriendorf Mamry mit seiner Kinder- und Jugendbetreuung belegen das: 2021 lag der Gesamtumsatz bei 85 Prozent des Vor-Krisen-Niveaus. Und für 2022 ist die Buchungslage schon jetzt sehr gut. Außerdem stellen wir fest, dass unsere Familien nun länger Urlaub machen als früher, im Durchschnitt aktuell zehn Tage. Aber in die Masuren sind die meisten gleich für zwei bis drei Wochen gefahren.«

TIPP Eine Bootstour auf dem Mamry-See, allein oder mit Skipper. Danach auf Fischsuppe und Piroggen ins Feriendorf-Restaurant »Góra Wiatrów«. Info: sealand-travel.com





6



TILL BARTELS, STERN.DE

Magisches Vulkanland

La Garrotxa / SPANIEN

»Zwischen Barcelona und den Pyrenäen liegt eine Vorgebirgslandschaft, geprägt von erloschenen Vulkankegeln – und ideal zum Wandern. Hier, im östlichen Teil Kataloniens, sind Örtchen versteckt, die eigentlich auf die Welterbeliste der UNESCO gehören. Das mittelalterliche Städtchen Besalú zum

Beispiel mit seiner siebenbogigen Wehrbrücke über den Riu Fluvia, die hinüber ins historische jüdische Viertel führt. Vor Kurzem hat Besalú dieses Erbe wiederentdeckt und die Mikwe, das alte Ritualbad, wieder zugänglich gemacht. Oder das spektakulär über dem Abgrund thronende Castellfollit de la Roca wenige Kilometer flussaufwärts. Noch tiefer in den Bergen und genauso atemberaubend auf einem Felsvorsprung: das Dorf Rupit.« **TIPP** Wandern im Parc Natural de la Zona Volcánica, einer Landschaft mit 40 erloschenen Vulkanen. Die Pfade führen durch Eichen- und Buchenwälder hin zu den Kraterrändern. Zum Übernachten: »Casa Marcial« in Besalú, casa-marcial.com, DZ ab 83 €



CHANTAL ALEXANDRA PILSL, GEO SAISON

Für Seensüchtige

Oberbayern / DEUTSCHLAND

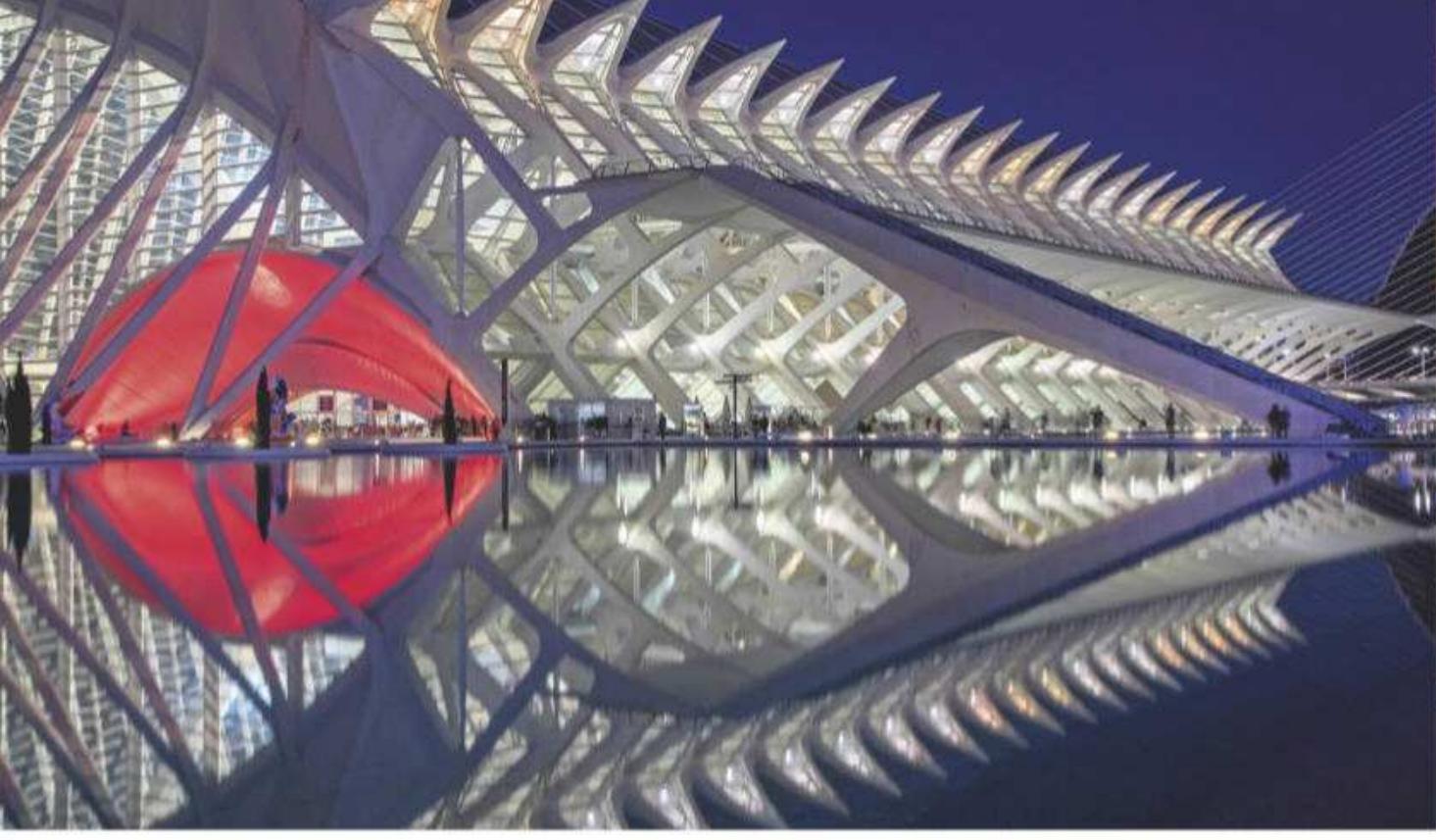
»Zu meinen schönsten Kindheitserinnerungen gehören die Ausflüge an den Pipi-See, wie wir den Bibisee in Königsdorf nannten, eineinhalb Zugstunden von München entfernt. Dort haben wir den ganzen Tag geplanscht, zwischendrin gab es Pommes – und abends waren wir glücklich. Ich genieße Urlaub am Wasser sehr, besonders wohl fühle ich mich an den

Seen meiner Heimat. Neben Starnberger See, Tegernsee oder Schliersee gibt es noch so viele andere, die ich liebe, etwa den Griessee, einen Naturbadesee mit warmem Moorwasser bei Seeon, nahe dem Chiemsee. Oder den Riegsee, den Kochelsee, den Staffelsee und den Walchensee. Ob badend, radelnd oder einfach nur zufrieden im Biergarten am Ufer sitzend: Seine Batterien hat man hier schnell wieder aufgeladen.«

TIPP *Einkehr im Gasthof »Zur schönen Aussicht« in Höslwang. Wer es nach köstlicher Schmankerl-Küche nicht mehr weiterschafft, kann dort auch gleich übernachten – die Pension ist mit im Haus. gasthaus-gehrlein.de, DZ/F ab 45 €*



Zwei leuchtende Beispiele für
ideale Reiseziele 2022:
der Pelhamer See in Bayern
und Besalú (I.)



GUNDA SIEBKE, SCHÖNER WOHNEN

Stadt der Zukunft

Valencia / SPANIEN

»Kontraste erzeugen Spannung. Nirgends in Europa kann man das besser erleben als in Valencia, wo die Altstadt mit ihrer jahrhundertealten römischen Architektur, mit Barock und Jugendstil direkte Nachbarin der spektakulären Stahlbeton-Bauten von Santiago Calatrava ist. Die schneeweissen, wie futuristische Krustentiere wirkenden Riesen, die sich im ehemaligen Flussbett des Río Turia aneinanderreihen, lassen niemanden unbeeindruckt – und haben vielleicht sogar ein wenig nachgeholfen, dass die Heimat des berühmten spanischen Architekten 2022 Design-Welthauptstadt sein darf.«

TIPP *Die besten Design-Tipps für Valencia hat mapadeldissenyvalencia.com. Danach via Paseo Marítimo zum Strand radeln und dort picknicken.*



8



Formvollendet im
Uhrzeigersinn:
die »Stadt der Künste
und Wissenschaften«,
örtliche Trachten,
Oper und Valencias
Altstadt



Weißblaues Kontrastprogramm: die Kapelle in Oia auf Santorin





PETER-MARIO KUBSCH, STUDIOSUS

Für Inselhüpfer

Kykladen / GRIECHENLAND

»Wer mediterrane Leichtigkeit, Natur und Kultur miteinander verbinden möchte, sollte die Inselgruppe der Kykladen in der Südlichen Ägäis in Erwägung ziehen. Insel für Insel lässt sich dort vieles erleben – Strände, azurblaues Wasser, weiße Hafenstädte, die Vulkanlandschaft von Santorin oder die UNESCO-Welterbestätte Delos, in der Antike die heiligste aller Inseln. Um nur ein paar Beispiele zu nennen. Und: Insel-Hopping liegt auch in Corona-Zeiten im Trend. Bei Studiosus spüren wir das

deutlich an der Nachfrage für 2022. Wichtige Gründe sind dabei auch, dass man auf den Fähren und Inseln überwiegend im Freien ist, und das Land mit guten Hygienekonzepten und hohem medizinischen Standard überzeugt. Sicherheit ist unserer Kundenschaft sehr wichtig. Aber beim Bummel durch die Bergdörfer von Naxos, beim Blick auf die Windmühlen von Mykonos oder beim Wandern entlang des Kraterkessels von Santorin ist Corona eh sehr weit weg. Wir gehen mit einer gesunden Portion Optimismus ins neue Jahr. Also auf nach Griechenland!«

TIPP *Im flisvos-sportclub.com auf Naxos den Sonnenuntergang am Strand bei Weißwein und gegrillten Calamari genießen.*





JÜRGEN SCHMUDE

Auf ein Gutes!

Die Reisebranche hofft auf 2022. Zu Recht? Jürgen Schmude, Professor für Tourismusforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, versucht, für uns in die Zukunft zu schauen **INTERVIEW** GUNNAR HERBST

PROFESSOR SCHMUDE, WAS BRINGT DAS REISEJAHR 2022?

Hoffentlich Freude! Denn das Reisegeschehen wird sich weiter normalisieren, 2022 werden mit steigender Impfquote mehr Menschen unterwegs sein als in den beiden Jahren zuvor. Die Reiselust jedenfalls ist ungebrochen, das zeigen alle Umfragen.

ALSO ALLES WIE ZUVOR? Oh nein, unser Bedürfnis nach Sicherheit ist noch einmal deutlich gestiegen. Seit 9/11 können wir beobachten, dass dieser Aspekt an Bedeutung gewinnt. Auch die Frage, ob ich von meiner Destination wieder zurück nach Hause komme, prägt zunehmend die Entscheidung für oder gegen eine Reise. Zudem hat Corona dazu geführt, dass bestimmte Destinationen boomen.

WELCHE SIND DAS? Deutsche Reiseziele in erster, zweiter, sogar dritter Reihe sind stark nachgefragt und werden es auch 2022 bleiben, genau wie Ziele im grenznahen Ausland: Österreich, Frankreich oder die Niederlande. Auch Länder mit niedrigen Inzidenzen werden profitieren, weil der Sicherheitsaspekt so eine große Rolle spielt.

WELCHE URLAUBSFORM WIRD IM TREND LIEGEN? Weiterhin, was wir draußen oder mit Abstand machen können, also Fahrrad- und Wandertourismus, Urlaub im Wohnmobil, auf dem Campingplatz, in Ferienhaus und Ferienwohnung. Hier werden die Kapazitäten zum Glück ausgebaut. Aber es wird keine Revolution im Tourismus geben. Nicht alles wird auf den Kopf gestellt werden.

WELCHE BEREICHE WERDEN ES DAGEGEN SCHWER HABEN? Angebote, die mit Menschenmassen zu tun haben. Dazu zählen zum Beispiel der Städte- und der Kreuzfahrttourismus. Letzterer wird in den kommenden Jahren vor allem von den Stammgästen leben, nicht von Neukunden. Darüber hinaus bezweifle ich, dass die Menschen in Zukunft genauso viel fliegen werden wie vor Corona. Das aber liegt

eher an einem Faktor, der das Reiseverhalten noch viel stärker und nachhaltiger als Corona verändern wird.

AN WELCHEM? Am steigenden Umweltbewusstsein. Es wird dazu führen, dass wir kürzere Distanzen zurücklegen und auch langfristig weniger fliegen werden als früher. Bewegungen wie Fridays for Future beeinflussen die Urlaubsentscheidung, zumindest bei einem Drittel der Bevölkerung.

WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE FERNREISE? Wir träumen nach wie vor von der Ferne. Doch wer umweltbewusst leben möchte, wird seltener weite Strecken fliegen, dafür dann aber länger vor Ort bleiben wollen. Vor Corona hatten die Fernreisen einen Marktanteil von etwa acht bis zehn Prozent. In Zukunft wird es nur noch halb so viel sein. Kurzstreckenflüge sind schon heute nicht mehr salonfähig, sie werden ebenfalls weniger nachgefragt werden. Das alles führt dazu, dass das Fliegen teurer wird, genau wie Mobilität insgesamt. Aber ich hoffe, dass es auch künftig Angebote für jeden Geldbeutel geben wird.

DER KLIMAWANDEL PRÄGT ALSO STÄRKER NOCH ALS DIE PANDEMIE? Genau. Er wird uns die nächsten 20, 30 Jahre permanent beschäftigen, auch beim Reisen. Der Urlaub im Süden wird von immer mehr Hitzetagen betroffen sein, Wintersport von fehlendem Schnee. Die Menschen werden nicht aufs Reisen verzichten, weil es ein Grundbedürfnis geworden ist, sondern sich umorientieren. Das führt zu veränderten Touristenströmen.

WELCHE FOLGEN HAT DAS FÜR DIE REISEINDUSTRIE? Die Frage, wie umweltverträglich mein Urlaub ist, wird die Nachfrage immer stärker beeinflussen. Deshalb ist es wichtig, dass Reiseveranstalter, Hotels oder Reedereien nachhaltige Angebote entwickeln und diese glaubhaft kommunizieren, anstatt nur Greenwashing zu betreiben. Nur so werden sie langfristig bestehen können. ○

10



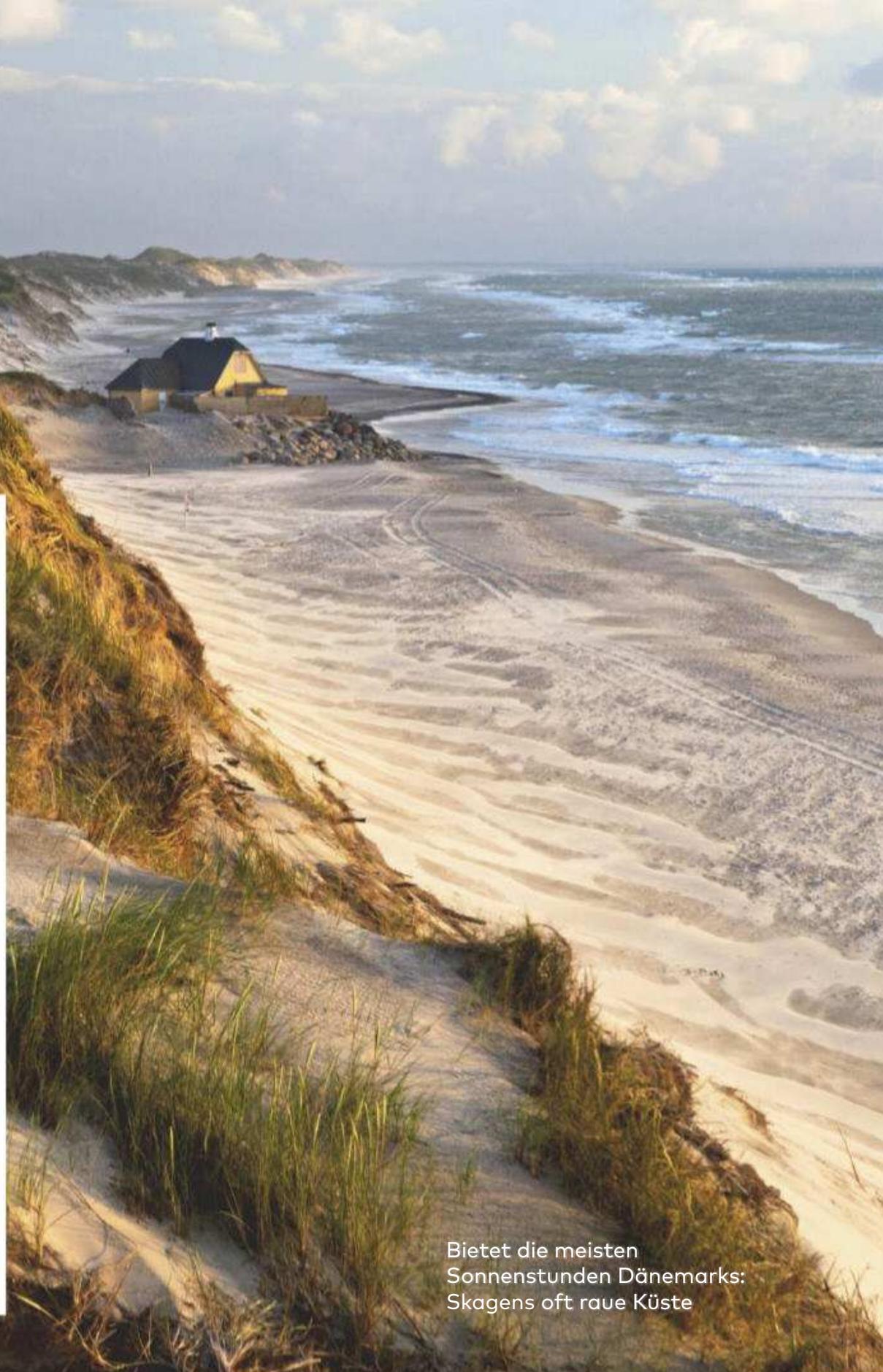
BARBARA LICH, GEO SAISON/WALDEN

Dänischer Fingerzeig

Skagen/DÄNEMARK

»Vielleicht ist der dänische Fingerzeig der meistunterschätzte Zipfel der Weltkarte. Ja, zoomen Sie heran: Dänemark, ganz oben. Einem gestreckten *pegefinger*, Zeigefinger, gleich ragt das Land ins Meer hinaus. Ach, was: in die Meere, Plural. Denn oberhalb von Skagen, am Strand von Grenen, wogen Skagerrak und Kattegat ineinander – ein strömungsstarker, blautonreicher Meeres-Meetingpoint, ein Sandstrandparadies aus Dünen und Buchten, beständig geformt und gestaltet durch die Kräfte der Natur. Kegelrobben und Seehunde lassen sich hier den Wind um die Schnauze wehen, und wer 2022 einen Hygge-Booster braucht, der tut es ihnen am besten gleich. Denn auch das nahegelegene Skagen ist dank gelb gekalkter, rot beziegelter Häuschen in Bausubstanz manifestierte Gemütlichkeit. Herausragend eben – kein Wunder, dass sich der Name des Fischerstädtchens vom altnordischen *skaga* für herausragen ableitet. Übrigens: Während die Malerinnen und Maler, die im 19. Jahrhundert ob des magischen Lichts gen Nordjütland aufbrachen, eine beschwerliche Reise auf sich nehmen mussten, lässt sich Skagen heutzutage via Hamburg, Aarhus und Lindholm sogar mit dem Zug erreichen.«

TIPP In »Brøndums Hotel« trafen sich einst die Skagen-Maler – und bezahlten gern in Bildern. Heutzutage werden wohl Dänische Kronen bevorzugt. broendums-hotel.dk, DZ/F ab 120 €



Bietet die meisten Sonnenstunden Dänemarks: Skagen oft rauhe Küste



MEIKE KIRSCH, GEO SAISON

Die goldene Mitte

Campen/DEUTSCHLAND

11

»Verglichen mit einer Reise zu Deutschlands Mitte war Jules Vernes berühmte Reise zum Mittelpunkt der Erde nichts. Denn wo liegt diese Mitte gleich nochmal? Tja, eben. Flinsberg, Niederdorla, Silberhausen und Landstreit, Bischofroda, Besse oder etwa Krebeck im Grenzland zwischen Thüringen, Hessen und Niedersachsen – sie alle wollen es sein. Und bekommen, je nach

Berechnungsmethode, auch recht. Aber so genau muss man es 2022 gar nicht nehmen, denn die geografisch deutlich weitere Mitte ist angesagt – wenn sich Urlaubende, für die Sicherheit und damit Nähe doch noch vorgeht, wieder an der Küste und in den Bergen auf den Füßen stehen. Und das lässt sich dann auch gut mit einem der großen Trends des Jahres verbinden: Campen! Etwa am Nieder-Mooser See im hessischen Vogelsberg.«

TIPP Die Obstwiese dort ist ideal für zeltende Familien. Gleich nebenan stehen gemütliche Glamping-Fässer. camp-erlebnis.de

12



LEANDER PRAMBICHLER-PRAXMARER, GEO SAISON

Wohlfühllandschaft

Bregenzerwald / ÖSTERREICH

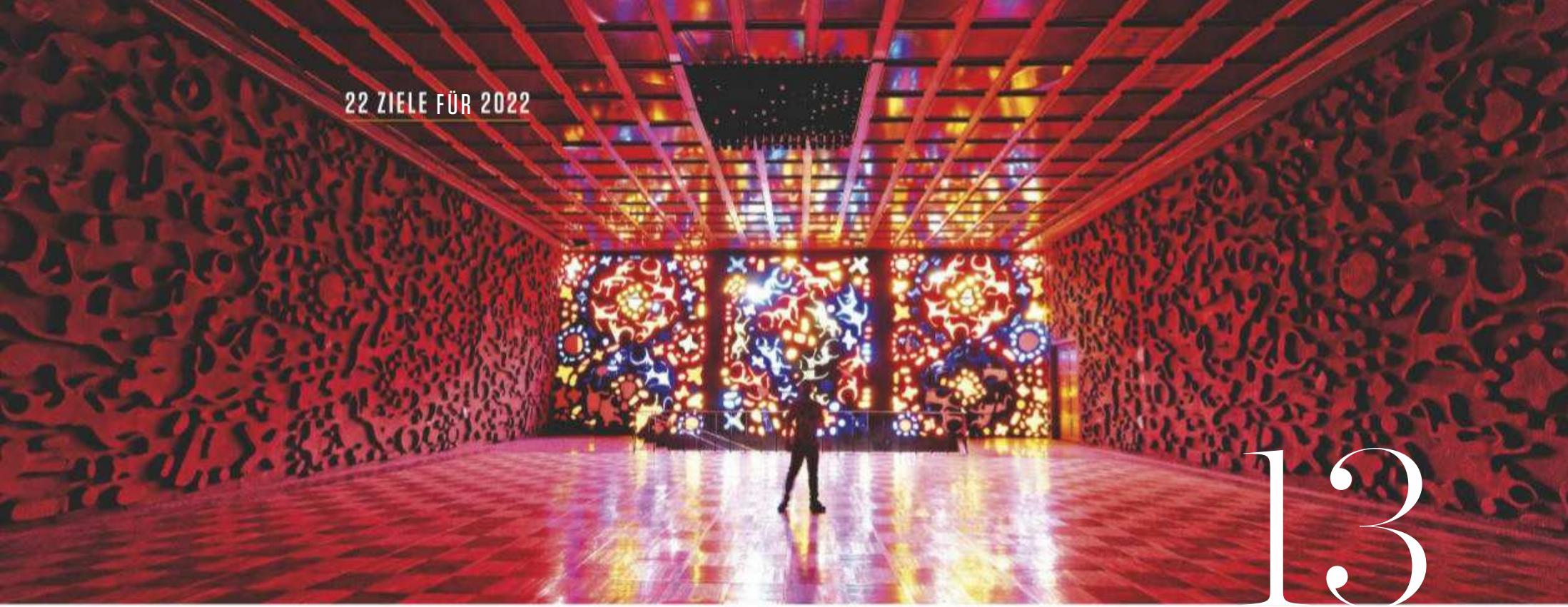
»Als Vorarlberger kenne ich den Bregenzerwald gut. Ich liebe es, in der Natur zu sporteln: Im Winter fahre ich Ski, im Spätsommer, wenn die Alpen nach Heu duften, ist Wandern und Klettern gesetzt. Aber egal, zu welcher Jahreszeit ich herkomme, mir geht es gleich gut. Im Bregenzerwald gibt es 23 Dörfer. Viele Hotels, Pensionen und Bauernhöfe kombinieren Altes und Neues, was ich toll finde, und ich liebe die Kässpätzle in den Wirtshäusern. Bregenz und der Bodensee liegen gleich um die Ecke, im Süden hat man das wunderbarste Alpenpanorama, das man sich vorstellen kann. Was will man in einem schwierigen Reisejahr mehr? Ich nichts.«

TIPP Kässpätzle essen im »Hirschen«, hotel-hirschen-bregenzerwald.at



Grüner wird es nicht; das
Lechquellengebirge nahe
des Bregenzerwaldes

13



KATJA SENJOR, GEO SAISON

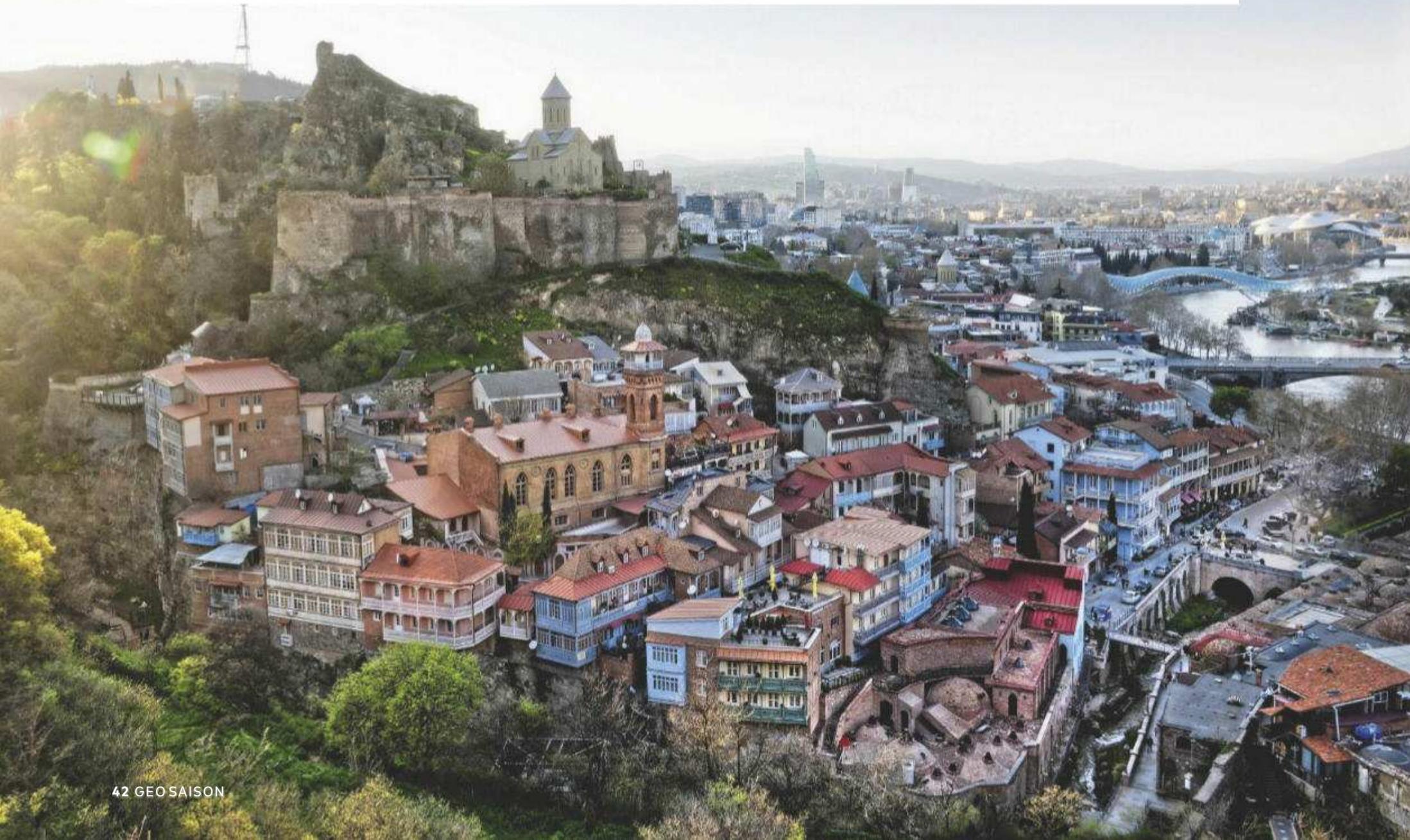
Let's dance

Tiflis / GEORGIEN

»Vielleicht liegt es nur am ›Berghain‹. Wahrscheinlich sind so viele Menschen an den Berliner Türstehern gescheitert, dass sie ihre Technolust unbedingt woanders ausleben müssen, sagen wir mal 3200 Kilometer weiter östlich, in Tiflis. Dort gibt es das ›Bassiani‹, einen Club in einem alten Schwimmbad, in dem die besten DJs der Welt auflegen. Dass Georgiens Hauptstadt an das Berlin von früher erinnerte, hat Tiflis zum Hit der internationalen Feier-Crowd gemacht: illegale Ab-

bruchkneipen in alten Bunkern, viele Kirchenkuppeln, der Rustaweli-Prachtboulevard, der die Stadt kerzengerade in zwei Hälften teilt, Designhotels mit Salatplantagen und coole Bars, dazwischen Plattenbauten, alte Kohlekraftwerke und stinkende Minibusse, die ›Marschrutkas‹ heißen und bis in den Kaukasus fahren. Als die erzkonservative Regierung den Club mit Razzien überzog, ging ganz Tiflis auf die Straße. Auch Corona hat das ›Bassiani‹ bisher überlebt. Tiflis mit seiner verwinkelten Altstadt mitten in den Bergen gelegen, ist natürlich so viel mehr als dieser Club. Aber ohne den Club wäre Tiflis so viel weniger.«

TIPP Das »Stamba Hotel«, eine Hightech-Designherberge im Industriechic eines ehemaligen Verlagshauses. stambahotel.com, DZ/F ab 137 €





Das alte Tiflis zieht junge
Leute aus aller Welt an, hier
im Hostel »Fabrika«.
Links oben: Tanzpalast aus
der Sowjet-Ära



BIRTE LINDLAHR, GEO SAISON

Duft der Berge

Waadt/SCHWEIZ

»Am Anfang war alles Käse. Meine Liebe zum Waadtland, das im Süden an den Genfer See und im Westen an Frankreich grenzt, begann nämlich mit Vacherin Mont-d'Or. Einem großen Stinker, den ich dort zum ersten Mal probierte. Grandios. Genau wie das Vallée de Joux, ein Hochtal im Schweizer Jura,

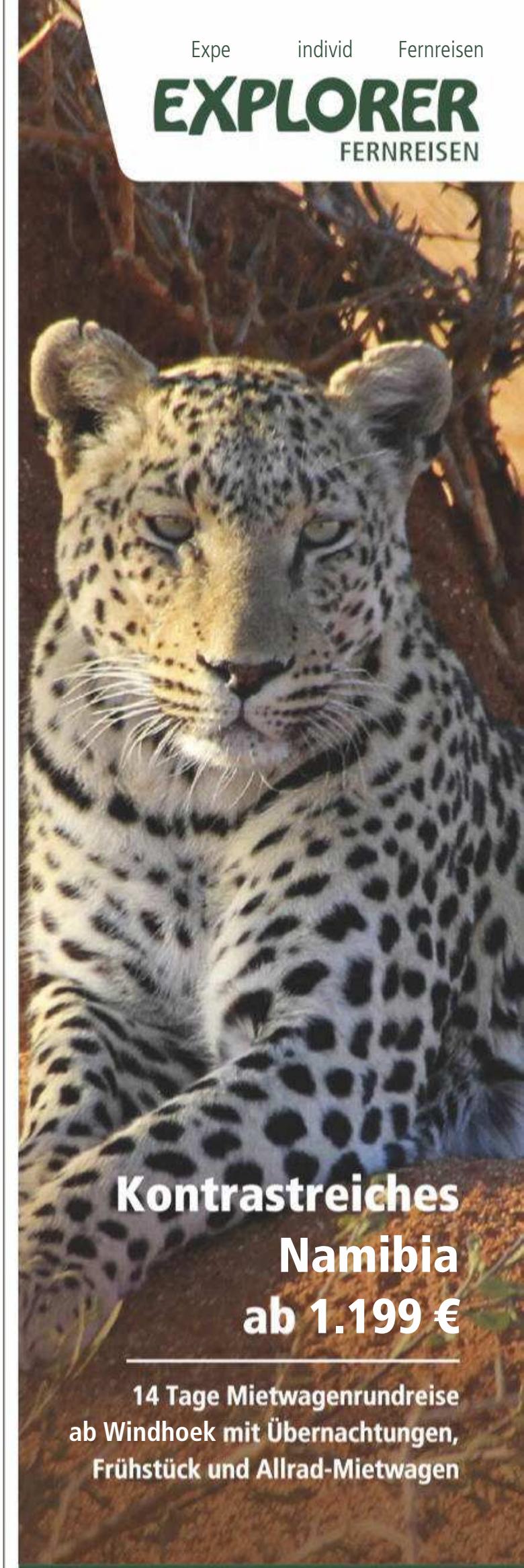
wo ich ein paar Tage blieb, die Stille und die klare Waldluft genoss, die vernebelte Morgensonnen über den Seen – und zahlreiche Käseteller. Die Weite der Natur, der Waadtländer Berggipfel und Naturparks, macht einem das Zu-sich-Kommen leicht. Hier tun Abstand zu allem und das Alleinsein gut. Klar, dass der drittgrößte Kanton der Schweiz neben Alpenküche noch viel mehr zu bieten hat: Die Hauptstadt Lausanne, das Jazz-Festival von Montreux, alte Römerwege, Uhrmacherkunst, Radwege, Skigebiete ... und zum Stinker die hervorragenden Weine aus dem Lavaux.«
TIPP Restaurant im »Hôtel Bellevue Le Rocheray« in Le Sentier, direkt am Ufer des Lac de Joux. Exquisite Saisonküche. rocheray.ch

Expe individ Fernreisen

EXPLORER
FERNREISEN



Strahlendes Welterbe
am Genfer See:
die historischen Wein-
terrassen von Lavaux



Kontrastreiches Namibia **ab 1.199 €**

14 Tage Mietwagenrundreise
ab Windhoek mit Übernachtungen,
Frühstück und Allrad-Mietwagen

Explorer Fernreisen Fachberatung:
Individuell, persönlich und kompetent

12x in Deutschland

www.explorer.de

Preis in Euro gültig p.P. bei 2 Pers. im DZ. Reise nicht barrierefrei.
Unternehmenssitz: Explorer Ferreisen GmbH,
Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf.

15



ANGELA DE SANDO, DERTOUR

Machbares Asien

Strandurlaub / THAILAND

»Thailand wird 2022 sicher wieder zu einem Top-Fernreiseziel. Denn für alle, die zum ersten Mal nach Asien wollen, ist es einfach ideal. Aber auch diejenigen, die schon öfter Strandurlaub in Thailand gebucht haben, können noch Neues erleben. Thailand hat für jedes Budget und jede Reiseart etwas zu bieten. Ob kleine Strandunterkunft oder luxuriöses Resort: Kaum ein anderes Land überzeugt durch ein so gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Und leicht zu bereisen, egal ob individuell oder pauschal, ist Thailand auch – dank seiner guten Infrastruktur. Als erstes asiatisches Land hat es sich im vergangenen Juli wieder für ausländische Gäste geöffnet. Die durften zunächst zwar nur in die sogenannte ›Sandbox‹, waren auf Phuket isoliert. Trotzdem haben sich überraschend viele unserer Kundinnen und Kunden dafür entschieden, dabei sein zu wollen – und lagen dann an den oft noch menschenleeren Stränden. Mittlerweile lässt Thailand geimpfte Deutsche wieder ohne mehrtägige Quarantäne ins ganze Land.«

TIPP Der Mu-Ko-Lanta-Nationalpark, thainationalparks.com





Das Ideal eines Strandes in
diesen Zeiten: Koh Haa im
Mu-Ko-Lanta-Nationalpark



Provence? Mais non!
Crest liegt im Herzen des
Drôme-Tals



16



ANJA HAEGELE, BRIGITTE

Die Schönheit am Rande

Drôme / FRANKREICH

»Vorbeigefahren sind wohl alle Frankreich-Reisenden schon mal, denn Valence und Montélimar, die beiden größten Städte der Drôme, liegen direkt an der Autoroute du Soleil. Vielleicht ist es ein Glück, dass so wenige gen Osten abbiegen, um das Département zwischen Alpen und Provence zu entdecken, das sogar in Frankreich selbst als ewiger Geheimtipp gilt: Mittel-

alterliche Dörfer mit sandsteingelben Renaissance-Häusern, Blumenwiesen voller Kornblumen, Mohn und riesigen, gelben oder lilafarbenen Lilien an jeder Ecke. Berge, die mit Laubwäldern bewachsen sind und dadurch plüschtig in der Landschaft liegen. In der Drôme gibt es noch, was nach den Pandemie-Monaten für Leib und Seele genau richtig ist: die Dorf-Bistros, in denen man sonntags für 25 Euro ein vorzügliches 4-Gang-Menü bekommt, auch die Charcuterien, Fromagerien und Pâtisseries voller Köstlichkeiten – selbst in den winzigen Städtchen. Das ist ›la vieille France‹, das alte Frankreich, das ich so liebe.«
TIPP Wandern auf den Pfaden der Hugenotten, von denen sich viele durch die Drôme ziehen. Infos: surlespasdeshuguenots.eu

17



MARKUS WOLFF, GEO SAISON

Give me Moor

Moor/SCHOTTLAND

»Vermutlich ist auch im nächsten Jahr im Vorteil, wer eine gut polierte Glaskugel besitzt. Darin klar zu sehen: Das schottische Hochland ist selbst für die größten Pandemie-Pessimisten unter uns das ideale Ziel. Mindestabstand von 1,50 Meter? Darüber können Highlander wohl nur verwundert schmunzeln. Zumal in ihrer weitläufigen Heimat, zwischen den kargen Gebirgen und den baumlosen Mooren, vermutlich Abstand ohnehin nicht in Metern, sondern eher in Stunden oder gar Tagen gemessen wird. Wer nach Schottland fährt, findet in der unaufgeregten Abgeschiedenheit viel von dem, was uns in diesen turbulenten Zeiten guttut: Natur, Ruhe und dann und wann ein gutes Gläschen Scotch.«

TIPP Wanderung auf dem Affric Kintail Way, der gleich am berühmten Loch Ness beginnt.

Wildbad: Im See von Rannoch Moor spiegeln sich die Berge von Black Mount

Ideal für ausgedehnte
Wander- und Skitouren:
die Keb Wool Padded
Jacket



FASZINIERENDE FASER

Über 1.000 Tonnen Wolle wurden in Schweden bis vor kurzem jährlich als Abfall entsorgt. Was für eine Verschwendug! Das sagten sich die Gründer von Ullkontoret – und begannen, die wertvolle Naturfaser aufzukaufen, um sie für hochqualitative Kleidung wiederzugewinnen. Dazu muss sie zunächst gewaschen werden. Da sie in Schweden keine traditionelle Verarbeitungsweise dazu fanden, begaben sie sich europaweit auf die Suche. „Schlussendlich fanden wir eine Wäscherei, die unseren Vorstellungen entsprach – in Spanien“, sagt Jenny von Ullkontoret. Sie kauften die Maschinen und verschifften sie in

Fjällräven legt bei seinen Wolllieferanten viel Wert aufs Tierwohl



Natürlich nachhaltig: die Wollarten bei Fjällräven



ZQ Wool – ohne Mulesing gewonnen und rückverfolgbar bis auf Farmebene, zertifiziert und geprüft.



Wiedergewonnene Wolle – sorgfältig ausgewählte, überschüssige Schurwolle aus Gotland, Schweden.



Re-Wool – recycelte Wolle aus Prä- und Post-Verbraucherquellen: nach Farben sortiert, zerkleinert und zu neuem Garn gesponnen.

Mehr Informationen unter: fjallraven.de

WOLLE IST EINE NATÜRLICHE HIGH-TECH-FASER

ihre schwedische Heimat. Das war im Jahr 2013. Drei Jahre später waren sie einsatzbereit. In der Zwischenzeit wurde auch ein Partner gefunden, dem Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette schon länger am Herzen liegt: Fjällräven. Heute ist der schwedische Outdoor-Spezialist der größte Abnehmer der wiedergewonnenen Wolle in Schweden. „Wir sind stolz darauf, dass wir in einer Vorreiterrolle schwedischer Wolle ein neues Leben schenken. So sorgen wir alle dafür, dass dieses hervorragende Material nicht entsorgt oder weggeworfen wird“, sagt Christiane Dolva, Global Sustainability Director



Der ausgefeilte Wollmix hält draußen wohlig warm

bei Fjällräven. Statt im Abfall zu landen, sorgt die flauschige, elastische wiedergewonnene Wolle in so mancher Fjällräven-Jacke für wohlige Wärme. Die **Keb Wool Padded Jacket** ist eine von ihnen. Die wiedergewonnene Wolle ist hier kombiniert mit biologisch abbaubaren Fasern aus Maisstärke – einem waschbaren, zuverlässigen und komplett natürlichen Isolationsmaterial. So hält die Jacke warm, wenn es kalt ist, und wirkt kühlend bei warmen Temperaturen. Dank Wolle ist das eine ganz natürliche Angelegenheit.



Hier darf man sich über
jede Welle freuen: Vicentinische
Küste im Alentejo

18



HANNA KLEBER, CORPS TOURISTIQUE

Wärme, Weite, guter Wein

Alentejo / PORTUGAL

»Diese dünn besiedelte, weite Landschaft im Süden Portugals wird oft mit der italienischen Toskana verglichen, ist aber vom Tourismus noch wenig entdeckt. Die Chance in einem Jahr wie 2022! Denn das Hinterland des Alentejo mit seinen Kork-eichenwäldern, Alleen und sanft geschwungenen Hügeln gehört zu den schönsten Gegenden Portugals und überdies besten Weinregionen. Vom Flughafen Lissabon sind es nicht mal zwei Fahrtstunden ins weintouristische Zentrum Évora. Schnell und gut zu erreichen sind auch die vielen, weitläufigen Strände der Region, die deutlich einsamer sind als die der Algarve. Auch der Fernwanderweg Rota Vicentina von Porto Covo im Norden bis zum Cabo São Vicente im Süden führt durch den Alentejo – und eine spektakuläre Klippen- und Dünenlandschaft (Foto). Sternstunden garantiert, auch, weil der Nachthimmel über dieser Region so klar ist. Alqueva mitten im Alentejo ist sogar ›Starlight Tourism Destination‹.«

TIPP Himmlische Nachtruhe bieten die ehemaligen Klöster von und Évora. pousadas.pt



NADINE STACHEL, BOOKING.COM

Nachhaltige Nordseeinsel

19

Terschelling/NIEDERLANDE

»Ein Trend, der uns besonders aufgefallen ist: das steigende Bewusstsein für nachhaltiges Reisen. Laut unserer jüngsten Umfrage, dem ›Sustainable Travel Report‹, halten 76 Prozent der Deutschen das heute für unerlässlich. Wir gehen deshalb davon aus, dass viele Urlaubende 2022 nachhaltigere Optionen suchen.

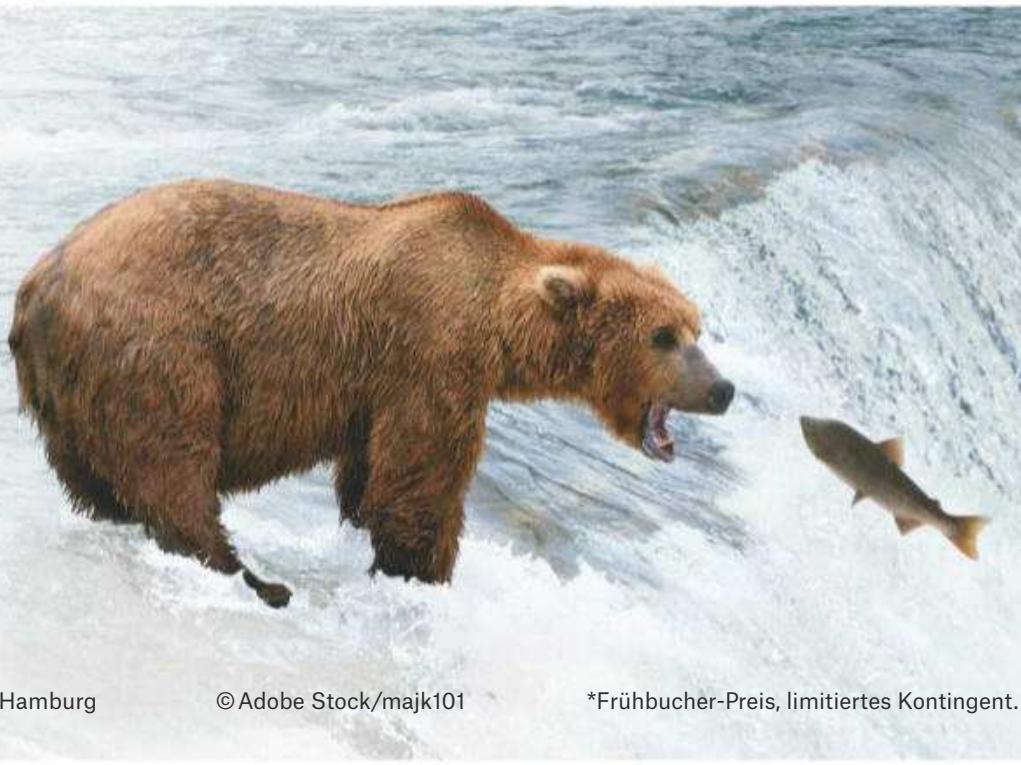
Ein Nahziel für Familien, das besonders gut mit der Bahn zu erreichen ist: die westfriesische Insel Terschelling vor der niederländischen Nordseeküste. Dreißig Kilometer Strand! Bis zu einem Kilometer breit! Hier tritt man sich garantiert nicht auf die Füße. Und im Boschplaat-Naturreservat im Osten der Insel sind einzigartige Pflanzen und Schmetterlinge zu Hause.«

TIPP *Pünktlich zum Sonnenuntergang ins »De Walvis«. Regionale Küche, toller Meerblick. walvis.org*

ALASKA

Momente für die Ewigkeit

Entdecken Sie Alaskas endlose Weiten, seine wilde Natur und den kulturellen Reichtum – mit dem **Hybrid-Expeditionsschiff** Roald Amundsen.



Hurtigruten GmbH · Große Bleichen 23 · 20354 Hamburg

© Adobe Stock/majk101

*Frühbucher-Preis, limitiertes Kontingent.

HURTIGRUTEN EXPEDITIONS

Expeditions-Seereise

Mai bis August 2023

z.B. 14 Tage | Außenkabine ab **4.990 € p.P.***

Weitere Informationen im Reisebüro, Tel. (040) 797 691 05 oder unter hurtigruten.de

Buchen Sie jetzt



MARTIN LOHMAN, NEW INSIGHTS FOR TOURISM (NIT)

Für Nicht-weit-Fahrer

Holsteinische Schweiz/DEUTSCHLAND

20

»Nein, der größte Naturpark Schleswig-Holsteins, zwischen Kiel und Lübeck gelegen, ist in Deutschland kein Unbekannter. Und trotzdem zieht kaum jemand in Erwägung, den ganzen Sommerurlaub in der ›Holsteinischen Schweiz‹ zu verbringen. Ein Fehler. Mehr als 200 Seen bieten Wassersportmöglichkeiten,

und in den Städten Eutin, Plön, Preetz und Bad Segeberg kann man auf Tour durch Schlösser, Guts- und Herrenhäuser gehen. Ideal für alle mit Wohnmobilien, Bullis oder Zelten, die nicht weit fahren möchten.«

TIPP *In der Gastro-Perle von Panker das Holsteiner Roastbeef probieren. forsthaus-hessenstein.com*

21

Felsenfeste: Sardiniens
Cala di Luna (oben) und
Modica auf Sizilien



PETRA THOMAS, FORUM ANDERS REISEN

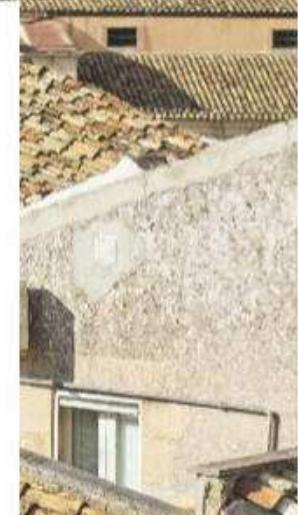
So naheliegend!

Die Inseln/ITALIEN

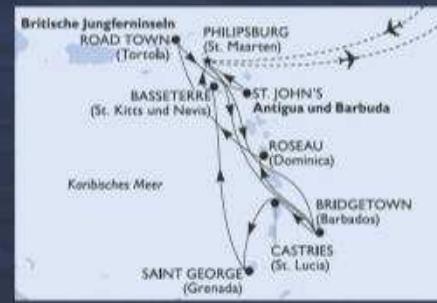
»Wenn sich nicht mehr unbegrenzt reisen lässt, dann kehrt man zu Naheliegendem zurück. Für mich ist das der eine große Reisetrend im kommenden Jahr. Und deshalb komme ich Ihnen mit Italien: Vor allem Inseln wie Sardinien, Ischia und Sizilien werden jetzt neu entdeckt. Aber auch klassische Festlandorte, wenn sie gut mit dem Auto oder der Bahn zu erreichen sind.

Wir setzen uns gerade dafür ein, die berühmte Amalfiküste anders erlebbar zu machen – indem wir den Fokus auf die Entwicklung im Hinterland legen. Der zweite große Reisetrend: Naturreisen. Und zwar im Allgemeinen, weniger auf ein bestimmtes Land bezogen. Ob beim Wandern oder Segeln auf dem Meer: Sich draußen frei zu fühlen, gleichzeitig Abstand zum Alltag und zu Menschen zu haben – dieses Bedürfnis teilen viele unserer Kundinnen und Kunden gerade.«

TIPP Eine süße Pause einlegen in der »Antica Dolceria Bonajuto«, Siziliens ältester Schokoladenfabrik im Barock-Städtchen Modica. bonajuto.it/en



EINZIG DAS MEER EINZIG MSC



→ INKL. FLUG & TRANSFER
VON FRANKFURT
NACH PHILIPSBURG

**KARIBIK
& ANTILLEN**
MSC SEAVIEW
15 Tage / 14 Nächte
ab/bis Philipsburg
Dezember 2021 - März 2022

Kreuzfahrtpreis
ab € 1.701,- p.P.*
+ Promo Hotel-Servicegebühr
€ 98,- p.P.

Gesamtreisepreis
ab € 1.799,- p.P.*

ENTDECKEN SIE DIE SCHÖNHEITEN DER KARIBIK UND DER ANTILLEN.

Weisse Sandstrände, kristallblaues Wasser und Palmen – das ist Karibik pur und perfekt für Ihren Urlaub!
Entfliehen Sie dem kalten Winter und entdecken Sie mit unserem MSC Winter Special die schönsten Reiseziele
in der Karibik an Bord unserer einzigartigen MSC Seaview.

Beratung & Buchung im Reisebüro oder unter msccruises.de



* Kreuzfahrt-/Gesamtreisepreis pro Person in Euro bei Doppelbelegung. Der Gesamtreisepreis enthält die Hotel-Servicegebühr pro Person bei Standard-Doppelbelegung.

Die obligatorische Hotel-Servicegebühr ist damit integrierter Bestandteil des Gesamtreisepreises.

MSC Special anwendbar bei Neubuchung bis 31. Dezember 2021, begrenzte Verfügbarkeit. Änderung vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Veranstalter: MSC Cruises S.A., Avenue Eugène-Pittard 40, 1206 Genf (Schweiz)



GUNNAR HERBST, REISEREDAKTION STERN

Zwischen den Welten

Jersey/KANALINSELN

»Der Brexit hat es mal wieder gezeigt: Politik kann ganz schön kurzatmig sein. Nicht so auf Jersey. Vor etwa 5000 Jahren löste sich die Insel im Ärmelkanal vom europäischen Festland, seitdem hatte sie viel Zeit, ihren Charakter auszuprägen. Heute vereint Jersey das Beste aus zwei Welten: Die Küche ist frankophil, das Klima milde, der Humor britisch, gesprochen wird Englisch und gefahren links. Auch politisch ist der Kleinstaat ein Sonderfall. Er gehört zu den Britischen Inseln, aber nicht zum Vereinigten Königreich. Das macht unabhängig. Und gelassen. Wenn jedoch Queen Elisabeth II. die Insel besucht, muss der amtierende ›Seigneur Ihrer Majestät‹ ihr entgegenreiten und vor ihr niederknien. So wie seit vielen Jahrhunderten. Nur bei ihrem letzten Besuch ließ die Queen mitteilen, sie verzichte auf das Entgegenreiten. Nicht aber auf den Kniefall.«

TIPP Ausflug zum Hafenstädtchen Gorey, von dort mit der Fähre zu den Kanalinseln Sark, Guernsey und Herm.

22





Interessantes Mietobjekt:
das Upper Belvoir House auf
der Kanalinsel Herm

I FEEL SLOVENIA

ALPE ADRIA TRAIL®

MEINE ART DES ABENTEUERS.

Drei Länder - ein gemeinsamer Weg.

Erleben Sie pure Wanderfreude sowie die gastronomische und kulturelle Vielfalt des Alpe Adria Trails, der Sie mit seiner Authentizität beeindrucken wird. 43 Etappen führen Sie von den Ausläufern des Großglockners in Österreich über grünes Slowenien in die italienische Stadt Muggia an der Adria. Wählen Sie Ihren eigenen Weg und beginnen Sie Ihre Reise in die unberührte Natur.

#ifeelsLOVEnia
#myway
#alpeadriatrail

www.slovenia.info
alpe-adria-trail.com



Geschenk des Himmels

Auch Kekse machen Karriere. Der **Lotus Biscoff** etwa in der Tourismusbranche. Reisende kennen ihn vor allem aus dem Flugzeug.

Seit Jahrzehnten setzt er sich gegen die One-Hit-Wonder der Süßigkeitenindustrie durch. Porträt eines Vielgeknuspernen

TEXT BARBARA LICH

WENN ES EINEN KOSMOPOLITEN UNTER DEN KEKSEN GIBT, DANN IST ES DER BISCOFF. Unscheinbare 7,2 mal drei Zentimeter groß, acht Gramm schwer, abgerundete Kanten, gemusterter Rand: Viereck-Gebäck mit zimtbraunem Teint, ohne Creme-Veredelung und Schokoladenglanz. Trotz seines altbackenen Charmes ist der Keks in aller Munde, ein Klassiker in Gastrokreisen, international gerühmt als Premium-Kaffee-Eskorte. Zwar hat der vielgereiste Kulinarik-Promi die Bodenhaftung längst verloren – dazu aber später mehr. Schließlich schwebt erst einmal die Frage im Raum, welches Geheimnis dieser Keks birgt, der allerorten foliert unter den Henkeln der Tassen klemmt. Dessen würzige Spekulatiusnote sich erst dann vollumfänglich entfaltet, wenn er Crema oder Milchschaum berührt. Und der seit bald 90 Jahren schon auf den Untertassen der Welt als Geschmacksveredlungskünstler mit Macchiato, Cappuccino und Espresso auftritt.

Dualer Genuss

Die Biscoff-Biografie besagt: Das Licht des Backofens erblickt der Keks im belgischen Lembeke. 1932 kreiert der Bäcker Jan Boone Sr. karamellisiertes Gebäck, das er Lotus nennt. Die Namensgebung gilt als symbolischer Verweis auf die Reinheit der Zutaten. So steht es maximal sagenhaft formuliert auf der Website des Familienunternehmens, das mittlerweile Lotus heißt – die Reinheit der Zutaten, Sie wissen schon ... Der Keks macht Karriere, vor allem ab den 1950er-Jahren. Damals nämlich kommt Jan Boone auf die Idee, den frisch gebackenen Promi separiert in Folie zu gewandern, selbstverständlich in den Firmenfarben Rot und Weiß. Die Gastroszene ist begeistert, bald über die Grenzen Belgiens hinaus. 1980 expandiert Lotus nach Asien – und verpasst dem Keks ein paar Jahre später einen eigenen Namen, Biscoff, die Addition aus »biscuit« und »coffee«. Der Keks gehört zum Kaffee, der Kaffee zum Keks: so weit, so bodenständig. Doch jetzt hebt er ab, der Biscoff.

Keks im Höhenflug

An Bord der Maschinen von Delta, United und American Airlines avanciert das Snack-Gebäck zum Überflieger. Bald ist er neben Tomatensaft und Ginger Ale vom Flugzeugklapptisch nicht mehr wegzudenken. Seine Konsumvorteile: Er nascht sich vergleichsweise krümelarm, schmiert nicht, fettet nicht, ist temperaturbeständig und schmeckt ebenso süß wie würzig. Letzteres ist wahre Kulinarikkunst! Denn in Flughöhen von rund 10 000 Metern lahmen Geschmacks- und Geruchssinn des Menschen. Allen voran machen jene Rezeptoren schlapp, die Süßes und Salziges wahrnehmen. Sprich: In der Luft muss Süßes süßer, Würziges würziger sein als auf dem Boden der Tatsachen, sonst schmeckt es lasch. Klar, dass über den Wolken ein karamelliger Mini-Spekulatius zum buchstäblichen Hochgenuss avanciert.

Somit verwundert es kaum, dass United Airlines im Februar vergangenen Jahres den Ärger der Vielfliegenden auf sich zog, als die Fluggesellschaft die Biscoffs durch »Oreo Thins« zu ersetzen versuchte. Eine Redakteurin der US-amerikanischen Food-Website »Eater« empörte sich gar: »Ihr könnt mir meine Beifreiheit nehmen, aber niemals meine Biscoffs«. Nur zwei Tage später gab United dem Gebäck-Begehr statt – und verkündete die Biscoff-Bord-Rückkehr via Twitter.

Wer weiß, vielleicht profitiert der belgische Gebäckstar diesbezüglich von der Tatsache, dass wir Geschmack und Gerüche oftmals mit Erinnerungen und Emotionen verknüpfen. Dass unser Gehirn also »Karamellkeks mit Gewürzen« genauso wie auch Tomatensaft eindeutig als »Reisegeschmack« dechiffriert und die innere Dia-Show startet, mit einem Zusammenschnitt der Best-of-Szenen längst vergangener Reisen, Restaurant- und Cafébesuche. Vielleicht also transportiert dieses unscheinbare Keksviereck nicht mehr, aber auch nicht weniger als den Geschmack der weiten Welt. ○



REZEPT

Kaffeekeks zum Kekskaffee

Für das Reisegefühl unterm Weihnachtsbaum: Karamellkekse à la Biscoff in der BIY-Variante: *bake it yourself* – backen Sie ihn nach!

Zutaten:

- 300 g brauner Zucker • 300 ml Wasser
- 200 g Butter • 1 Prise Salz • 1 TL Zimt
- 1 Prise Kardamom • 1 Prise Muskat
- 450 g Mehl • 1 Pck. Backpulver

1 Zucker und Wasser in einen Topf geben und unter stetem Rühren aufkochen. So lange weiterköcheln lassen, bis sich der Zucker aufgelöst hat und ein dickflüssiger Sirup entstanden ist.

2 Sirup etwas abkühlen lassen und in einer Schüssel mit Butter, Salz, Zimt, Kardamom und Muskat schaumig schlagen. Mehl und Backpulver mischen und unter die Masse heben. Alles zu einem glatten Teig verkneten. Dieser ist jetzt noch recht weich, daher abgedeckt für rund eine Stunde in den Kühlschrank stellen.

3 Den Backofen auf 160 Grad vorheizen. Teig etwa einen halben Zentimeter dick ausrollen und Kekse ausstechen. Alternativ kann man den Teig auch zu einer Rolle formen und Scheiben abschneiden.

4 Kekse auf einem mit Backpapier belegten Backblech rund 15 Minuten backen. Auskühlen und servieren – mit Kaffee, selbstverständlich!

AN DER
HOTELBAR
mit
Vladimir



Klitschko

*Er selbst sei ein entspannter Gast, sagt Wladimir Klitschko.
Ansonsten aber boxt sich der Ex-Schwergewichtsweltmeister weiterhin
am liebsten durch. Außerhalb seiner Komfortzone*

TEXT THOMAS RÖBKE FOTOS JEWGENI ROPPEL

»Ich habe ein dickes Fell. Es muss schon einiges

HERR KLITSCHKO, SIND SIE SCHON MAL NICHT AM TÜRSTEHER EINER BAR VORBEIGEKOMMEN? Ha! Nicht, dass ich wüsste. Eher umgekehrt. Einmal zum Beispiel wollte ich mit Freunden in Las Vegas zu einer angesagten Veranstaltung. Lange Schlange, Security, Türsteher. »Keine Chance, wir kommen nicht durch«, sagten die Freunde. Wir wollten schon weggehen, da sieht mich der Sicherheitschef, kommt auf mich zu: »Champ! How 're you doing, champ?« Es stellte sich heraus, dass es Charles Shufford war, der gegen mich mal geboxt hatte, und dann hat er uns regelrecht in den Club reingeschoben ...

HAMBURG HAT DUTZENDE SCHÖNER HOTELBARS UND LUXUSHOTELS. WARUM HABEN SIE FÜR UNSER TREFFEN AUSGERECHNET DAS GRAND ELYSÉE AUSGESUCHT? Ich kenne den Besitzer Eugen Block und seine Familie und habe eine sehr persönliche Verbindung zu diesem Haus. Es ist ein Teil meiner Hamburger Lebensgeschichte, viele schöne Erinnerungen hängen daran. Während der Fußball-WM 2006, als die Ukraine gegen Deutschland spielte, habe ich hier den damaligen Stürmer Andrij Schewtschenko getroffen. Auch wenn ich Kämpfe in der Stadt hatte, war ich oft im »Grand Elysée« untergebracht, daher kenne ich die Umgebung gut: Das Hotel ist zentral und grün gelegen, ich bin schnell im Park »Planten un Blomen« oder am Fernbahnhof Dammtor.

SIE HABEN SICH GERADE EINEN ALKOHOLFREIEN DRINK BESTELLT. WIE STEHEN SIE ALS EX-PROFISPORTLER ZUM THEMA ALKOHOL? Ich bin nicht grundsätzlich dafür oder dagegen. Wein, Bier, Spirituosen ... gehören ja zum Leben. Für mich selbst nur in Maßen und nie tagsüber. Ich möchte ihn genießen, zum Beispiel in Gesellschaft mit Freunden oder zu feierlichen Anlässen, an besonderen Orten.

GIBT ES EINEN DRINK, AN DEN SIE BESONDERS GERN ZURÜCKDENKEN? Ich denke eher an besondere Momente, wie an eine Piña Colada mit einem ausgezeichneten Rum von Barbados, nach einem Golfspiel auf der Karibikinsel.

WAS IST SO BESONDERS AN BARBADOS-RUM? Das ist schwer zu beschreiben oder zu vergleichen, denn er schmeckt einzigartig – würzig, süß und weich zugleich, mit Aromen von getrockneten Früchten über Kokos, Vanille und Kakao bis hin zu Holznoten. Barbados ist ja berühmt für seine Rum-Produktion, und der älteste Rum der Welt, »Mount Gay«, stammt von dort.

SIE KOMMEN VIEL IN DER WELT HERUM – GIBT ES EIN LAND, DESSEN BARKULTUR SIE BESONDERS BEEINDRUCKT? Japan! Also, zumindest für Tokio kann ich das behaupten. Dort kommst du als Ausländer ohne einheimische Vertrauensperson gar nicht rein, die Bars sind nur für Mitglieder. Drinnen ist es klein und kuschelig, meist mit viel Holz, und ganz anders designt als westliche Hotelbars.



Bourbon Street Bar

Schummriges Licht, dezentes Jazzpiano, gekonnt gemixte Cocktail-Klassiker und eine stattliche Bourbon-Whiskey-Karte: Die Bar im »Grand Elysée«-Hotel, nahe dem Dammtor-Bahnhof im Hamburger Stadtteil Rotherbaum, ist eine behagliche Genusshöhle, in der hektische Tage entspannt ausklingen. grand-elysee.com



zusammenkommen, damit ich aus der Haut fahre«

MUSS EINE HOTELBAR KLEIN UND KUSCHELIG SEIN, DAMIT SIE SICH WOHL-

FÜHLEN? Nicht unbedingt. In meinem »11 Mirrors Design Hotel« in Kiew – laut Trip Advisor übrigens das siebte Jahr in Folge die Nummer eins in der Ukraine – ist das ganz anders: Lounge Bar und Rooftop Bar sind modern, elegant und weltoffen, mit einer großen Auswahl an Weinen, Champagner, Tees und klassischen Cocktails. Sie sollen den Gästen ein besonderes Erlebnis bieten. Das macht für mich eine gute Bar aus.

HABEN SIE DIE EINRICHTUNG IHRER BARS DESIGNERN ÜBERLASSEN? Ja, als Weltreisender habe ich Ideen mit eingebracht, mich aber dann bei der Umsetzung beraten lassen. So mache ich es bei all meinen Projekten, ich kombiniere meine eigene Expertise mit der von Spezialisten. Das Leben ist langweilig, wenn man immer nur das eine macht. Darum versuche ich, mich breiter aufzustellen. Ich bin davon überzeugt: Der Sinn des Lebens ist es, möglichst Unterschiedliches zu tun und immer neue Challenges zu suchen.

SIND SIE EIN SCHWIERIGER HOTELGAST? Klares Nein. Ob bei der Arbeit, als Reisender im Hotel oder zu Hause: Ich bleibe immer derselbe. Ich habe ein dickes Fell und Verständnis für Fehler, etwa, wenn etwas Falsches im Restaurant gebracht wird oder es mal etwas länger dauert, bis das Essen auf dem Tisch

steht. Es muss schon einiges zusammenkommen, damit ich aus der Haut fahre. Mir machen Fünf-Sterne-Häuser Spaß, wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

WAS MUSS AUF JEDEN FALL IN IHR REISEGEPÄCK? Meine eigene Zahnbürste und eine Zahnpasta, die ich mag. Grundsätzlich möchte ich beim Reisen mit so wenigen Dingen wie möglich auskommen. Bloß nicht mit dem halben Hausrat unterwegs sein! Perfekt ist eine Tasche, in die alles Wesentliche reinpasst. Eine, die man auf dem Rücken tragen, aber auch rollen kann.

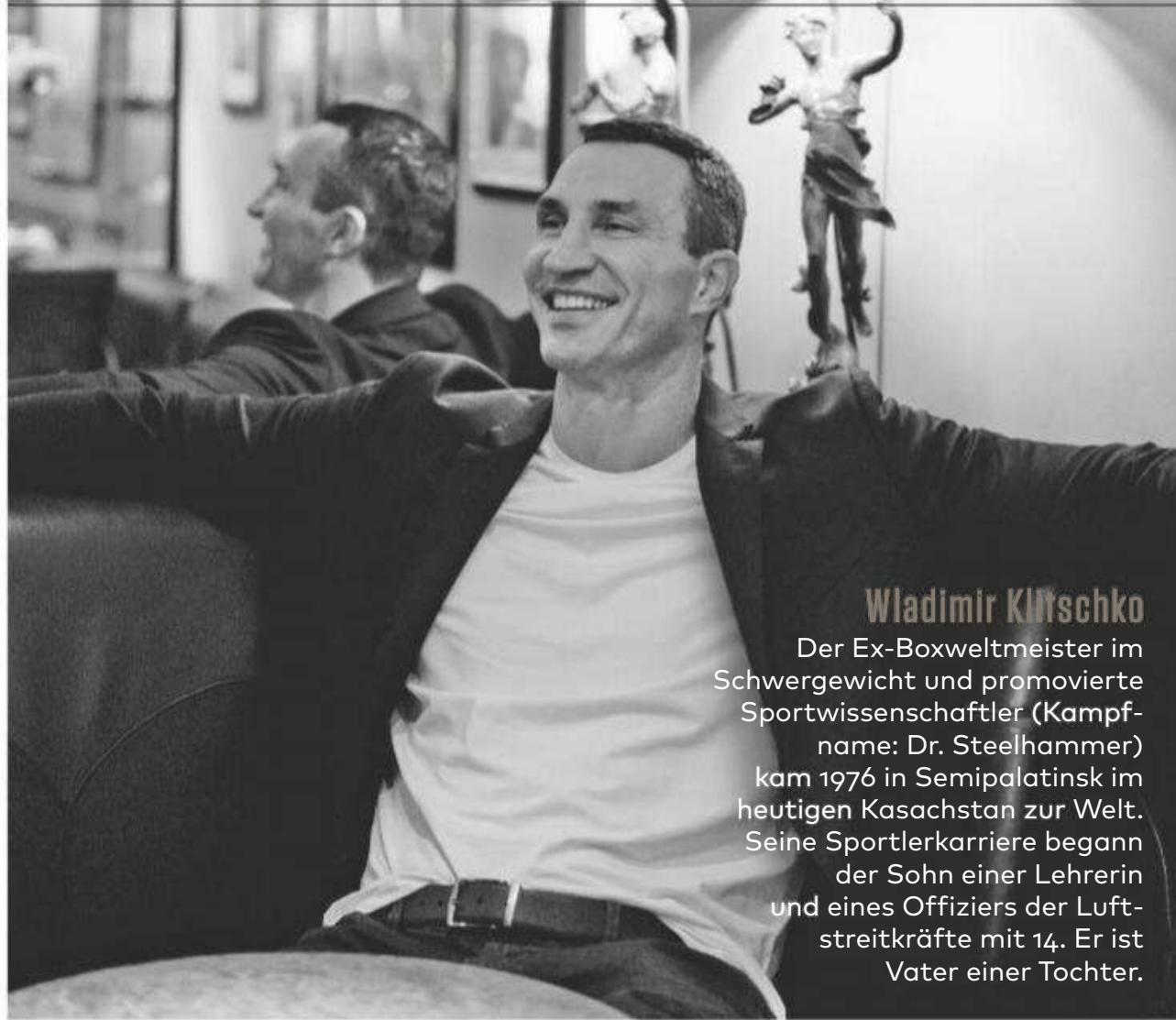
IN DER REALITY-SHOW »CELEBRITY HUNTED«, DIE GERADE BEI AMAZON PRIME LÄUFT, WAREN SIE MIT EXTRA LEICHTEM GEPÄCK UNTERWEGS.

Das ging gar nicht anders. Bei dem Format sind zehn Prominente allein oder in Zweier-teams durch Deutschland auf der Flucht vor einem professionellen Ermittlerteam – mit begrenzten Mitteln. Ich war allein auf mich ge-

stellt, und das war gut so, schließlich war ich das als Boxer fast drei Jahrzehnte lang auch im Ring. Für mich also nichts Neues. Eine spannende Herausforderung mit der richtigen Dosis Adrenalin! Ich hatte meinen Spaß und habe darin die Chance gesehen, möglichst vielen Menschen zu zeigen, was man mit Willenskraft erreichen kann. Schon als Kind habe ich in der Zeitung zuerst die Kriminalberichte gelesen, ich mochte Detektivgeschichten. Im nächsten Leben werde ich sicher Kommissar ...



»Immer raus aus der Komfortzone! Stillstand killt dich«



Vladimir Klitschko

Der Ex-Boxweltmeister im Schwergewicht und promovierte Sportwissenschaftler (Kampfname: Dr. Steelhammer) kam 1976 in Semipalatinsk im heutigen Kasachstan zur Welt. Seine Sportlerkarriere begann der Sohn einer Lehrerin und eines Offiziers der Luftstreitkräfte mit 14. Er ist Vater einer Tochter.

LIEBLINGSDRINK

Hamburg-Perle

Alkoholfreier Cocktail aus dem »Grand Elysée«-Hotel. Zutaten für ein klassisches Longdrink- oder das etwas kürzere Highball-Glas

Eiswürfel
2 cl Limettensaft
5 cl Rhabarbersaft
1 Tropfen Orangenbitter
1 kl. Flasche Sanbittèr (Aperitif aus Italien)
Deko: Zeste einer Bio-Orange,
Zuckerperlen (aus dem Backbedarf)

1. Ein paar Eiswürfel in das Glas geben. Die Säfte, Orangenbitter und Sanbittèr gekühlt nacheinander einfüllen. Nicht verrühren.
2. Nach Belieben mit Orangenzeste und Zuckerperlen verzieren.

HAT IHNEN AUF IHREN VIELEN REISEN

NICHT DAS GEFÜHL VON HEIMAT

GEFEHLT? Unser Vater war beim Militär, deshalb sind wir schon in frühester Kindheit oft mit der Familie umgezogen. Mein Bruder Vitali ist in Kirgisistan geboren, ich in Kasachstan. Als kleine Kinder gingen wir mit den Eltern nach Prag, und als ich zehn war, in die Ukraine, die Heimat meines Vaters. Vier Jahre später besuchte ich dort ein Sport-Internat und begann zu boxen. Den Ansporn für sportlichen Erfolg hatte ich auch, weil ich reisen und die Welt sehen wollte. Bis heute kann ich mir nicht vorstellen, sehr lange Zeit am selben Ort zu sein.

SIE KENNEN GAR KEIN HEIMWEH?

Nein, was ich fühle, würde ich eher »Sehnsucht« nennen: Ich möchte bestimmte Menschen wiedersehen und etwas mit ihnen

unternehmen. Natürlich sind mir auch Orte wichtig, vor allem Kiew, wo ich immer wieder bin. Kiew ist auf jeden Fall Heimat für mich, ich habe einen ukrainischen Pass und darf keinen zweiten besitzen. Ich kehre immer auch mal wieder zu Orten und in Länder zurück, in denen ich gelebt habe: Las Vegas, Los Angeles, Nashville, Florida, Österreich ... Tja, und in Deutschland sind Vitali und ich Adoptivkinder – die Sportfans haben uns regelrecht adoptiert. Auch meine Firma habe ich in Hamburg.

ÜBER VIELE JAHRE WAREN SIE DER INTERNATIONAL STÄRKSTE BOXER IM SCHWERGEWICHT. VON 69 KÄMPFEN HABEN SIE 64 GEWONNEN. WURDE IHNEN

DAS SIEGEN NICHT IRGENDWANN LANGWEILIG? Guter Punkt. Gewinnen kann tatsächlich auch irgendwie öde werden. Aber wenn das so weit ist, bedeutet es ja nur, dass du auf deinem Weg ziemlich weit gekommen bist. Ich sag's ehrlich: Als ich 2015 nach der achten, neunten Runde gegen Tyson Fury in die Ringecke ging und wusste, dass ich hinten lag, war ich selbst überrascht, dass mir das völlig egal war. Klingt komisch, aber in dem Moment war ich wohl wirklich siegesmüde. Natürlich ist es nicht gesund, wenn du Schläge an den Kopf kriegst. Aber in der richtigen Dosis macht dich jeder Schlag schlauer, weil du danach überlegen musst, wie du das beim nächsten Mal verhinderst.

DAS BESTE FÜR EINEN BOXER SIND ALSO GUT DOSIERTE NIEDERLAGEN? Ich sehe Fehler als persönliche Lehren, durch die ich besser werden kann. Niederlagen sind hilfreich, um dich und deine Einstellung zu überprüfen. Du musst immer wieder raus aus der Komfortzone. Stillstand killt dich. ○

Der große Jahresrückblick 2021

Die Geschichten des Jahres – von der Redaktion der SZ neu erzählt



Jetzt
im Handel

Erhältlich am Kiosk oder unter
sz.de/2021

Die Insel der Frauen

Weil ihre Männer zur See fahren, wird die kleine dänische Insel Fanø von großartigen Frauen regiert. Sie leiten den Katastrophenschutz, arbeiten als Priesterinnen und destillieren den besten Rum ganz Dänemarks

TEXT MICHAEL DIETRICH FOTOS ERIK GROSS



MIT VIEL STOLZ
trägt Kis Sharasuvana ihre
Festtagstracht. Sie fuhr
selbst jahrelang als
Oberfunkerin zur See und
bildete Offiziere aus



1 Leuchtendes Vorbild: Schäferin Lis Brink (l.) verkauft die Wolle ihrer Gotland-Schafe auf dem Uldsnedkeren-Hof. **2** Hinsetzen und für immer bleiben: Kaffeezeit im Hotel »Fanø Kroggaard«. **3** Frauenpower: Sofie Valbjørn hat jahrelang die Insel regiert. Erst vor Kurzem trat sie ab, aber vorher hat sie die Insel einmal ordentlich umgekrempelt. **4** Im Dünengras steht manches Ferienhaus-Schmuckstück, auch dieser alte Reethof bei Sønderho

3





F

ES WAR IM VERGANGENEN SOMMER, ALS ICH MICH SCHWER IN FANØS FRAUEN VERGUCKTE. Auf einem Fest in Nordby, der Hauptstadt dieser kleinen dänischen Insel, 60 Kilometer nördlich von Sylt. Nichts Großes, etwas Musik, etwas vom Grill, dazu Bier vom Fass. Dänen wie Deutsche schoben sich durch die kopfstein gepflasterte Hauptstraße bis ans Ortsende.

Auf der Terrasse eines Restaurants wurden Seemannslieder gesungen. Viele gutsituierte Leute saßen da. Die Männer in teuren Polohemden. Die Frauen – in Tracht. Aufrecht saßen diese Damen da, sie lachten, sie scherzten. Zu später Stunde tanzten sie zu Fidel- und Akkordeonklängen. Meist Frau mit Frau. Und wirkten dabei so selbstsicher und gleichzeitig so attraktiv, dass die Männer neben ihnen verblassten. Das machte mich neugierig. Und tatsächlich: Erstaunlich viele Frauen spielen auf Fanø eine große Rolle. Der Bürgermeister war bis vor kurzem eine Bürgermeisterin, es gibt drei Pastorinnen – aber keinen Pastor. Das Oberkommando des freiwilligen Katastrophenschutzes hat eine Frau. Auch Fanøs wichtigste Exporterzeugnisse werden in weiblicher Regie produziert: der beste geräucherte Lachs Dänemarks, auch das Fanø-Bier, unlängst in Kopenhagen unter 7000 Sorten zur Nummer eins gekürt. Und ein international ausgezeichneter Seemannsrum.

Dabei ist Fanø eine Winzinsel, gerade mal 15 Kilometer lang, im Norden liegt die »Hauptstadt« Nordby mit Fähranleger, viel Fachwerk und 3000 Menschen. An der Südspitze findet sich noch das kleine Sønderho mit seinen fußbreiten Pfaden, den Bauerngärten und der denkmalgeschützten Architektur – vor ein paar Jahren zum schönsten Dorf Dänemarks gekürt. Zwischen beiden Orten dösen Ferienhäuser in der Dünenlandschaft. Im Westen rauschen die Nordseewellen, im windstilleren Osten, auf der Wattseite, dehnen sich Krüppelwald und Heide.

Ein paar Wochen später gehe ich mit Fanøs Altbürgermeisterin am Strand der Insel spazieren, Sofie Valbjørn, Soziologin und Anthropologin. In Grönland geboren, kam sie als vierjähriges Mädchen hierher und lernte mit der Zeit, welch großen Respekt die Frauen auf der Insel genießen. Es ist ein Freitag, und es ist ein warmer Tag. Über uns Wattewölkchen, unter unseren Zehen cremeweißer Sand, versetzt mit Muschelschalen und kleinen Seesternen. Bis zu 800 Meter breit ist der flache Strand. Vor den Wellen parken Autos, das ist an vielen dänischen Stränden so üblich. Männer wie Frauen sonnen sich auf Liegestühlen, Kinder planschen im seichten Wasser. Weit draußen pflügen Kraulende den Meeresspiegel. Seehunde und Kegelrobben faulenzen zentnerschwer auf UNESCO-geschützten Sand- und Sonnenbänken.

»Sofie«, in Dänemark duzt man auch in der Politik, »was macht die Frauen hier so stark?«

Um das zu verstehen, müssten wir zurück ins 19. Jahrhundert, antwortet Sofie. Also ab in die Vergangenheit. Damals verfügte Fanø über die größte Handelsflotte in ganz Dänemark – nach Kopenhagen. Die Männer segelten fremden Welten entgegen – als Kapitäne, Steuermann und Matrosen. Oft dauerte es zwei, drei Jahre, bis sie wieder bei ihren Frauen waren. Ihre Heimat war das Meer, die der Frauen die Insel. →

FRAUEN SIND DIE KAPITÄNE AN LAND. NUR GEMEINSAM SIND SIE STARK

F

FRAUEN WAREN DIE KAPITÄNE AN LAND,
sie mussten beweisen, dass sie – ganz
ohne männliche Unterstützung –
ihr Leben meistern und all der Natur-
gewalt, den Stürmen, Fluten und
den eisigen Wintern trotzen konnten.
Gemeinsam waren sie stark, sahen
Nachwuchs, Vieh und Feld gedeihen.
Zusammenhalt ist alles, diese Erfah-
rung wurde über Generationen wei-
tergegeben. Und ist bis heute lebendig.

In der Luft stehen jetzt übergroße
Krokodile, Quallen, Tintenfische,
Blauwale, auch Skelette. Fanø mit sei-
nen steten Wind ist der Himmel für
alle, die Drachen steigen lassen wol-
len. Sofie zeigt nach oben und lächelt.
Ruhig und entspannt wirkt sie, keine
Spur von Eitelkeit, keine Spur von
Stress. »Natürlich war das Amt für
mich am Anfang eine Herausforde-
rung, dazu kam, dass mein Mann in
dieser Zeit gerade in Oxford Biologie
studierte und mich und unsere
drei Kinder nicht groß unterstützen
konnte. Im Grunde habe ich also das
Leben einer Seemannsfrau geführt.«

Was oder wer gab ihr die Kraft,
sich zu behaupten, ihr grünes Pro-
gramm zum Teil auch gegen einigen
Widerstand auf der Insel durchzu-
ziehen? »Mein hier gewonnenes
Selbstvertrauen. Dann noch die Insel
selbst, das Meer, die Luft und die
Natur. Auf Spaziergängen spürst du
deinen Willen wachsen und deinen
Geist klarer werden.« Dabei schaut sie
über den schier endlosen Strand,
dann übers Meer, auf dessen ferner
Linie sich ein einsamer Frachter
über den weiten Horizont schiebt.

**WENN SIE EINEM WITZ
NACHDRUCK VERLEIHEN WOLLEN,
HAUT SCHON MAL EINE MIT DER
FAUST AUF DEN TISCH**

Zum Abschied sagt dann Sofie, nicht ohne Stolz: Auf Fanø sei es eben eine Selbstverständlichkeit, schon als Mädchen gefördert zu werden, um später kreativ und erfolgreich arbeiten zu können. Wie etwa die junge Mette, die das beste Hotel und Restaurant »Sønderho Kro« in Nordby als Direktorin führe. Sofie lobt dann noch die Arbeit der Pastorin Nanna und deren Seelentrost. Und kommt schließlich auf Kis zu sprechen.

Kis wohnt in Nordby, im O. C. Hammersvej, einer Gasse mit blühenden Bauernrosen. Früher war sie mit einem thailändischen Steuermann verheiratet, kreuzte selbst als Oberfunkerin lange Jahre über die Weltmeere und bildete junge Offiziere aus. Später arbeitete sie an Land beim Seewetter- und Küstenradio in Blåvand, einer dänischen Halbinsel nur wenige Kilometer nördlich von Fanø.

Heute hat sie Geburtstag, den sie »aus einer Laune raus« nur mit Freundinnen feiern will. Darunter: die Leiterin des Bürgerservices auf Fanø, die Chefin einer Coaching-Agentur, dann eine Architektin und eine Lehreerin, die Seeleute in Medizin unterrichtet. Alle tragen Fanø-Tracht, die sie mit ihren weit aufgestellten Hauben und ihren vielen Lagen majestätisch wirken lässt. Alle sind oder waren mit Männern zusammen, die auf See in leitenden Funktionen arbeiteten oder noch arbeiten. Männer, die nach wie vor wochen- oder monatelang weg sind.

Zum Fest mitgebracht haben sie Brøndums, einen Kräuterschnaps, der einfachen Kaffee zu Kaffeepunsch adelt, dazu Portwein, mehrere Flaschen Rosé und hausgebackenen Kuchen. Es ist vier Uhr nachmittags, nach reichlich Brøndums-Kaffeepunsch nun der Port. Sie lachen, und wenn sie einem Witz Nachdruck verleihen wollen, haut schon mal die eine oder andere Faust auf den Tisch. Ihre Themen kreisen um die Insel und um die Welt, schwappen von Ölplattformen im Arabischen Meer rüber in Nachbarins Garten, in dem vergangene Woche nach einem Guss das Wasser knöcheltief stand. Sie widmen sich ihren Kindern und Enkeln und der oft so großen Langeweile ihrer Männer, wenn sie auf Heimurlaub sind und wieder mal im Weg stehen: »Gestern zum Beispiel, ich sag euch ...«

Zeit für ein kleines Interview?
Klar doch.



Hier darf das Meer, wie
es will: Nach jedem Sturm
sehen die Dünen im
Süden Fanøs anders aus



1

4

2



1 Sieht aus wie Schnee, ist aber Sand: Fanøs Strände sind so breit, dass Autos, die hier parken dürfen, sich fast am Horizont auflösen. **2** Kis Sharasuvana, die an diesem Tag Geburtstag feiert. Ihre Freundinnen werden kommen, herausgeputzt wie sie. **3** Die Traditionskleidung besteht aus bis zu 15 Teilen, eine Maske, die vor dem beißenden Wind schützt, gehört dazu. Die Frauen der Insel schmücken auch das »Fanø Bryghus«. **4** Und viele Wohnungen



A

AUS WIE VIEL EINZELSTÜCKEN BESTEHEN IHRE TRACHTEN?

Die Frauen heben ihre schweren Schürzen und zählen ihre Unterröcke. Manche tragen vier, manche fünf. Mit Gürteln und Kopftüchern kommen sie auf elf bis 15 Teile. Wie lange brauchten sie für die Garderobe? Eine halbe Stunde – mehr oder weniger. Und warum tragen sie sie? »Erst einmal streifst du mit deiner normalen Kleidung den Alltag ab«, sagt Kis. Die Lehrerin und die Architektin ergänzen: »Beim Anziehen einer Tracht steigt dann dein Selbstwertgefühl, dein Rücken wird gerade. Du wächst, und du fühlst dich stolz, mit dieser Insel, ihrer Geschichte und all ihren starken Frauen verbunden zu sein.« Sie sagt das wirklich so, druckreif. Und die Trachten scheinen auch im übertragenen Sinn anziehend zu sein. Viele Frauen, gerade zwanzig, nicht mal dreißig Jahre alt, würden derzeit in Kursen lernen, neue Trachten selbst zu schneidern. Fanø-Gewänder gibt es nicht zu kaufen.

Was sagen denn die Männer zum Selbstbewusstsein ihrer Powerfrauen? Wieder antwortet Luise, die Lehrerin: »Die freuen sich. Ist doch toll, wenn wir Neues auf die Beine stellen und unsere Probleme dabei alleine meistern.« Die Feier endet dann fröhlich gegen acht Uhr abends, die Flaschen sind nach alter Seemannsmanier leer getrunken, die Hunde warten – und die Männer auch.

Der Morgen danach. Einfach nicht wach werden will ich, stur verharre ich eingemummt in meiner Decke. Gerade noch zwölf Grad misst das Thermometer, der Regen peitscht horizontal mal nach links, mal nach rechts. Die Wellen krachen schäumend und donnernd auf den Strand.

Dem Himmel sei Dank, irgendwann gegen Mittag beruhigt sich der Sturm, die Wolken reißen auf, ab und zu blitzt die Sonne durch. Am Strand treffe ich Margit, die Malerin, schwarze Jeans, schwarzer Rollkragenpulli, als Vorbilder dienen ihr die ganz Großen, van Gogh, Monet, auch Baselitz. In erster Linie malt sie Fanøs zauberhafte Landschaften, die sie mit »Haut, Augen, Nase und Ohren einsaugt« und expressionistisch verfremdet.

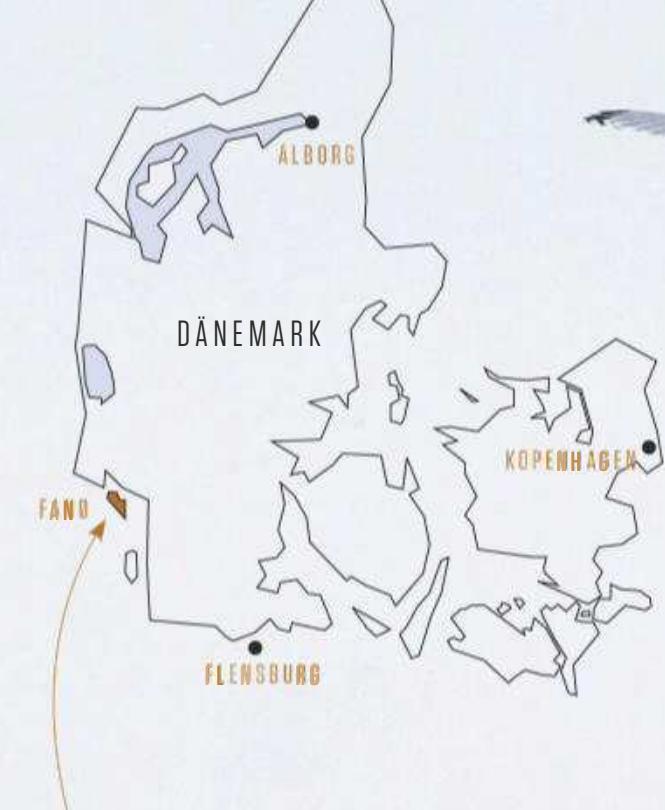
Unser Pfad führt über Erika durch die Heide im Osten der Insel. Schmetterlinge schaukeln, Schwalben sirren durch die laue Luft. Links und rechts rauschen kleingewachsene Kiefern im Wind. Margit mag hier das Licht, das sanft über die Dünen streicht, sie mag das Summen der Bienen, den Duft der Gräser – und den Blick ins Weite. Da, das noch vom Regen leicht neblige Watt! Dort, die Sonnenstrahlen durch die Kiefern! »Gibt es einen schöneren Platz auf dieser Welt?«, fragt sie auf einem Hügel kauernd, während sie ihr Skizzenbuch aus dem Rucksack kramt. Im Moment wohl nicht, heute Morgen aber schon. »Die Natur unserer Insel rauft und tobt mal kräftig mit dir rum, mal nimmt sie dich wohlig in den Arm. Sie hat die Kraft eines Vaters und die Wärme einer Mutter. Ganz so wie Fanøs Frauen auch.«

Der Weg zurück zum Fährhafen führt vorbei an Güterwagen der Dänischen Bahn. Sie werden jetzt als Ställe für rund 100 Gotland-Schafe genutzt, ein allradgetriebener Pick-up steht am Straßenrand. Er gehört Lis, der Schäferin der Insel. Ich steige aus, komme mit ihr ins Gespräch. Zum Ausmisten sei sie hier. Sidsel, ihre 13-jährige Enkelin, würde ihr dabei helfen. Beide tragen Arbeitskluft, die Füße stecken in Gummistiefeln. »Wer weiß«, sagt dann Lis, »vielleicht wird Sidsel später ja auch mal zu den starken Frauen dieser Insel zählen.« Und Sidsel reckt ihren rechten Daumen in die Höhe. ☺

DIE NATUR DER INSEL VERBLÜFFT: MAL TOBT SIE HERUM, MAL NIMMT SIE DICH LIEBEVOLL IN DEN ARM



1 In Nordby sind die Straßen holprig, Autos fahren sowieso eher selten. 2 Die Craft-Biere von Sofie Jansen räumen regelmäßig Preise ab



Fanø

CHECK-IN

Anreise mit der Zwölf-Minuten-Autofähre ab Esbjerg (fanoelinjen.de). Nach Esbjerg kommt man auch gut mit dem Zug. Sehr hilfsbereit: die Fanø Tourist Information. visitfanoe.dk

SCHLAFEN

Fanø Kroggaard

Gediegenes weißes Bäderhotel am Hafen von Nordby, gefrühstückt wird im sonnigen Wintergarten, in der Ferne bellen die Seehunde, auch das Restaurant ist nicht zu verachten. fanoekrogaard.dk, DZ/F ab 110 €

Kellers Badehotel

Auf der Westseite der Insel, fast am Strand. Für das bekannte »Spisehus« reisen auch viele Nichthotelgäste an. kellersbadehotel.dk, DZ/F ab 165 €

Sønderho Kro

Ganz großer Luxus in einem Hotel von 1772 in Nordby. Das Restaurant gilt als eines der besten (und teuersten) der Insel. sonderhokro.dk, DZ/F ab 230 €

Ferienhausvermittlung

700 der auf Fanø so beliebten Ferienhäuser vermittelt die lokale Agentur Danibo, natürlich unter weiblicher Leitung. danibo.dk

ESSEN

Ambassaden

Seit mehr als 20 Jahren ist das Restaurant von Pia und Mads Lindquist eine feste Institution in Nordby – auch für die Einheimischen, die hier ihre besonderen Anlässe feiern. ambassadenfanoe.dk



UN
environment
programme

UNITED NATIONS DECADE ON
ECOSYSTEM RESTORATION
2021-2030



Biowerbung: Die Kürbiskollektion lockt ins »Rudbecks«

Rudbecks

Das beste Lokal für den in Dänemark so beliebten Brunch findet man ebenfalls in Nordby. Serviert wird auch der sensationell geräucherte Inselachs von »Fanø Laks«. rudbecks.dk

Fajancen

Ganz im Süden der Insel in Sønderho werden regionale Köstlichkeiten und das Inselbier serviert. Man sitzt zwischen Antiquitäten am Bollerofen. fajancen.com

Tre Søstre

Bei den »Drei Schwestern« kann man brunchen oder einen Snack essen, die meisten kommen aber für das exzellente Eis nach Sønderho. Landevej 11

ERLEBEN

Hannes Hus

Das ehemalige Wohnhaus von Hanne, die 90 Jahre in Sønderho lebte, erzählt vom harten Leben einer Seefahrerwitwe im 19. Jahrhundert. hanneshus.dk

Fanø Kunstmuseum

In Sønderho wird Kunst ausgestellt, die auf der Insel entstand oder sich mit der Insel auseinandersetzt, erstaunlich facettenreich – und modern. fanoekunstmuseum.dk

Fanø Bryghus

Sofie Jansen braut in Nordby süffige Craft-Biere, die teils in alten Rotwein- und Whisky-Fässern ausgebaut werden. fanobryghus.dk

Robbensafari mit Club Fanø

Zu Fuß geht es zwei Stunden durch's Wattenmeer. Der um-

triebige Club hat auch andere Exkursionen im Angebot, zum Beispiel Bernsteinsuche mit UV-Lampe. clubfanoe.dk

Christel Seyfarth Butik

Erlesene Stoffe und reichlich Strickwaren in Nordby. 16 Jahre organisierte die Designerin ein in Dänemark bekanntes Strickfestival auf Fanø, mit fast 13 000 Teilnehmenden. christel-seyfarth.com

Hof Uldsnedkeren

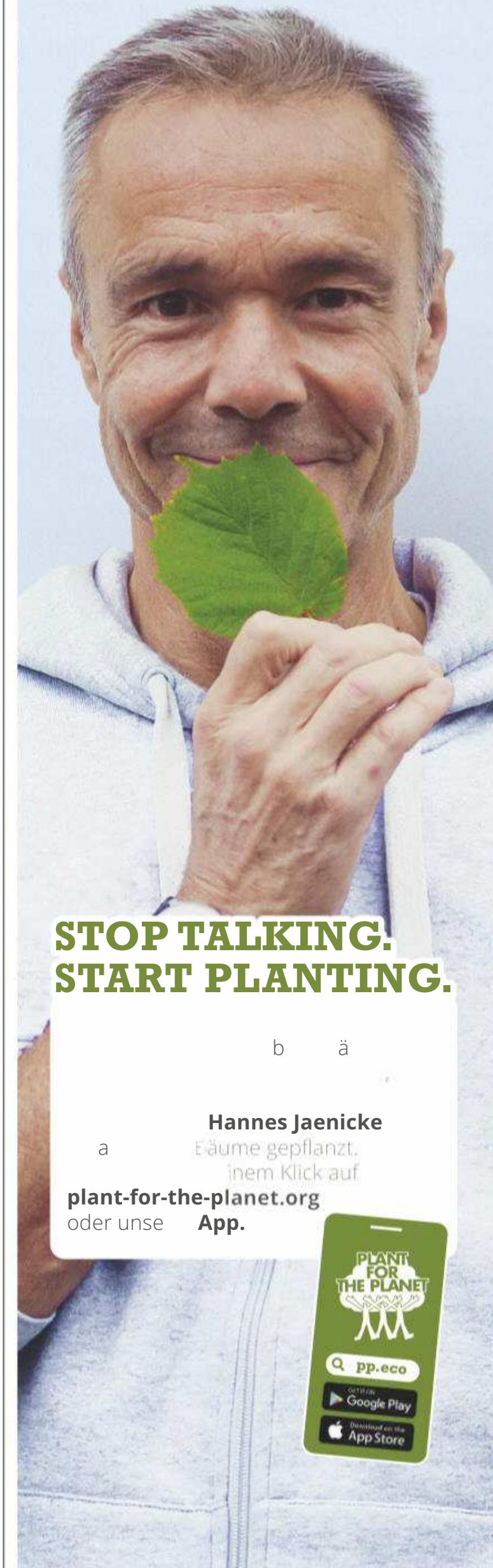
Im Bauernhaus von 1741 in Sønderho verkauft die Inselschäferin nicht nur Wolle und Strickwaren, sondern auch das Fleisch ihrer Gotland-Schafe. uldsnedkeren.dk

Drachenfest

Was für eine Flugshow! Da der Wind an den gewaltigen Nordseestränden Fanøs so zuverlässig pfeift, treffen sich im Juni fast 5000 Menschen zum Drachenfest.
Termin 2022: 16.–19. Juni



Kuschelige Accessoires im Hofladen von »Uldsnedkeren«



**STOP TALKING.
START PLANTING.**

b ä

Hannes Jaenicke

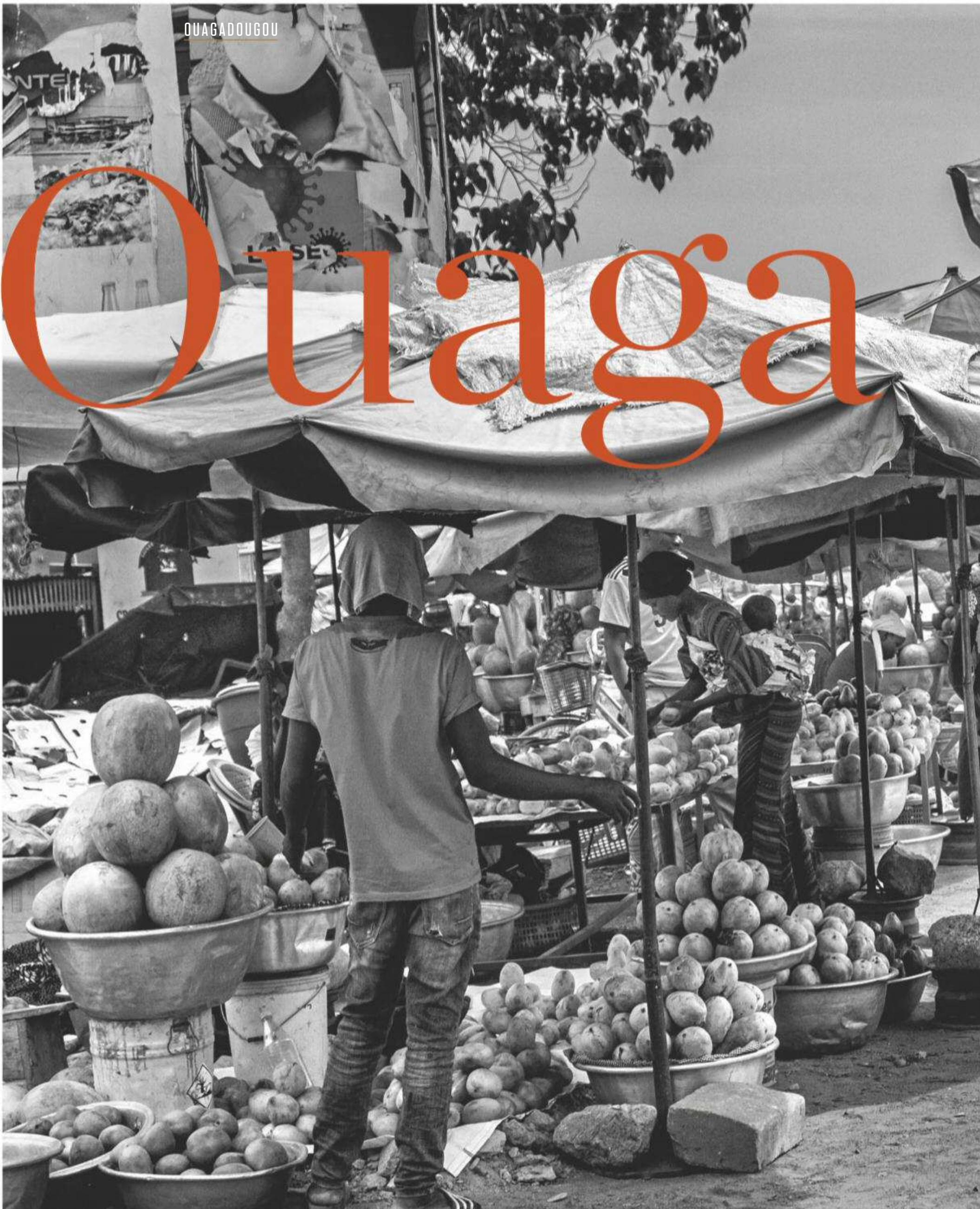
Eäume gepflanzt.
Inem Klick auf

plant-for-the-planet.org
oder unse App.



OUAGADOUGOU

Ouaga



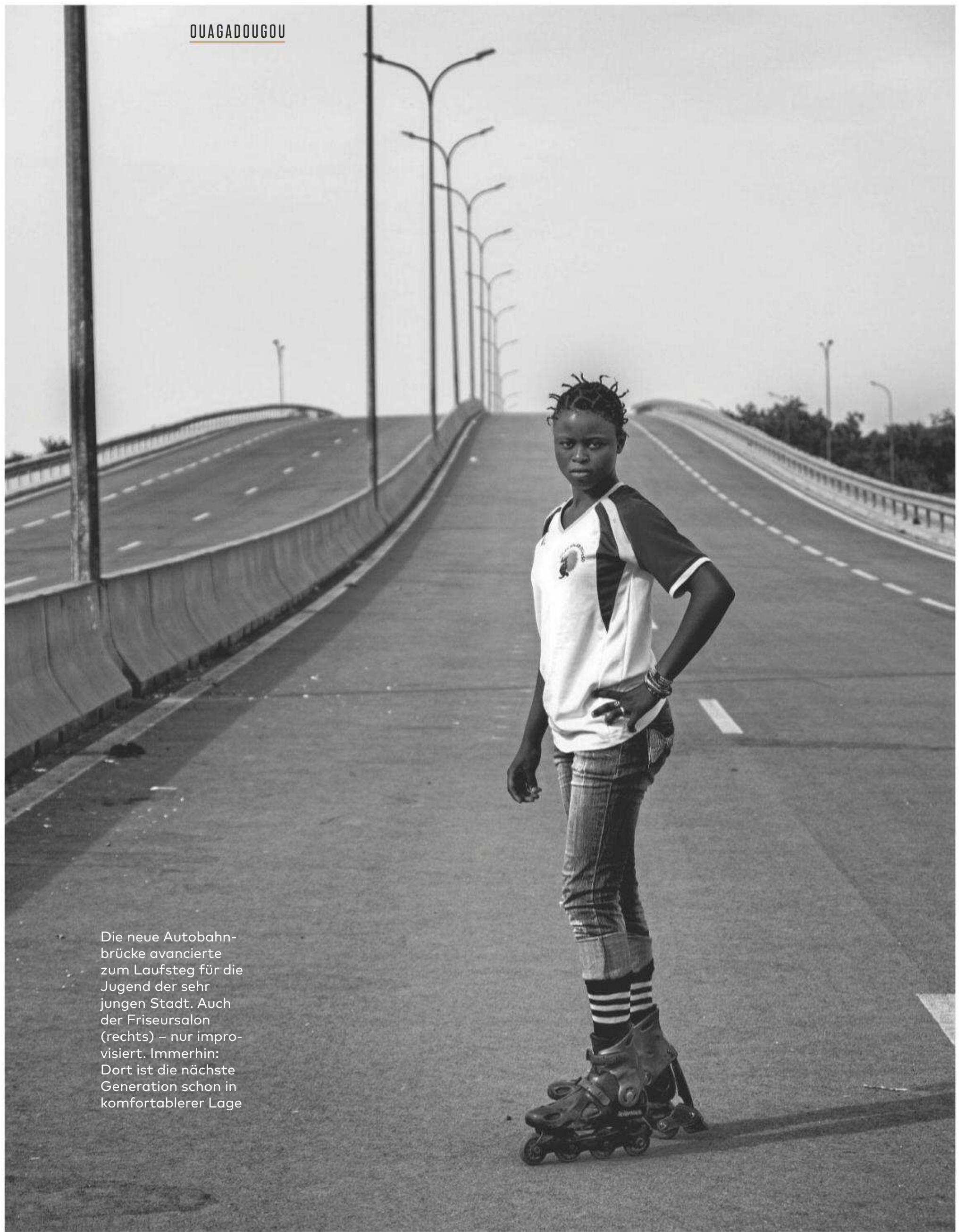


*Von allen Hauptstädten der Welt trägt die von
Burkina Faso in Westafrika den verheißungsvollsten
Namen. Wenn das kein Grund ist, dort endlich
mal den Realitätscheck zu machen*

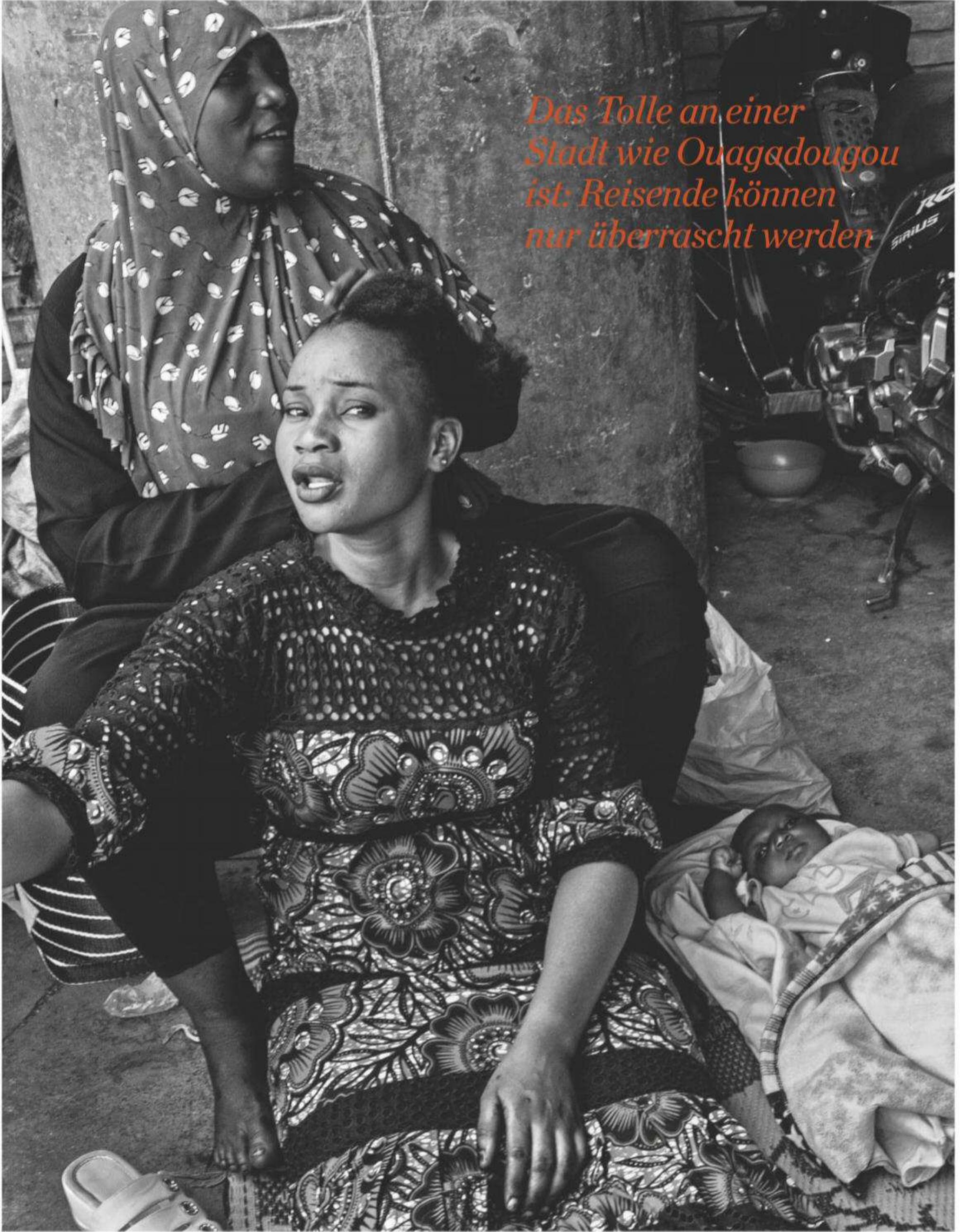
TEXT ANGELA KÖCKRITZ FOTOS FERHAT BOUDA

douligou

Angekommen in ...
Reizüberflutung.
Auf Ouagadougs
Straßenrandmärk-
ten gibt es unver-
gleichlich gute
Mangos und auch
sonst viel Sinnvolles



Die neue Autobahnbrücke avancierte zum Laufsteg für die Jugend der sehr jungen Stadt. Auch der Friseursalon (rechts) – nur improvisiert. Immerhin: Dort ist die nächste Generation schon in komfortablerer Lage



*Das Tolle an einer
Stadt wie Ouagadougou
ist: Reisende können
nur überrascht werden*



Ouagadougou.

EIN NAME WIE EIN VERSPRECHEN, HYPNOTISCH WIE EIN ZAUBERSPRUCH, SAG ES DREI MAL UND DU BIST DA. Wa-ga-du-gu.

Von allen Hauptstädten der Welt trägt Ouagadougou den verheißungsvollsten. Es ist das politische und wirtschaftliche Zentrum Burkina Fasos, eines 20-Millionen-Einwohner-Staates in Westafrika, dessen Name sich aus den Landessprachen Moré und Diola zusammensetzt und »Land der ehrlichen Menschen« bedeutet. 68 Sprachen werden in Burkina Faso gesprochen, Französisch ist die Amtssprache. Und so entstehen wunderbare Wortwendungen wie: Ouagalaise. So nennt man die Bewohnerin der 2,9 Millionen Stadt, Ouagalais heißt der Bewohner. Beide rufen ihre Stadt am liebsten bei ihrem Kosenamen: Ouaga.

Am Flughafen, der winzig ist wie ein Busbahnhof, laufen die Ventilatoren an der Decke auf Hochtouren. Ougadougou ist heiß wie ein Ofen, im April, dem wärmsten Monat, steigt die Durchschnittstemperatur auf bis zu 39 Grad. Das Erste, was der Reisenden auffällt, als sie in die warme Nacht hinaustritt: Die Stadt wirkt überraschend entspannt, gut organisiert, ja, feierfreudig. Nicht unbedingt das, was man von der Hauptstadt eines Krisenstaats erwartet. Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt – und galt doch lange als Anker der Stabilität, das für seine Gastfreundschaft, Lebensfreude und Toleranz gefeiert wurde. Mehr als 60 Ethnien, verschiedene Religionen, und alle schienen recht gut miteinander auszukommen. Noch im Jahr 2013 verzeichnete Burkina Faso keinen einzigen Terroranschlag.

Als aber im Nachbarland Mali Islamisten den Norden des Landes überrannten und von einer Allianz aus Franzosen und malischer Armee zurückgedrängt wurden, drangen islamistische Terrorgruppen auch nach Burkina Faso vor. Weitere Terrorgruppen wie die nigerianische Truppe Boko Haram folgten. Inzwischen werden weite Teile des Landes von Terroristen kontrolliert, das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in diese Gebiete. Allein zwischen 2019 und 2020 zählte das African Center for Strategic Studies 516 Terroranschläge. Ein paar Tage nach unserer Abreise werden im Osten des Landes zwei spanische Journalisten von Islamisten ermordet. 2016 starben 30 Menschen, als Terroristen ein Luxushotel in Ouagadougou angriffen. Ein Jahr später 18, als Terroristen ein türkisches Restaurant be-

schossen. Im März 2018 forderten Anschläge auf die französische Botschaft und das Militärhauptquartier 16 Tote.

Die Reisende erwartet Checkpoints, Sicherheitskontrollen, massenhaft Polizei und Soldaten. Dann aber gleitet das Auto ganz unbehindert durch eine weitläufige saubere Stadt, deren Straßenränder von den bunten Lichtern der Maquis gesäumt werden. Die Maquis sind eine ouagalaische Institution, über die die Ouagalais voll Zuneigung sprechen – auch wenn sie aus der benachbarten Elfenbeinküste importiert sind. Es handelt sich dabei um eine Bar, eine Kneipe, einen caféähnlichen Biergarten, in dem die Gäste auf Plastikstühlen sitzen, Bier, Saft oder Limonade trinken und das lokale Grillhuhn essen, das knochig ist wie eine Amsel. Man nennt es hier auch das »sportliche« Huhn.

Maquis gibt es in Ausführungen für jeden Geldbeutel, als schickes Restaurant oder als winzige Bretterbude an der Ecke. Sie sind einfach überall. Sie umzingeln das Sportstadion, füllen die Trottoirs, breiten sich neben Gemüsegärten und in Mangowäldern aus. Es gibt Orte wie das »1000 Maquis«, in denen man Dutzen von ihnen frequentieren kann, man findet Maquis, die so wundervolle Namen tragen wie »Aimez les uns et les autres«: »Liebt euch gegenseitig«.

A N EINER ECKE VOLLER MAQUIS AM STRASSENRAND STEI GEN WIR AUS. Da ist ein gut gefüllter Maquis namens »Ferrari«, in dem ein paar riesige Muskelmänner Pool spielen. Ein Gruppe Bardamen tritt in Hausschuhen aus dem Club, ihre Stilettos tragen sie in Plastiktüten unter dem Arm. Eine von ihnen hält ihre Perücke in der Hand, es sieht aus, als trage sie einen abgeschlagenen Kopf. Im Maquis »Les Merveilles«, »Die Wunder«, nebenan sitzt ein älteres Paar einträchtig vor einem Glas Wein, sie schmiegt sich zärtlich an seine Schulter. Einen Maquis weiter amüsiert sich eine Gruppe Freunde, alle um die 50, eine Frau lacht so überbordend, dass es sie fast vom Stuhl reißt. Sie legt den Kopf auf den Tisch, schaut auf, Tränen strömen über ihr Gesicht, sie hält sich den Bauch, keucht nach Luft, doch sie lacht immer weiter.

Glühwürmchen gleich ziehen die Lichter der vorbeifahrenden Autos vorüber, ein paar Straßenhändler sind über ihren Waren eingeschlafen. Es riecht nach gebrillten Hähnchen,

Kinderreich

Burkina Fasos Frauen haben eine tragende Rolle – und 5,11 Kinder. Im Durchschnitt! Eine der höchsten Geburtenraten der Welt

Die Menschen hier haben ein Talent dafür, ihrem Leben so viel Freude abzuringen wie nur möglich

den Abgasen unzähliger Motorräder und den Mangos der Straßenverkäuferinnen. Selten hat man bessere Mangos gegessen als hier, fast zerschmelzen sie auf der Zunge, süß, frisch und weich.

Ein erster Eindruck nach einer ersten Nacht: Es scheint, als hätten die Ouagalaises ein Talent dafür, einer schwierigen Gesamtsituation so viel Freude abzuringen wie nur irgend möglich. Und wenn man am nächsten Tag die Nachrichtenlage aus den anderen Landesteilen checkt, so wirkt es, als tanzten sie auf dem Vulkan.

Das Frühstück besteht aus einer köstlichen Mango und einem Glas Bissap, so nennt man den süßen Hibiskussaft, den man überall in Westafrika finden kann und den jeder Haushalt auf seine ganz eigene Weise zuzubereiten weiß. Schon jetzt, um neun Uhr morgens, ist es brütend heiß.

Der Morgen gehört den zahlreichen Radfahrern. Sie bevölkern die Straßen, sammeln sich in langen Kolonnen vor den Ampeln, ergießen sich über die Kreuzungen – begleitet von vielstimmigem Klingeln, Klappern, Schleifen, in das sich das Hupen der Motorradfahrer mengt. Das Fahrrad ist das Fortbewegungsmittel all jener, die sich kein Auto oder Motorrad leisten können – die meisten von ihnen sind Frauen, und sie fahren elegant wie Königinnen. Den Kopf

hoch erhoben, das Kreuz aufgerichtet, gleiten sie durch den Verkehr. Eine Frau mit blonder Perücke streckt ihren Arm ballettänzerinnengleich zum Abbiegen aus. Eine Mutter navigiert voll Grazie ihre zwei schlafenden Kinder durch den Verkehr – das eine auf den Rücken geschnallt, das andre auf dem Kindersitz.

Eine Ampel zeigt Rot. Eine Prozession von Straßenverkäufern schlängelt sich an den wartenden Autos vorbei. Im Angebot: Datteln, Rattengift, Telefonzubehör, Geschichtsbücher. Einer von ihnen pfeift ein Lied und schickt ein gutgelaunt gesungenes »Das Leben ist ein Kampf« hinterher. Die Ampel schaltet auf Grün, die Autos brausen los, die Straßenverkäufer scheinen sich augenblicklich in Luft aufgelöst zu haben. Selten hat man in einer afrikanischen Stadt mehr Ampeln gesehen als hier, in der Hauptstadt eines der ärmsten Länder der Welt. →

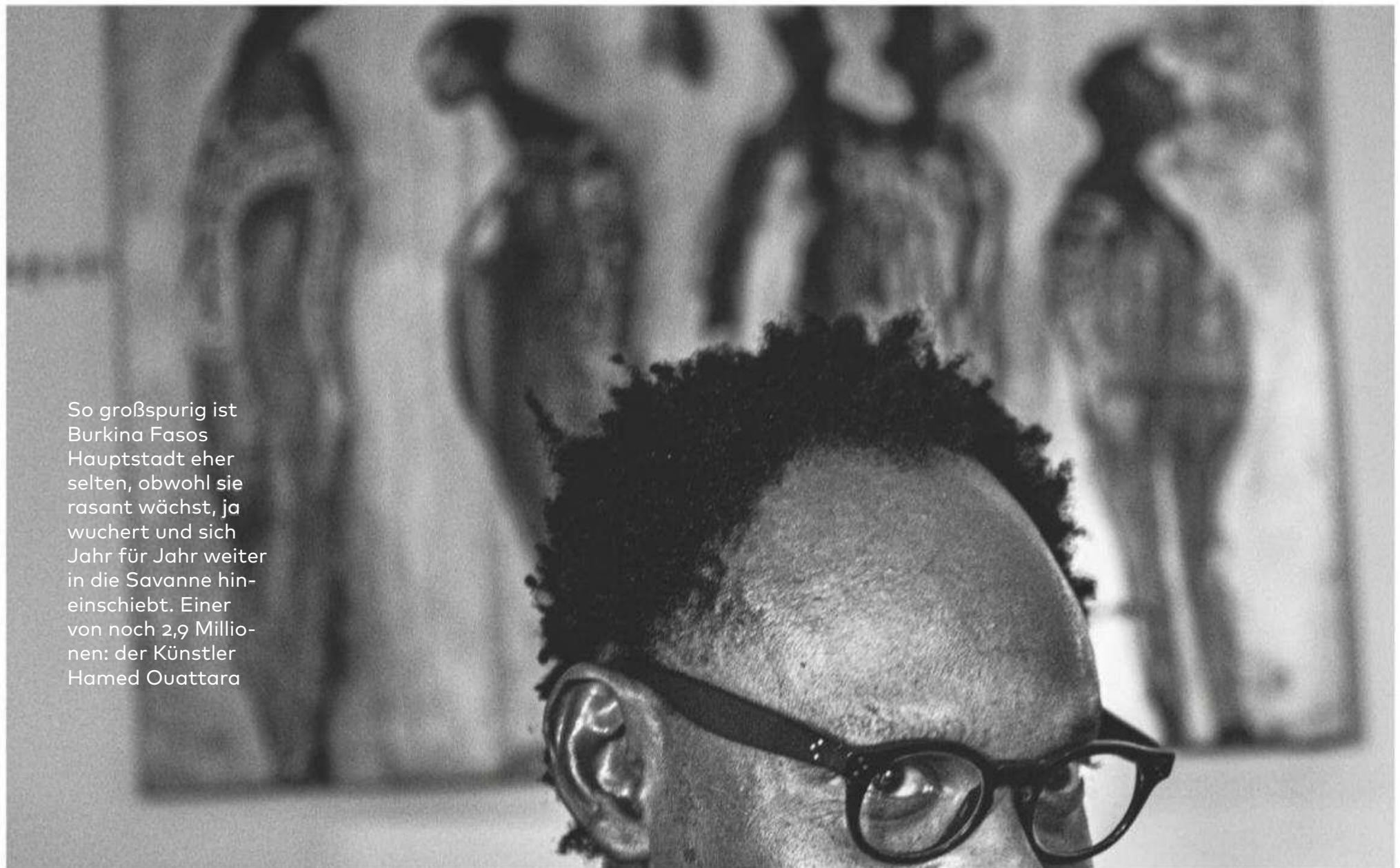


Der öffentliche Personennahverkehr ist eine von Ouagadougous Sehenswürdigkeiten – weil man über viele der Fahrgemeinschaften nur staunen kann. Autos besitzen wenige, es lebt das Lastenrad

OUAGADOUGOU



So großspurig ist Burkina Fasos Hauptstadt eher selten, obwohl sie rasant wächst, ja wuchert und sich Jahr für Jahr weiter in die Savanne hineinschiebt. Einer von noch 2,9 Millionen: der Künstler Hamed Ouattara



Wer hätte gedacht, dass man in einem Krisenstaat auf so viel Kreativität und Offenheit treffen würde

Denn dieser Staat wollte mal etwas, lange bevor er von Gewalt und Terrorismus ausgehöhlt wurde. Er stand für eine Vision, die noch heute weit über Burkina Faso hinaus strahlt. Verkörpert von Thomas Sankara, einem Revolutionär, der Burkina Faso von 1983 bis 1987 als Präsident diente und von der Jugend Westafrikas noch heute als eine Art afrikanischer Che Guevara verehrt wird. Sankara war ein überzeugter Panafrikanist und Feminist, der in seiner Regierungszeit weitreichende Reformen anstieß, er wollte die Abhängigkeit seines Landes vom Ausland reduzieren. 1987 wurde er von Handlangern seines Gegners Blaise Compaoré ermordet, der das Land bis 2014 beherrschen sollte. Nicht nur Sankaras Witwe verdächtigt die französische Regierung, das Attentat geplant zu haben. Die französischen Interessen in den einstigen Kolonien in Westafrika sind noch immer groß. Ein Prozess soll jetzt – nach 34 Jahren – die Verantwortlichkeit klären. Sankara wurde, genau wie Che, zum Märtyrer einer Jugend, die auf dem ganzen Kontinent politisch sehr wenig zu sagen hat, obgleich sie die große Mehrheit stellt.

Sankara wird in Ouagadougou vielerorts gedacht, unter anderem mit einer großen Statue, derzeit arbeitet der berühmte Architekt Francis Kéré, der in Berlin lebt, aber aus Burkina Faso stammt, an einem Gedenkpark für ihn. Sankara ließ auch die Stauseen anlegen, an denen wir gerade vorbeifahren. Ein idyllischer Ort mitten in der Stadt, von Mangowäldern und kleinen Gärten gesäumt. Die Seen schenken einer Stadt, die weder über einen Fluss, noch einen natürlichen See oder gar einen Meerzugang verfügt, ein wenig Wasser.

Unser Weg führt uns zum Großen Markt, einem audiovisuellen Rundumerlebnis. Fleischer zerlegen halbe Rinder, eine Buchverkäuferin preist Ratgeberliteratur: »Wie ich schnell reich werde«. Vor der Halle haben Frauen ein riesiges Freiluft-Schönheitsstudio aufgebaut. Die Kundinnen sitzen auf Plastikstühlen, einige tragen Peelings und Masken im Gesicht. Man feilt Fingernägel, manikürt Füße, flicht Zöpfe, malt Hennatattoos, trägt Lidschatten auf. Über allem liegt das Lachen und Plaudern aus Dutzenden Frauenkehlen, das jäh erstirbt, sobald ein Polizist auftaucht, um die Frauen zu verscheuchen, die hier, so sagt er, nicht sitzen dürfen, weil sie die Zufahrtswände versperren. Da stehen sie dann mit ihren halbgelockten Haaren, ihren halbmanikürten Fingern, warten, bis der Polizist aus dem Sichtfeld verschwunden ist, setzen sich wieder, bis er erneut heranstürmt. So geht das, wieder und wieder, ein nie endenwollendes tägliches Ritual.

Am Abend finden wir uns in einer sehr coolen Künstlerbar wieder, in die uns Aï Sawadogo gelotst hat, die Freundin einer Freundin eines Freundes. Aï, Anfang 40, arbeitet für eine Nichtregierungsorganisation, vor allem aber ist sie ein ouagalaisches Phänomen. Sie scheint fast jeden hier zu kennen. An diesem Abend hat sie eine bunte Truppe um sich versammelt, eine feministische Regisseurin, einen schwulen Freund, eine amerikanische Botschaftsmitarbeiterin, eine französische Freundin, und dauernd stoßen neue Bekannte dazu. Ouaga, das bestätigen uns alle, sei eine sehr offene Stadt, in der man schnell Freunde und Anschluss finden könne. Aï nennt uns die Restaurants und Festivals, die wir auf keinen Fall verpassen dürfen – es scheinen nicht wenige zu sein – und empfiehlt uns, ihren Freund Hamed Ouattara zu besuchen, einen berühmten Künstler, der uns viel über Ouaga erzählen könnte.

Am folgenden Tag stehen wir vor seinem Atelier, das von Kriegerstatuen gesäumt wird. Drinnen erwartet uns, umgeben von seinen Werken, ein Mann von mitreißender Energie. Ouattara ist ein riesiger Kerl, seine Haare hat er zu Minidreads gedreht, er trägt ein schwarzes T-Shirt, dicke Ketten und am Oberarm ein Gris-gris, ein Lederband, das magischen Schutz verspricht. Er wirkt 20 Jahre jünger als seine 50. Um Ouattara stehen seine Möbel, wunderbare Einzelstücke, die er aus Recyclingmaterialien fertigt, an den Wänden hängen seine Bilder. Seit Beginn der Pandemie kann er sich vor Anfragen kaum mehr retten, die Kunden kommen aus der ganzen Welt. »Corona hat eine andere Art von Handel gebracht, die physischen Grenzen waren geschlossen, die Menschen sind mehr im Netz und sehen meine Arbeiten auf Instagram. Die Welt ist fluider geworden.« Ouattara ist vielseitig interessiert, er schreibt Artikel über Informationstechnologie, Kryptowährung fasziniert ihn, gleichzeitig macht er sich auf die Suche nach den Wurzeln, er, der muslimisch aufgewachsen ist, hat sich wieder der traditionellen Religion zugewandt, die die Regierung vor Kurzem anerkannt hat.

OUATTARA LIEBT SEINE STADT, ihre »wahnsinnige kulturelle Dynamik, wir haben hier so viele Talente pro Quadratkilometer«. In Westafrika gelten die Burkinabé als bescheiden und hart arbeitend. »Wir sind von der Natur nicht verwöhnt worden.« Burkina Faso liegt in der Sahelzone, 80 Prozent der Menschen arbeiten in der Landwirtschaft, die Mehrheit lebt von dem, was sie auf ihren Feldern anbauen: Sorghum, eine Weizenart, sowie Hirse, die auch auf trockenen Böden gedeihen, außerdem Mais und Reis. Weil der Boden traditionell bewirtschaftet wird, sind die Erträge oft so gering, dass kaum etwas zum Verkaufen übrig bleibt, zudem breitet sich die Wüste immer weiter aus. »Wir mussten immer hart arbeiten, wir sind sehr widerstandsfähig.« Wo Menschen nur wenig zum Leben haben, →

Welcome
Ouagadougou
bedeutet auf Moré,
einer der 68 Spra-
chen, die in Burkina
Faso gesprochen
werden: Du
bist willkommen
bei uns

müssten sie improvisieren, sagt Ouattara. »Wir haben gelernt, viel aus wenig zu machen. Unsere Kreativität ist ganz natürlich.« Burkina, meint er, verfüge über starke Traditionen wie die Cousinage à Plaisanterie, die sogenannte Scherzverwandtschaft. Traditionell lösen die Menschen hier Konflikte, indem sie sich für scherzverwandt erklären. Wann immer Dörfer oder Ethnien nach einem Streit Frieden schließen, erklären sie sich zu Cousins. Jeder robuste Scherz darf fortan ausgesprochen werden, keiner darf dem anderen etwas übel nehmen. Wenn sich zwei Angehörige der beiden Gruppen treffen, beginnen sie oft sofort zu scherzen.

»Die Scherzverwandtschaft hat bei uns schon viele Probleme gelöst«, sagt Ouattara. Er hofft, dass die Traditionen dabei helfen können, Konflikt und Terrorismus zu lösen, dass sie Friedensverhandlungen unterstützen können. Nur – ob das bei der tiefen Krise Burkina Fasos realistisch ist?

WIR FAHREN WEITER. Das Tolle am Besuch einer Stadt wie Ouagadougou ist, dass Reisende nur überrascht werden können. Betreten sie zum ersten Mal Venedig, Rom oder Paris, haben sie bereits tausend Bilder im Kopf, eine Stadt wie Ouaga aber ist Neuland. Und wer hätte gedacht, dass man in der Hauptstadt eines Krisenstaats

Altersarm

Burkina Fasos schnell wachsende Bevölkerung ist weniger als halb so alt wie die deutsche. Durchschnittsalter: 17,5 im Vergleich zu 44,5 Jahren

auf so viel Kreativität, Offenheit und Lebensfreude treffen würde?

Kein Besuch in Ouaga aber wäre vollständig ohne einen Besuch bei der Jugend, schließlich ist dies eine sehr junge Stadt, das Durchschnittsalter in Burkina Faso liegt bei 17,55 Jahren.

Abend für Abend treffen sich Jugendliche auf einer neu gebauten Stadtautobahnbrücke, die noch nicht für den Verkehr freigegeben ist. Steigt man hinauf, geht der Blick weit über die Stadt, über Häuserreihen, Bürogebäude, Straßen und Märkte, ein Meer der Lichter, das sich über die ganze Ebene erstreckt. Verliebte schauen Arm in Arm über die Gebäude, unter ihnen braust der Verkehr vorbei. Jungs praktizieren Kung-Fu und Motorradtricks, eine junge Mutter spaziert mit ihren Zwillingstöchtern einher, sie tragen passende rotweiße Abendkleider und sehen aus, als gingen sie auf einen Ball, dabei laufen sie einfach immer wieder die Brücke auf und ab.

Drei Mädchen treten heran, sie stellen sich nach der Größe auf, das Kreuz so aufrecht, als stecke ein Lineal in ihren Kleidern. Sie strecken die Hände aus, fassen ganz leicht mit den Fingern unsere Hände und sagen, fast im Chor: »Bienvenue dans notre pays.« Willkommen in unserem Land. Es gibt nicht sehr viele Touristen hier. Wa-ga-du-gu. Sag es drei Mal und du bist da. ○

Burkina Faso hat keinerlei Zugang zum Meer, Ouagadougou aber immerhin einen zum Tanghin-Stausee, wovon dieses Seepferd in der ortsüblichen Hitze sehr profitiert



Preise im
Gesamtwert von
über 20.000 €

ZIEHEN SIE
MIT UNS BILANZ

Das große Handelsblatt Jahresquiz

Lieferengpässe, Klimakatastrophen,
Bundestagswahl: Wie gut wissen Sie über
das Jahr 2021 Bescheid? Testen Sie
Ihr Wissen und nutzen Sie die Chance,
täglich exklusive Preise zu gewinnen.

Jetzt mitmachen und gewinnen:
handelsblatt.com/jahresquiz



Handelsblatt
Substanz entscheidet.

Setzen Sie ein Zeichen. Für die Meere Am Handgelenk.

Exklusive GEO-Sonderedition auf 102 Stück limitiert.

Ø 44 mm
Gehäuse mit
2,5 mm
Saphirglas

Wasserfestes
Leder-Kautschuk-
Band mit
Dornschließe
aus Edelstahl

Sonderrotor
mit GEO-Gravur
und exklusiv
gestaltetem
Zifferblatt

Wasserdichtheit
bis 30 bar

1.990 Euro



Herrenlose Fischernetze aus Kunststoff treiben rund um Rügen in der Ostsee oder haben sich an am Meeresgrund liegenden Schiffswracks verfangen – eine lebensbedrohliche Gefahr für alle Meeresbewohner. Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. rückt seit 2019 regelmäßig zu Bergungsaktionen aus, um die Geisternetze zu heben.

Gemeinsam mit **GEO** und **Mühle-Glashütte** können Sie diese Arbeit unterstützen. Beim Kauf einer **“Pro Mare Datum GEO Charity”** gehen 100 Euro direkt an die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. Schon mit einer Spende von 100 Euro lassen sich rund 100kg Geisternetze bergen.

Jetzt nur unter geoshop.de/uhr-geo

GEO

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.



GRÜNZONE

NACHHALTIG DIE WELT BEREISEN



Im Stroh mit Isabella

Die einen gehen zur Massage, andere zum Tai-Chi – und wieder andere wollen in den Stall. Kuhkuscheln gilt als neuer Entspannungstrend. Autor Stefan Wagner hat ihn ausprobiert

FOTOS ANNETTE ETGES

WEIDGENOSSEN

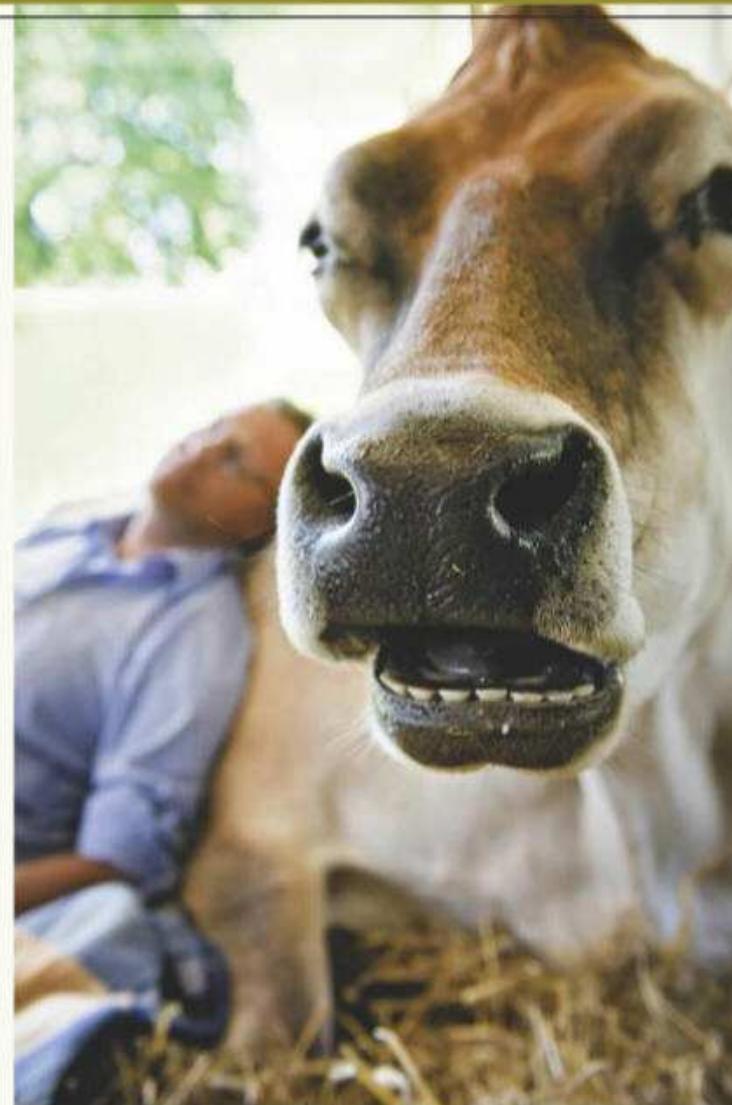
Auf dem Neuenhähnener Hof führen die Rinder kein Schattendasein. Sie werden artgerecht draußen gehalten, Mutterkühe und Kälber bleiben zusammen



ES FÜHLT SICH AN WIE EINE KRIPPENSZENE, nur ohne Esel. Sanftes Licht fällt in den Stall. Die Stimmung: warm, ruhig, heimelig. Stroh am Boden. Geborgenheit. Fliegensummen. Ich sitze da, mein Oberkörper angelehnt an den massigen Rumpf einer Kuh. Deren sechs Wochen altes Kälbchen Emmi blickt mich aus riesigen Augen an.

Kuhkuscheln also. Der neue Entspannungstrend. Das klingt erst einmal paradox. Sich an ein 800-Kilo-Lebewesen zu schmiegen. Doch die Behäbigkeit der Rinder hat etwas Ansteckendes. Wer auch nur wenige Minuten mit einer Kuh allein verbringt, merkt, wie sich deren Ruhe auf den Menschen überträgt. »Kühe sind ein Ozean der Ruhe«, sagt auch Melanie Eschmann, die seit zehn Jahren Kuhkuscheln auf ihrem Neuenhähnener Hof nahe Berkenroth, 60 Kilometer östlich von Köln, anbietet. »Die Tiere nehmen menschliche innere Unsicherheit und Unruhe in sich auf und wandeln sie in Gelassenheit und Vertrauen.« Vor einigen Jahrzehnten kam »koe knuffelen« in den Niederlanden auf, doch erst in den vergangenen beiden Jahren nahm das Relaxen mit Rindern Schwung auf. Die »New York Times« berichtet über »cow cuddling«, die BBC sendet Berichte über den Nutzen der Kuh-Therapie, und spätestens seit Corona körperliche Nähe verkompliziert hatte, boomt das Geschäft der wenigen Kuschelanbieter.

Eschmann – blonde Locken, Brille, sonnengebräunte Haut – steht auf der Weide oberhalb ihres Hofes. Neun ihrer 13 Kühe liegen um sie verteilt im Gras und mampfen gleichmäßig. Weiter unten grasen Schafe, Ziegen und ein paar Alpakas auf einer eingezäunten Wiese. 140 Hühner laufen herum, weiße Tupfer im Grün. Bukolische sanft gewellte Landschaft, Wälder, Hecken, Weiden. Der kleine Hof neben einem riesigen, alten Walnussbaum. Melanies Tochter Laura, 24, hat rot gefärbte Haare, mistverklebte Bergstiefel und ein Grinsen im Gesicht. »Die Menschen sind förmlich ausgehungert nach Nähe«, sagt sie. »Die Buchungen sind kräftig nach oben geschnellt. Corona treibt die Menschen in den Stall und auf die Weide.« Bedeutet das Stress für sie, ihre Familie oder die Kühe?



Diese Wärme! Das Wiederkäuen! Autor Stefan Wagner ist überrascht, wie angenehm sich der massive 800-Kilo-Ochse anfühlt, dessen Körper sich hinter ihm hebt und senkt

»Nö«, sagt sie, »wäre ja auch irgendwie komisch, oder?« Und die Kühe würden selbst entscheiden, ob sie sich annähern – oder abwenden. Tierwohl stehe immer an erster Stelle, sagt Eschmann. »Das ist der Hauptgrund, warum wir das hier machen. Die Tiere können ihren Charakter ausleben, manche sind scheuer, andere neugieriger, verspielter oder verschmust, haben mal einen guten oder schlechten Tag. Sie können bei uns alt werden, Liebe erfahren – und geben.«

Klar, man könnte mit Walhaien schwimmen (Philippinen), mit Rundschwanzseekühen plauschen (Florida) oder auf Elefanten reiten (Thailand). Man könnte mit Ziegen Yogaübungen machen (Kalifornien), mit Lamas wandern (Peru) oder mit Wölfen heulen (Kanada). Kühe aber kann man vor der Haustür haben.

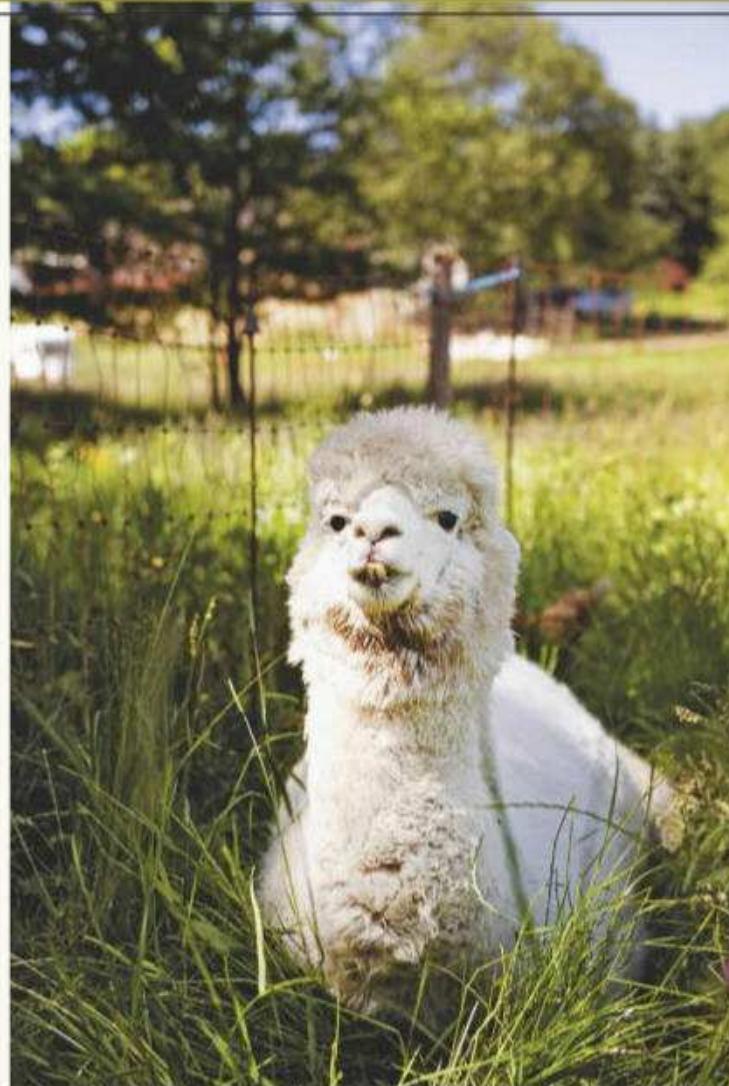
Zunächst also Weide-Wellness auf der mit Kuhfladen gespickten Wiese. Outdoor-Kuscheln gleichsam. Ein Gruppe Rinder liegt kauend da. Sie scheinen mir zumindest nicht abgeneigt. »Soll ich die Tiere grüßen?«, frage ich Melanie Eschmann. Sie lächelt milde. »Gehen Sie →

1 Melanie Eschmann hat Kuh Isabella von Hand aufgezogen. Sie ist das verschmusteste Rind im Stall. **2** Autor und Kalb Emmi kurz vor dem Mittagsschlaf

einfach langsam auf die Tiere zu und suchen sich eines aus, das Ihnen gefällt«, sagt sie. Ich nehme Blickkontakt auf mit einer braunen Riesin namens Ida, berühre dann behutsam die Flanke und setze mich langsam neben sie hin. Das Tier lässt sich nicht stören. Ich fasse Mut, verlagere mehr Körpergewicht auf die Kuh. Ich spüre das sanfte Sich-Heben und Sich-Senken des massigen weichen und warmen Körpers unter mir. Gerade finde ich meinen Groove, bin dabei, die Augen zu schließen, als etwas Unruhe aufkommt. Ida will aufstehen, einige andere Kühe kommen auf uns zu, wollen sich an mir reiben. Ich muss aufpassen, dass keines der Tiere auf meine Füße steigt. Jetzt verstehe ich den Hinweis, man solle feste Schuhe tragen. »Die Dynamik ist typisch für Weidekuscheln«, sagt Eschmann, »da spielt schon mal Eifersucht mit. Ranghöhere Tiere in der Herde wollen zeigen, dass eigentlich sie das Recht darauf haben, gestreichelt zu werden.« Ich will nicht Ursache von Beziehungsdrämen werden und entscheide mich für das intimere Setting im Stall.

AUF DEM WEG HINUNTER ZUM ALten BACKSTEIN-BAUERNHOF erzählt Eschmann. Von den ADHS-Kindern, die zur Ruhe kommen, den Trauernden, die durch die Interaktion mit der Kuh von ihrem Schmerz abgelenkt werden, den Burnout-Patienten, die Tiefenentspannung finden. Von den Angststörungen, die nach einigen Kuhsessions verschwinden. »Ein Mann hat seiner Verlobten beim Kuhkuscheln einen Heiratsantrag gemacht«, sagt Eschmann. »Der Ring war in einem Säckchen, das an einem Halsband der Kuh hing. Natürlich hat die Frau Ja gesagt.« Oder der schwer behinderte Mann im Rollstuhl. »Unser Ochse Poldi drückte sanft seine Stirn an die Stirn des Mannes, und so verharrten die beiden viele Minuten lang. Das war ein magischer Moment.« Tochter Laura stimmt ein: »Kühe tun uns einfach gut. Sie scheinen genau zu spüren, was der Mensch braucht.«

Zweiter Akt, Testliegen im Stroh bei zwei Jersey-Ochsen. Ich verliere die Scheu vor den großen, buddhagleich thronenden Körpern. Die Liegehalle ist auf einer Seite offen, ein sanfter



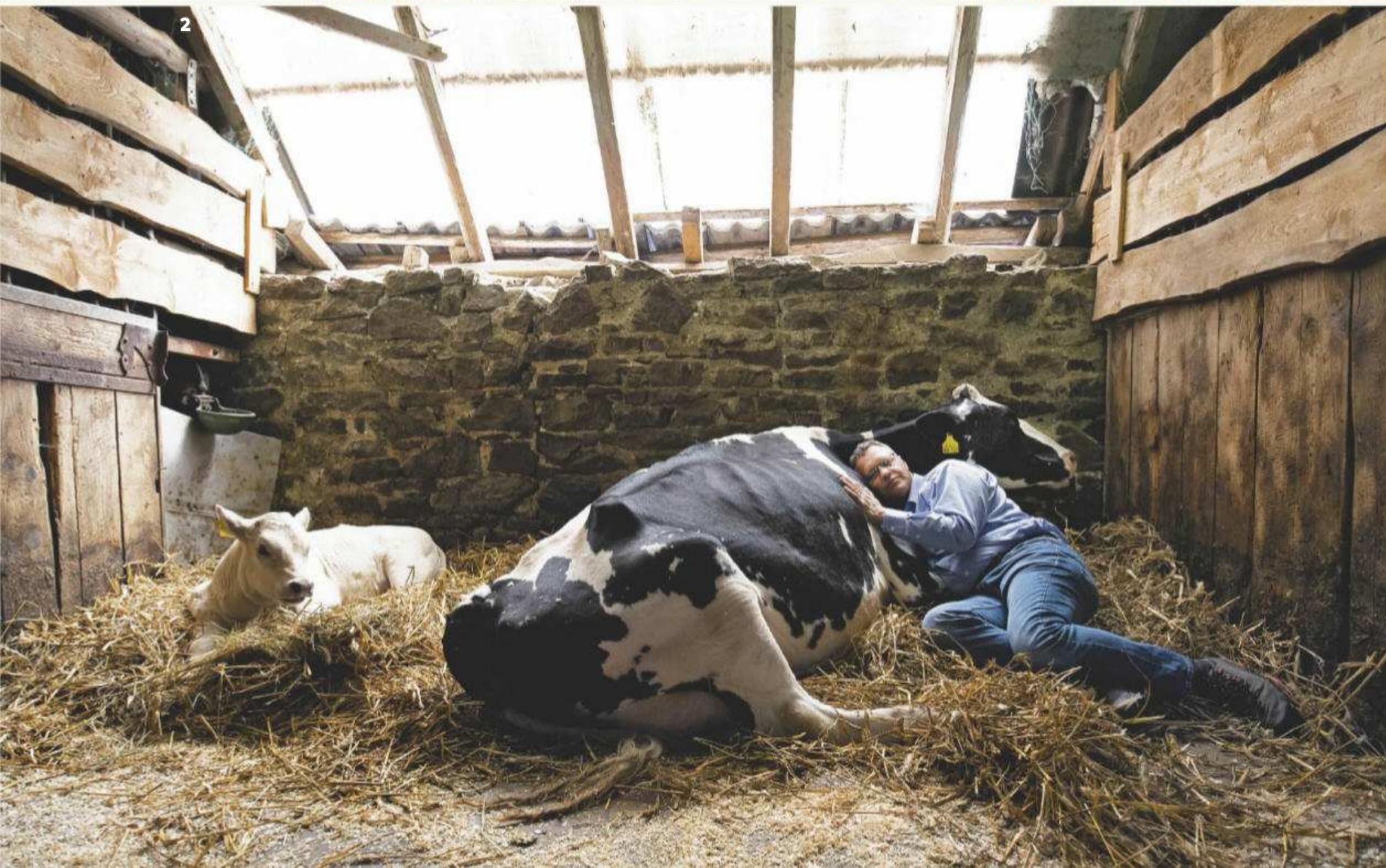
Alpaka Bailey zeigt nicht nur Hühnerdieben wie Fuchs und Katze die Zähne. Wer ins nahe Landschaftsschutzgebiet wandert, kann ihn auch als (friedliche) Begleitung mitnehmen

Wind vertreibt die Fliegen. Meine Blicke können spazieren gehen, über die Wiesen schweifen, Wald und Himmel im Hintergrund. Ich umarme den mächtigen Kopf von Bambi (er heißt wirklich so!). Es scheint ihm zu fallen, später legt er den Kopf auf meinen Schoß. Er ist tiefentspannt. Auch ich fahre runter. Mein Hirn, auf steter Suche nach Gott weiß was, entschleunigt langsam. Nicht ganz klar, wer sich gerade wohler fühlt. »Sie können sich auch auf seinen Rücken legen«, ermuntert mich Melanie Eschmann. Mach ich doch glatt, bäuchlings liege ich auf dem braunen Rücken, unter mir atmet, mampt, rülps der Ochse. Gedanken schießen durch den Kopf, was wenn mich jemand so sähe? Ich muss sie nicht einmal wegschieben, die Gedanken, sie verfliegen einfach.

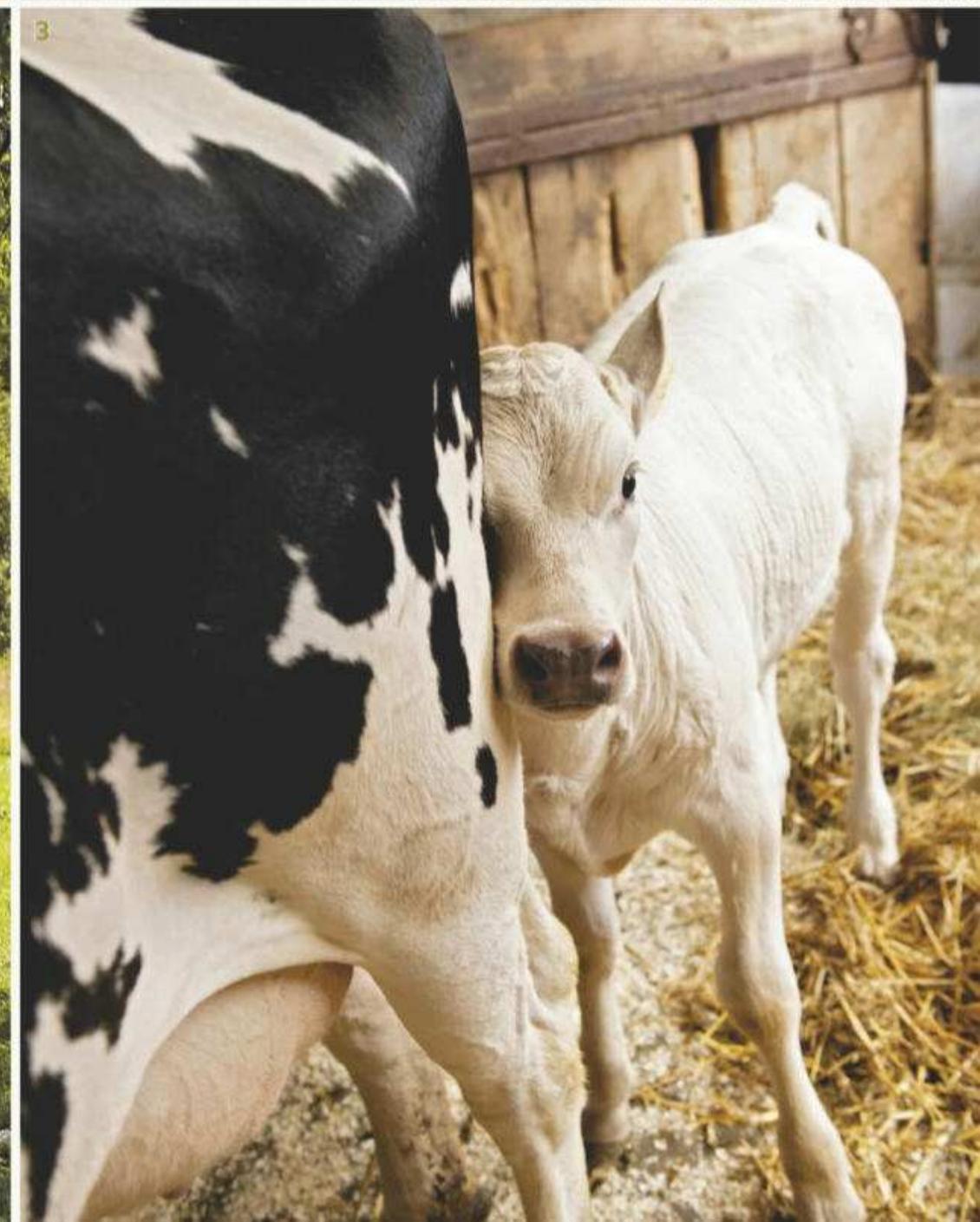
Anfangs hatten benachbarte Bauern die Eschmanns belächelt. Kühe seien zum Melken und Schlachten da, nicht zum Verhätscheln. Vor allem bei Eschmanns Mann Uwe, 48, verstanden die Nachbarn die sanfte Kuhtour nicht, schließlich ist er im Hauptberuf Fleischer. →



1



2



1 Augenblick mal! So mancher Kuhkuschler wurde zum Vegetarier. **2** Die Eschmann-Frauen Laura (l.) und Mutter Melanie. **3+4** Samt felligem und gefiedertem Nachwuchs

GRÜNZONE



»Kein Widerspruch«, sagt er, »es geht um den respektvollen Umgang mit den Tieren und die Liebe zu ihnen.« Kühe seien eben nicht nur Rohstofflieferanten für Milch und Fleisch, sie haben Charakter. So mancher Kuhkuschler habe sich nach der Begegnung allerdings entschieden, Vegetarier zu werden. Der Erfolg scheint den Schmusepionieren vom Neuenhähnener Hof Recht zu geben. Inzwischen bieten auch einige der Skeptiker von anderen Höfen in der Gegend Kontakte mit Kühen an, weil es so offensichtlich sei, wie Menschen davon profitieren. Und klar, man kann auch Geld damit verdienen, 20 Euro für eine Stunde auf der Weide, 35 Euro für eine Stunde allein mit der Kuh im Stall.

STAMMKUSCHLER KOMMEN IM MONATSRHYTHMUS auf den Hof der Eschmanns. »Manche gehen regelmäßig zur Massage, andere zum Tai-Chi«, sagt Eschmann, »und wieder andere wollen zu unserer Isabella.« Isabella also, der stille Star der Kuschelkühe, am Ohr die gelbe Plastikmarkierung mit der Aufschrift »48752«, neben ihr Kälbchen Emmi, Nummer 43299, ein knuddeliges Zauberwesen mit langen Wimpern. Ich setze mich auf eine karierte Picknickdecke – unter dem Stroh lauern, minengleich, Kuhfladen – und lehne mich an Isabellas Bauch, die Wange und das Ohr am Kuhfell. Wer hätte gedacht, dass Wiederkäuen so beruhigend klingen kann? Tiefes gleichmäßiges Brummen, wie das Schnurren einer Katze. Diese Wärme! Das sanfte Summen der Fliegen! Alles fällt ab. Ein tiefes Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit und Vertrauen. Gedankenverloren krault meine Hand das Rind hinter den Ohren. Der Tag gleitet an meinem inneren Auge vorbei.

»Hallo?«

Ich schrecke hoch. Melanie Eschmann steht im Stroh vor mir. »Ich wollte nicht stören«, sagt sie, »aber Sie wollten sich doch noch ein bisschen umschauen.« Wie lange ich denn eingeneckt bin, will ich wissen. »Zwanzig Minuten vielleicht«, meint Melanie Eschmann. Isabella hat sich offenbar nicht bewegt, auch Kälbchen Emmi ist weggedöst. »Ich kann schon sehen, dass es hier allen gut geht«, sagt die Bäuerin

sanft. Fast ist mir das Ganze peinlich, aber die Siesta mit Isabella fühlt sich erholsam an.

Als ich aufstehe, beuge ich mich nochmal zu Isabellas Kopf herunter, streichle über ihre Stirn, ein letztes Mal, zum Abschied. Da sehe ich es, muss mich vergewissern, gucke wiederum hin, aber es gibt keinen Zweifel: Isabella weint.

Offenbar bin nicht nur ich tief bewegt. Sachlich, aber mit einem warmen Unterton in der Stimme, bringt mich Melanie Eschmann auf den Boden der Tatsachen zurück: »Es ist staubig im Stall. Die Flüssigkeit, die aus dem Augenwinkel läuft, spült den Staub raus.« Sie hat wohl recht, aber ein klein wenig will ich das nicht wahrhaben. Ich beschließe, diese rationale Erklärung einfach zu ignorieren. Denn ich bin mir sicher: Tränen lügen nicht. Nicht mal bei Rindern.○

Kleiner Kuschel-Atlas WO SIE RINDERN NAHEKOMMEN

Sissy Kuhkuscheln

Alles fing mit Sissy an: Als das kranke Kalb starb, war die Familie im Stall mit dabei. Heute ist der Hof im Oberbergischen Kreis einer der Pioniere der deutschen Kuhkuschelszene. Melanie Eschmann und ihre Tochter Laura geben eine kurze Einweisung, dann ist der Kuschelkunde allein mit dem Tier. Auch Schafkuscheln oder Wanderungen mit Alpakas, Kühen oder Schafen. *Einzelkuscheln im Stall 35 €, auf der Weide 20 €, sissykuhkuscheln.de*

Bergwaldhof

Auf dem »Lebenshof« Bergwaldhof bei Gummersbach sind die Tiere keine Nutztiere, sondern können in Ruhe alt werden. Kuhpatenschaften finanzieren das Projekt. Der 15-Hektar-Nebenerwerbsbauernhof wurde 1780 erstmals urkundlich erwähnt und liegt am Rand des

Naturparks Sauerland.
Zwei-Stunden-Kuschelseminar 30 €/Pers., bergwaldhof-1.de

Bauernhof Sagel

Bei Bottrop: Ein tierfreundlicher Bauernhof, die 10-köpfige Großfamilie (die »Sagel-Bande«) achtet darauf, dass die Rinder Luft, Licht und Auslauf haben. Es gibt auch Grillkurse, wobei es Burkhard Sagel besonders wichtig ist, dass unbekanntere Stücke der Rinder gewürdigt und verwertet werden. *Kuhkuscheln 25 €, bauernhof-sagel.de*

Bauernhof Voß

Hübsch gelegen am Rand eines Naturschutzgebietes bei Lüneburg, Einzelbauernhof mit kleiner, artgerecht gehaltener Mutterkuhherde. Auch Ausflüge in die nahen Elbauen zur »Bibersafari« werden angeboten. *Kuhkuscheln 50 € (für eine Familie), ferien-bei-bauer-voss.de*



HOTELS

meines Lebens

»VILLA FONTELUNGA«

In einem Hotel bei Cortona kommt für Christoph Hoffmann die Essenz der Toskana zusammen – auch, weil dessen Geschichte fast zu schön ist, um wahr zu sein

UNTER DER SONNE DER TOSKANA« heißt die Bestsellerverfilmung, in der eine amerikanische Schriftstellerin Urlaub in Italien macht, um ihre Scheidung zu vergessen – und sich gleich wieder Hals über Kopf verliebt: in eine ziemlich in die Jahre gekommene Villa nahe Cortona, die sie dann kurzentschlossen kauft und eigenhändig renoviert.

»History repeating«, könnte man sagen, denn genau das ist auch Philip Robinson und Paolo Kastelec widerfahren, der eine Filmset-Designer etwa für »Vier Hochzeiten und ein Todesfall«, der andere ehemals Investmentbanker in London. Bis auf die Scheidung natürlich, denn die beiden sind bis heute ein höchst glückliches, mittlerweile verheiratetes Paar mit gleich fünf Hunden oder Babys, wie sie Lucy Liu, Otto, Lily, Georgie und Kiki nennen.

Aber das mit der Villa bei Cortona, 70 Kilometer südlich von Florenz, war genauso. Paolo erinnert sich an den Tag, an dem sie ein Makler im Schlepptau hatte: »Es war unglaublich heiß, und wir hatten bereits vier Immobilien gesehen, die allesamt Mist waren.« Sie waren unterwegs zu einer fünften, als sie auf dem Weg zufällig ihre renovierungsbedürftige, terrakottarot getünchte Villa inmitten von Olivenhainen und kerzengeraden Zypressen entdeckten. »Wir sind um das Haus herumgelaufen und haben sofort alles daran geliebt«, sagt Philip. Sie kauften 1999. Unglücklich war fortan nur noch der Makler, dem so ein größeres Geschäft entgangen ist.

Dass sie nun Villenbesitzer in der Toskana waren, hatten Philip und Paolo vor allem dem Londoner Stau zu danken. Immer, wenn sie in ihrem alten Leben im Verkehr festgesteckt hatten und der kalte britische Regen laut auf ihr Autodach geprasselt war, hatten sie sich in den Süden geträumt, zu sanften Hügeln, unter die Sonne der Toskana. Wie es wohl wäre, dort ein Hotel zu eröffnen? Und weil

man in London oft im Stau steht und es viel regnet, hatten sie den Gedanken irgendwann ein paar Mal zu oft durchgespielt, um ihn noch für unrealistisch zu halten.

Nun war es also eine Villa im Val di Chiana nahe Cortona geworden, jener kleinen, alten, wohl von den Etruskern gegründeten Stadt oberhalb des Lago Trasimeno, die seit dem Film einer der Stars der Toskana ist. Ich war mit Frau und Tochter in einem für uns nicht enden wollenden deutschen Winter gekommen, und wir hatten eine wunderbare Zeit in Zimmern, die »Avorio«, »Diamante« und »Oro« heißen, Elfenbein, Diamant, Gold. Vor allem aber auch außerhalb, weil Philip und Paolo so wunderbar warme Gastgeber sind, dass man sich bei ihnen sofort wie bei Freunden fühlt. Sie könnten ihr Konzept Co-Living nennen, aber das müssen sie gar nicht erst. Ihre Gäste kommen ganz automatisch zusammen in der Gemeinschaftsküche, auf der Terrasse, unter den Sonnenschirmen am Pool. Es gibt regelmäßig Dinnerpartys für alle, und dann sitzt man an großen Tischen draußen, tafelt und redet über Gott und die Welt, obwohl die göttliche Aussicht eigentlich sprachlos macht: wellene Hügel, wie von Meisterhand gemalt, dazu das silbrige Flirren der Olivenhaine im Licht der untergehenden Sonne. Toskana at it's best eben.

Die amerikanische Schauspielerin im Film hat am Ende neben ihrer Villa – natürlich – auch wieder den passenden Mann gefunden, bei Philip und Paolo ist ein Ende noch lange nicht in Sicht. Ihnen gehören mittlerweile auch die Villen »Gallo« und »Galletto«, und sie sind gerade dabei, im nahen Pozzo eine neue Idee Wirklichkeit werden zu lassen: das moderne »Borgo 69«. Für noch mehr Dolce Vita. Fast schon filmreif. ○

fontelunga.com, DZ ab 175 €

CHRISTOPH HOFFMANN, 56, ist Gründer der »25hours«-Hotelgruppe und Sehrvielreisender



AN DER TERRAKOTTAROT GETÜNCHTEN
VILLA INMITTEN VON OLIVENHAINEN UND
KERZENGERÄDEN ZYPRESSEN HABEN SIE
UND IHRE HUNDE SOFORT ALLES GELIEBT

Friesland³



Nord-, Ost- und Westfriesland teilen sich nicht nur ihren Nachnamen und die Spitzenlage am Meer: Winterliche Gemütlichkeit liegt in ihrer DNA, wird aber – wie das bei nahen Verwandten so ist – von jedem anders gelebt

TEXT OLAF TARMAS



Westfriesland

Ostfriesland

Nordfriesland

Im holländischen Westfriesland werden Wiesen und Grachten im Winter zur Schlittschuhbahn (l.) – bei starkem Frost auch die Straßen (r.)

KURZSTRECKE



1



2

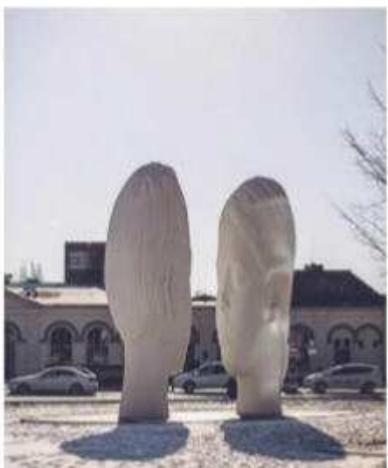
1+2 Rosaroter Morgen in Fryslân.

Unten Die Skulptur »Love«
in Leeuwarden wurde vom Nebel
über den friesischen Feldern
inspiriert



Westfriesland

... ist der niederländische Part im Dreigespann. Winter begeht man in Fryslân traditionell mit Kaffee und Kufen



»WENN ES FRIERT, TAUEN DIE FRIESEN AUF«, heißt es. Und tatsächlich: Sobald eine dicke Eisdecke die ersten Seen und Grachten in den Winterschlaf bittet, gibt es kein Halten mehr. Dann flitzen sie alle in Schlittschuhen über das Eis, von jung bis alt.

Sich auf dem Eis zu tummeln, sei oberstes Friesenrecht, sagt man. Schule und Arbeit sind zweitrangig, wenn der Winter hereinbricht, das sieht man selbst in Schulen und Chefetagen so – man trifft sie ohnehin auf der Eisbahn. Jahr für Jahr schlittert ganz Friesland durch den Winter und in besonders kalten Jahren einem heißen Höhepunkt entgegen: der

»Elf-Städte-Tour«. Wenn die 200 Kilometer lange Wasserstraße, die elf friesische Orte verbindet, zugefroren ist, skaten Tausende Teilnehmende von einem zum nächsten. 2022 wird es leider ein Vierteljahrhundert her sein, dass tatsächlich alle Städte per Schlittschuh erreichbar waren, wohl dem Klimawandel geschuldet.

Wo der natürliche Winter nicht hart genug sein will, schaffen die Friesen künstliche Eislaufflächen. Dafür wird Wasser auf Plätze und Wiesen gepumpt, das schneller gefriert als die Grachten oder gar das IJsselmeer. In Dörfern wie Deinum, Oosterlittens und Munnekeburen tummelt es sich dann besonders schön; selbst Anfängerinnen und Anfänger haben auf den weiten Eisflächen reichlich Spielraum.

Und auch neben dem Eis weiß Fryslân einzuhüpfen: Während es draußen fröstelt, wärmt man sich im Café an einem »Dokkumer koffie«, einer Tasse Kaffee mit einem Schuss Beerenburg, dem landesweit verehrten Kräuterbitter, und Schlagsahne. Am besten natürlich in Dokkum, einer Bilderbuch-Friesenstadt mit puppenstübhaft schönen Häuschen entlang der Grachten.

Wer nach Fryslân kommt, kann die Gemütlichkeit kaum umgehen, erst recht nicht umskaten, aber am wohl quirligsten ist noch Leeuwarden, das als Kulturrhauptstadt eine geradezu kosmopolitische Lebendigkeit entwickelt hat. Auf drei Stockwerken zeigt hier das Fries Museum (friesmuseum.nl) Ausstellungen zur friesischen Kunst und Kultur, gerade etwa zu den »Elf Städten« – auf eine Weise, die so gar nichts mit Heimattümmelei zu tun hat, sondern mit Anspruch, Witz und einem scharfen Blick für die besonderen Verhältnisse vor Ort.

Zu diesen friesischen Eigentümlichkeiten zählt auch die Sprache: Natürlich grüßt und verabschiedet man sich hier nicht mit dem ostfriesischen »Moin!«, sondern mit einem knappen, aber munteren »Hoj!« (sprich: »Hoi!«). Und wenn man einen guten Tag auf der Eisbahn hatte – dann auch schon mal mit einem fröhlichen »Hoj hoj!« ☺

Schaatsmuseum

Runter vom Eis, rein ins Museum: Ausstellungen zeigen die Historie des Eislauens und die größte Schlittschuh- und Schlittensammlung der Welt.
Hindeloopen, schaatsmuseum.nl

Dark Sky Park Lauwersmeer

In klaren Nächten leuchten über dem »Dark Sky Park« Sterne, Milchstraße und manchmal sogar die Nordlichter.
Lauwersoog, visitgroningen.nl/de/orte/provinz/dark-sky-park

Weduwe Joustra

Der berühmte Beerenburg-Kräuterbitter nach dem Rezept der Witwe Joustra wird seit 1864 im selben Gebäude destilliert – heute zugleich Spirituosenladen und kleines Museum.
Sneek, weduwejoustra.nl

Restaurant Eindeloos

Überraschung mal fünf: Das monatlich wechselnde Fünf-Gänge-Surprise-Menü spricht beste friesisch-regionale Küche.
Leeuwarden, restauranteindeloos.nl

Hotel de Abdij

Historisch: das Gebäude, eine ehemalige Abtei. Modern: das stylische-schlichte Interieur auf Fünf-Sterne-Niveau.
Dokkum, hoteldeabdijdokkum.nl, DZ ab 200 €



Rechts Kutter in der Winterruhe:
Stürmt es zu sehr, bleibt die
Fangfahrt aus. **Unten** »It's tea
time!« Die ostfriesische
Teezeremonie ist weltberühmt

Ostfriesland

Von Kluntjes und Wulkjes: Gegen ostfriesische Kälte helfen eine Tasse Tee und ein unbekannter Volkssport, das Boßeln

Wattwanderzentrum Ostfriesland

Raus ins Watt, bei jedem Wetter!
Aber bitte nicht allein, sondern mit den Profis vom Wattwanderzentrum, die nebenher auch Malerei-Workshops und Bernsteinschleifkurse anbieten.
Wittmund, wattwanderzentrum-ostfriesland.de

Wein Wolff

Gemütliche Weinhandlung samt Museum mit einem Riesensortiment an freigeistigen, friesischen Spirituosen, mitten in der Altstadt von Leer.
wein-wolff.de

Tüdelpott

Ostfriesentee in kuscheliger Wohnzimmeratmosphäre, dazu selbstgebackener Blechkuchen.
Carolinensiel, tuedelpott.de

Hotel Hinrichs

Schlchte, moderne Zimmer und eine ausgefallene Idee: Im Hotel »Hinrichs« machen Gäste ein »Boßel-Diplom«, inklusive Urkunden, Drinks und Grünkohl für alle. *Carolinensiel, hotel-hinrichs.de, DZ ab 85 €*



DAS SCHÖNSTE GERÄUSCH IM OSTFRIESISCHEN WINTER

ist dieses Knistern. Man hört es, wenn der sehr heiße, sehr dunkle Ostfriesentee aus dem »Trekkpott« (hochdeutsch: Teekanne) in die Tasse gegossen wird. Dort rinnt er über ein dickes »Kluntje« (hochdeutsch: Kandiszuckerstück), das, wenn es auf den heißen Tee trifft, eben jenes Knistern von sich gibt. Im nächsten Schritt wird von einem Silberlöffel gegen den Uhrzeigersinn fette Sahne am Tassenrand entlanggegossen – so fett, dass sie im Tee zunächst nach unten sinkt, dann aber, erhitzt, wieder zur Oberfläche zurücksschießt – als kleine »Wulkje« (hochdeutsch: Wolke).

Es soll Menschen geben, die nur wegen dieser weltweit einmaligen Zeremonie im Winter nach Ostfriesland fahren. Wem das nicht Anreiz genug ist, dem sei gesagt: Das ostfriesische Teetrinken ist auch deswegen so gemütlich, weil man vorher vielleicht Boßeln war. Diese Sportart (es gibt Vereine und Meisterschaften) ist noch so eine regionale Besonderheit: Mit gewaltigem Anlauf wirft man eine Holz- oder Hartgummikugel auf eine der schnurgeraden Straßen entlang des Deichs – wer am weitesten kommt, gewinnt. Klingt supereinfach, in der Praxis aber landet der Ball nur allzu gern in einem der »Fehn« (hochdeutsch: Kanal) neben den Straßen, sodass wissende Boßler und Boßlerinnen immer ein Spezialwerkzeug zum Heraufischen bei sich haben. Gerüchte besagen, dass sie mitunter auch deswegen mit Schlagseite werfen, weil man sich beim Boßeln gern mit kleinen Schlücken »Kruiden« (hochdeutsch: Kräuterbitter) warmhält. Aber das ist eben nur ein Gerücht.

Die Nordsee versteckt sich dabei meist hinter Deichen, in grauem Nebel, inmitten pfeifender Stürme – oder ist gänzlich abwesend, bei Ebbe. Dann ist es am schönsten: Bei Sonnenauf- oder -untergang eine Führung durch das knöcheltiefe Schlickwatt mitzumachen, hat seinen ganz eigenen Zauber. Im richtigen Licht der winterlich schräg stehenden Sonne glänzt der Meeresboden in betörenden Silber- und Goldtönen. Und sportlich ist so ein Gang durch den Schlamm auch.

Zum Glück wissen die Ostfriesen, was danach wieder aufputscht: eine gute Tasse Tee mit Kluntjes und Wulkjes. Zum Beispiel im Firmen-Museum des Teehändlers Bünting in Leer (*buenting-teemuseum.de*). Oder im stattlichen Ostfriesischen Teemuseum im Alten Rathaus der Stadt Norden (*teemuseum.de*). Dort kann man alles über Herkunft, Geschichte und Eigenarten des fast schon bedenklich hohen ostfriesischen Teekonsums erfahren – und darauf bei einer der angebotenen Zeremonien erst mal eine schöne Tasse Tee trinken. ○





Im nordfriesischen Winter begegnet man nur wenigen:
1 Einem Schwarm Weißwan-

gengänse. 2 Ruhesuchenden.

Unten Schafen am Deich

KURZSTRECKE



Nordfriesland

Deutschlands hoher Norden lebt die Extreme: Zu Wärme und Wellness passt hier bestens Sturm-Watching am Strand



DIE STURMBÖEN JAGEN ÜBER DIE SALZWIESEN, die Brandung geht hoch, der Fährbetrieb ist eingestellt – auf Hallig Hooge ist »Land unter«. Umgeben von tosender See steht man da, und der Wind heult einem in den Ohren. Zurück ans Festland führt heute kein Weg mehr, aber einer ins Wirtshaus der Warft, wo ein feuerzüngelndes Glas Friesengeist in der Brust so tobt wie der Sturm dort draußen.

Schon seit Urzeiten baut man in Friesland kleine Siedlungen, die Halligen, ins Meer. Um deren Häuser vor Sturmfluten zu schützen, werden Hügel, die Warften, aufgetürmt. Im Winter zu den Halligen

rauszufahren, kann zum Abenteuer werden – aber genau das sucht manch eine, manch einer ja. Sturm-Watching ist aber auch an zugänglicheren Orten etwas ganz Wunderbares – zum Beispiel auf Kniepsand, dem weitesten Sandstrand Frieslands, auf der Insel Amrum. 15 Kilometer lang und bis zu anderthalb Kilometer breit ist die Sandfläche, auf der der Wind sich austobt und der Regen jede Funktionskleidung auf die Probe stellt. Alternativ: der Strand von St. Peter-Ording auf der Halbinsel Eiderstedt – 12 Kilometer lang, bis zu zwei Kilometer breit. Dort kann man sich vor den Elementen in die markanten Pfahlbauten retten, die auf sieben Meter hohe Stelzen in den Sand gebaut sind. Was gibt es Schöneres, als den prasselnden Regen und den heulenden Sturm durchs Fenster zu betrachten, während man an heißem Kakao nippt und ein Stück traditionelle Friesentorte aufgabelt. Torten sind Volkssport im hohen Norden, es gilt: je mehr, desto besser. Schließlich braucht es bei Windstärke zwölf eine gute Grundlage, um auf dem Rückweg zum Hotel nicht weggepustet zu werden.

Wem der nordfriesische Winter zu ungemütlich ist, schaut sich die Naturkräfte in der Theorie an, das ist wärmer und trockener: Im Naturgewalten-Haus in List auf Sylt (naturgewalten-sylt.de) lassen sich in einem aquariumsartigen Modell ansehnliche Miniatur-Wellenverläufe erzeugen. Oder man entschwebt per VR-Brille auf einer virtuellen Ballonfahrt in den sonnigen Himmel über der Insel. Und im »Sylt Dome«, dem neuen hauseigenen 360-Grad-Kino, das im Februar eröffnet wird, ist man mittendrin in Orkanen und Wellentälern, ganz ohne nass zu werden.

Wohl am weitesten entfernt von Nordfrieslands Stürmen, den Halligen und eiskalter Gischt aber ist, wer sich im Spa einmietet. Im schnieken »A-Rosa Day Spa« (a-rosa-resorts.de) in List kann man sich in Sauna- und Wasserlandschaften tummeln oder Massagen buchen, auch wenn man nicht Hotelgast ist. In Friesland versteht man sich auf Wellness, gerade im Winter. ○

Ausflug nach Föhr

Friesischer wird's nicht: Nur auf Föhr wird noch der Dialekt »Fering« gesprochen und gern mal Tracht getragen. Föhrs Dörfer bestehen oft noch aus Reetdach- und Kapitänshäusern. foehr.de/typisch-foehr

Winter-Wattwanderung

Am besten mit dem erfahrenen Nationalparkführer Johann P. Franzen aus Westerdeichstrich bei Büsum. westerdeichstrich.reiseservice-franzen.de/watt.htm

Schankwirtschaft Andresen

Schönste Kachelstube im Norden: Die Wände sind mit Delfter Fliesen bestückt, die Speisekarte mit friesischen Torten. tonning.schankwirtschaft-andresen.de

Landhaus Altes Pastorat

Bunte Samt-Sesselchen und Delfter Kacheln, weiß lackiertes Holz und roter Backstein – das Hotel »Landhaus Altes Pastorat« auf Föhr kombiniert moderne und klassische Stilelemente Frieslands. suederende.landhaus-altes-pastorat.de, DZ ab 160 €

IMMER WIEDER NEUE PERSPEKTIVEN

1 Jahr GEO SAISON **für nur 97,50 €** lesen oder verschenken
und Wunsch-Prämie sichern.



- 12 x GEO SAISON + 1 x GEO SAISON extra portofrei nach Hause
- Danach jederzeit kündbar

Exklusive Abonnenten-Vorteile

- **eUpgrade:** unterwegs digital lesen, für zzt. nur 1,-€ statt 4,99€ pro Ausgabe zusätzlich: www.geo-saison.de/eUpgrade
- **GEOcard:** bis zu 50% Ersparnis bei allen GEOcard-Partnern und GEO-Events unter: www.geo-card.de

GEOcard



1 Edelstahl-Trinkflasche

- Hält 5 Stunden lang heiß oder 15 Stunden lang kalt
- Keine Kondensation an der Außenseite
- Fassungsvermögen: 500 ml

Zuzahlung: nur 1,-€

2 GEO Heftpaket „Bergwelten“

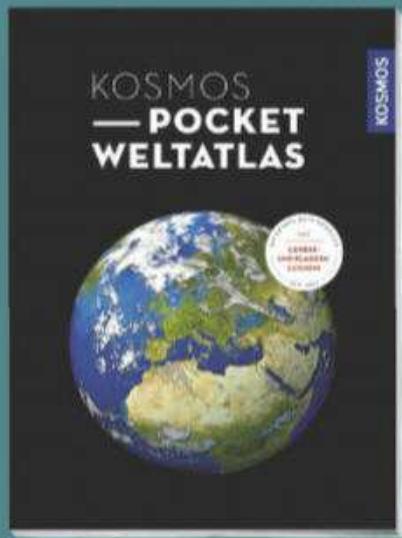
- Zwei besonders beliebte Ausgaben zum Thema Berge
- GEO KOMPAKT „Alpen“
- GEO SAISON „Südtirol“

Ohne Zuzahlung

3 Amazon.de-Gutschein, Wert: 10,-€

- Gutschein für die nächste Online-Shopping-Tour
- Riesige Auswahl, täglich neue Angebote

Ohne Zuzahlung



**Prämie
zur
Wahl!**

4 KOSMOS Pocket Weltatlas

- Die ganze Welt im Taschenformat
- Präzise Kartografie, viele Informationen
- Umfang: 240 Seiten

Ohne Zuzahlung

5 BROSTE COPENHAGEN Set „Nordic Sea“

- Set aus Schale und Becher in dänischem Stil
- Variiert in Textur und Farbe
- Materialien: Steingut, Keramik

Zuzahlung: nur 1,-€

Gleich Prämie wählen und bestellen:

www.geo-saison.de/abo | +49(0)40/55 55 89 90

GANZ SCHÖN GROSSARTIG:
der Blick über die Bruch-
keramik-Balustrade des Park
Güell in Richtung Häusermeer



GEO SAISON



MIT MATTEN, OLAF
UND FABIO

Barcelona

*Unsere Podcaster haben gute Schuhe und weite Hosen angezogen –
und dort nach den besten Adressen gesucht*

TEXT + FOTOS OLAF DEHARDE ILLUSTRATIONEN TIM MÖLLER-KAYA



WISSENSHAPPEN

Eine wie keine

Barcelona, noch vor Christus von den Römern gegründet, ist heute alles: Gaudí's Formenrausch, Kultur, Fußball, Mittelmeer, kulinarische Größe – vor allem aber eine der meistbesuchten Metropolen der Welt. Im Rekordjahr vor Corona kamen über 14 Millionen Gäste.

Die Unbeugsame

In der mit 1,6 Millionen Menschen zweitgrößten Stadt Spaniens schlägt Kataloniens Herz, Hunderttausende gingen zuletzt für eine Unabhängigkeit ihrer wirtschaftsstarken Region auf die Straße. Politisch sind die Beziehungen zu Madrid bis heute angespannt.

Die Unvollendete

Wer auf Instagram den Hashtag #Barcelona sucht, findet über 60 Millionen Posts. Barcelona gilt als unwiderstehlich fotogen, auch wenn sein Wahrzeichen eine Dauerbaustelle ist. An der Sagrada Família, Antoni Gaudí's berühmtestem Werk, wird seit 139 Jahren gearbeitet.

VERLÄNGERTES WOCHENENDE

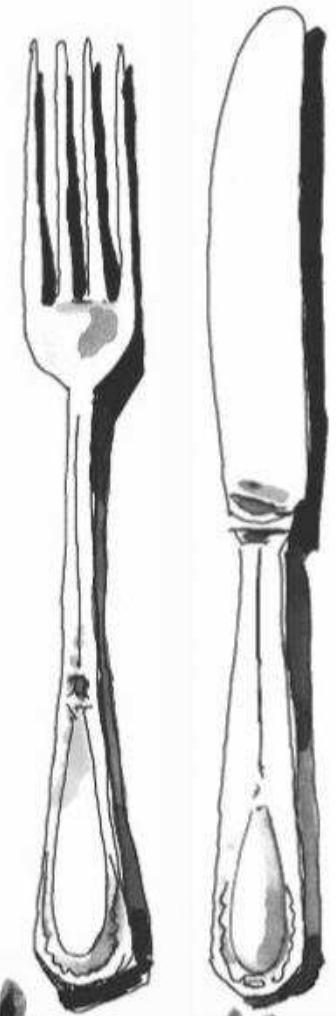
BAR BRUTAL



Den echten Geschmack
Barcelonas entdecken wir in den
unscheinbaren Bodegas,
in denen Wermut unters Volk
gemischt wird



»BRUTAL« BEDEUTET
IM KATALANISCHEN
supercool – und
genau das ist diese
Bodega



Wermut
und
PAUSCH
gehen
hier
zusammen



LIEBLINGSREZEPT VON OLAF

Tortilla

500 g Kartoffeln
150 g Zwiebeln
6 EL Olivenöl

5 Eier
Salz
Pfeffer

Kartoffeln und Zwiebeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Öl in einer beschichteten Pfanne (24 cm Ø) erhitzen und die Kartoffeln unter gelegentlichem Rühren 10 Minuten bei mittlerer Hitze anbraten. Zwiebeln dazugeben und weitere 10 Minuten braten.

Eier in eine Schüssel schlagen und gut verquirlen. Die Kartoffelmasse hinzugeben und alles miteinander vermengen. Alles zurück in die Pfanne geben und von beiden Seiten für etwa 8 Minuten goldbraun backen. Tortilla wenden? Einfach mit einem Teller behelfen.

Zum Schluss kann das Ganze mit etwas Aioli bestrichen werden.

FREITAG
10:25



1. Starthilfen

DEN WOHL BESTEN KAFFEE DER STADT schenkt Marcos Bartolomé im

»Satan's Coffee« aus. Nicht zu hell und nicht zu dunkel geröstet. Genau richtig, um den Bummel durch die engen Gassen zu

starten. Im »Lis« gibt es dazu passende Schwergewichte der katalanischen Patisserie-Kunst: Xuixo, gefüllt mit Crema Catalana. satanscoffee.com, [instagram.com/pastisserialis](https://www.instagram.com/pastisserialis)

2. Zu den Wurzeln

DAS CAN VILARÓ IST EINE DER LETZTEN INSTITUTIONEN der »Casa de Menjars«, in denen es so zünftiges wie günstiges Mittagessen gibt. Blutwurst, Pansen, Lammbris oder der typische Bacalao werden hier sehr einfach, aber sehr lecker zubereitet. Der direkt angrenzende Mercat De Sant Antoni ist ein Frische-Paradies. *Carrer del Comte Borrell 61*

FREITAG
21:00

3. Tapas und Wein

TAPAS GEHÖREN ZU SPANIEN, aber sind streng genommen nicht aus Katalonien. Wir sehen das natürlich nicht dogmatisch, auch weil die Tortilla im »Cal Pep« definitiv der Hammer ist. Unbedingt reservieren. Der Tresen hat nur 20 Plätze. Danach in die »Bar Brutal«, die Pilgerstätte aller Naturweinliebhaber. calpep.com, barbrutal.com



SAMSTAG
11:30

4. Bodega Time

FÜR ECHTE KATALANEN geht's gern mal etwas früher los mit Wermut, dem süßen Gewürzwein, der hier Kult ist. In der »Bodega Marin« (*Mila i Fontanals 72*) gibt's Patates d'Olot dazu, Teigtaschen mit Füllung.

Im »Quimet« pochiertes Ei auf Palbohnen. Spätestens in der »Vermuteria del Tano« fühlt man sich richtig angekommen und wird anschließende Hauptsehenswürdigkeiten wie die Sagrada Família (Foto) gleich doppelt schön erleben. barbodegaquimet.weebly.com, facebook.com/VermuteriaTano



VOKABELTRAINING

Bon profit!
Guten Appetit

Ich habe Hunger	Tinc gana
Himbeere	Gerd
Praline	Bombó
Das war lecker	Estava deliciós
Die Rechnung, bitte!	El compte, si us plau!



VERLÄNGERTES WOCHENENDE

SAMSTAG
13:00

5. Fisch verliebt

KEIN SCHNICKSCHNACK, EINFACH BESTES SEAFOOD – dafür ist das »Lluritu« bekannt. Es gibt geräucherten Aal aus dem Ebrodelta, luftgetrockneten Oktopus, Babysquids mitsamt Tinte. Dazu Pa amb Tomàquet, Brot mit Tomate, ein Klassiker, der in Barcelona niemals fehlen darf. lluritu.com

6. Künstlerisch hochwertig

APERITIVO GEFÄLLIG? Wir könnten da Dutzende erstklassige Museen empfehlen, die Fundació Joan Miró, das Museu Picasso, das MNAC. Oder die ebenso kunstvollen Gaudí-Gebäude der Stadt. Wer auf echtem Aperitivo besteht, sollte bei Debora Fresu im »La Graciosa« anstoßen. Empfehlung für danach: das »Fonda Pepa«, wo – wie in der katalanischen Küche üblich – gekonnt Tiere kombiniert werden, die sich im wahren Leben nie begegnen. Rinderkopf trifft Oktopus, Entenleber gegrillten Aal; das Ganze nennt sich »Mar i Muntanya«. Ungewöhnlich, aber vor allem: lecker! facebook.com/lagraciosabcn, fondapepa.com



7. Ab zum Absacker

VERSACKEN KANN MAN in Barcelona vielerorts, absacken sollte man hier, in dieser genialen, oft vollen Weinbar, die auch ein bisschen Bodega ist, weil man sich Weine aus dem Hahn abfüllen lassen kann. Cool, lässig, ein Hauch Hipster, aber der beste Ausklang im sehr angesagten Stadtteil Gràcia. barsalvatge.com

8. Veggie Time

GENUG TIERISCHE PROTEINE? Die Küche Kataloniens hat ehrlicherweise wenig für Fleischlose zu bieten. Dennoch eine klare Veggie-Empfehlung zum Schluss: Im »Fat Veggies«, einem vegetarischen Smokehouse, hat uns die junge Küchencrew doch tatsächlich den bisher besten veganen Teller unseres Lebens serviert. Hier wird regionales Gemüse im Rauchschränk und auf offenem Feuer (Foto rechts) zu Geschmacksbomben veredelt. fatveggies.com

“
REINGEHÖRT
Best of Podcast

»**FÜR TAPAS** nach Barcelona zu reisen, ist in etwa so, als würde ein Spanier für ein Matjesbrötchen an den Gardasee fahren. Und wer bei Barcelona zusätzlich auch noch an Flamenco und Sangria denkt, der sollte jetzt sehr gut zuhören!«



Direkt zum
Podcast

»**VORMITTAGS MIT WERMUT** starten? Mit Wein, gewürzig-süß und ordentlich Prozent. Das ist Barcelona!«

WIE KLINGT BARCELONA? Schnell mal auf Kurzreise mit den Ohren gehen. Den Soundtrack zum Podcast gibt es bei Spotify unter: *Verlängertes Wochenende*



Die kulinarischen Tausendsassas Matten Kersten, Olaf Deharde und Fabio Haebel stecken im GEO-Saison-Podcast alle zwei Wochen einen perfekt durchorganisierten Schlemmer-Parcours ab: geo.de/verlaengerteswochenende. Und überall dort, wo es Podcasts gibt

**Katalonien schmeckt
wie eine große Koalition
aus Meer, den Bergen
und der Stadt**



IMPRESSUM

GRUNER + JAHR GMBH, AM BAUMWALL 11, 20459 HAMBURG
POSTANSCHRIFT DER REDAKTION: BRIEFFACH 24, 20444 HAMBURG.
TELEFON: 040/37 03-0 / E-MAIL: GEOREISE@GEO.DE / INTERNET: GEO-SAISON.DE

CHEFREDAKTION: Jens Schröder, Markus Wolff

REDAKTSLEITUNG: Meike Kirsch (Reise), Christiane Löll, Jürgen Schaefer (Wissen), Katharina Schmitz (Natur und Nachhaltigkeit), Joachim Telgenbücher (Geschichte)

VISUAL DIRECTION: Andreas Pufal

INNOLAB: Margitta Schulze Lohoff

STELLV. VISUAL DIRECTION (FOTOGRAFIE): Lars Lindemann

DESIGN MANAGEMENT: Arne Kluge (P. M.), Torsten Laaker (GEO Wissen, GEO kompakt), Tatjana Lorenz (GEO Epoche), Eva Mitschke (GEO Saison), Daniel Müller-Grote (GEO)

TEXTLEITUNG: Stephan Draf, Birte Lindlahr, Katharina Priebe

REDAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRUNG: Maike Köhler, Bernd Moeller

LTG. DIGITALE MAGAZINE/SONDERPRODUKTE: Rainer Droste

TEXTREDAKTION: Jörg-Uwe Albig, Jörn Auf dem Kampe, Klaus Bachmann, Jens-Rainer Berg, Kirsten Bertrand, Insa Bethke, Tilman Botzenhardt, Dr. Anja Fries, Marlene Göring-Kruse, Gesa Gottschalk, Rainer Harf, Lara Hartung, Maria Kirady, Sebastian Kretz, Diana Laarz, Fred Langer, Barbara Lich, Dr. Mathias Mesenhöller, Dr. Vivian Pasquet, Ines Possemeyer, Samuel Rieth, Nora Saager, Martin Scheufens, Katja Senjour, Iona Marie Schlußmeier, Claus Peter Simon, Johannes Teschner, Bertram Weiß, Sebastian Witte

ABENTEUER & EXPEDITIONEN: Lars Abromeit

REDAKTEUR FÜR BESONDRE AUFGABEN: Siebo Heinken

GEO-TAG DER NATUR: Dr. Mirjam S. Gleßmer, geotagdernatur@geo.de

BILDREDAKTION: Julia Franz, Mareile Fritzsche, Christian Gargerle, Christian Gogolin, Anja Jöckel, Frauke Körting, Chantal Alexandra Pils, Roman Rahmacher, Jochen Raß, Carla Rosorius, Trixi Rossi, Simone Thürnau, Katrin Trautner, Carina Weirauch

GRAFIK: Sharare Amirhassani, Ulrike Darwisch, Dennis Gusko, Michèle Hofmann, Anja Klingebiel, Jan Krummrey, Christina Schäfer, Christina Stahlke, Frank Strauß, Nele Wiewelhove

KARTOGRAFIE: Stefanie Peters

CHEF VOM DIENST/KOORDINATION COI WISSEN: Ralf Schulte

QUALITY BOARD - VERIFIKATION, RECHERCHE, SCHLUSSREDAKTION:

Leitung: Tobias Hamelmann, Norbert Höfler, Melanie Moenig (Stellvertreterin)

Sven Barske, Elke v. Berkholz, Lenka Brandt, Regina Franke, Hildegard Frilling, Dr. Götz Froeschke, Thomas Gebauer, Susanne Gilges, Cornelia Haller, Dagny Hildebrandt, Sandra Kathöfer, Judith Ketelsen, Petra Kirchner, Dirk Krömer, Michael Lehmann-Morgenthal, Jeanette Langer, Dirk Liedtke, Kirsten Maack, Jörg Melander, Andreas Mönnich, Adelheid Molitoris, Susan Molkenbuhr, Alice Passfeld, Christian Schwan, Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair, Corinna Slotty, Olaf Stefanus, Bettina Süsemilch, Torsten Terraschke, Antje Wischow

SEKRETARIAT: Ümmük Arslan, Judith Swiderek, Silvia Wieking

USA-KORRESPONDENT: Karl Teuschl

HONORARE/SPESEN: Angelika Györfy, Heidi Hensel, Daniela Klitz, Katrin Schäfer,

Carola Scholze, Katrin Ullerich, Andrea Zysno

GEO.DE: Leitung: Julia Großmann, Jan Henne

Redaktion: Peter Carstens, Jaane Christensen (Bildredaktion), Solveig Hoffmann, Malte Joost

GEO PLUS: Leitung: Jan Henne. Verantwortlicher Redakteur: Jörn Auf dem Kampe

Redaktion: Dr. Stefanie Maeck, Manuel Opitz, Matthias Thome, Franziska Türk, Bertram Weiß

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Jens Schröder, Markus Wolff

HEAD OF PUBLISHING: Frank Thomsen, Toni Willkommen (Stellvertreter)

PUBLISHING MANAGEMENT: Patricia Hildebrand, Svenja Urbach, Eva Zaher

DIGITAL BUSINESS DIRECTION: Carina Laudage

SALES DIRECTION: Franziska Bauske, Betsy Edakkamannil, Maren Falke,

DPV Deutscher Pressevertrieb

MARKETING DIRECTION: Sandra Meyer, Frank Thomsen

MARKETING MANAGEMENT: Pascale Victoir

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Isabelle Haesler

HERSTELLUNG: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling

LIZENZEN: BRANDS Licensing by G+J: Siegel und Sonderdrucke,

Koordination: Petra Martens, E-Mail: feldmann.luisa@guj.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Fabian Rother,

Head of Brand Print + Direct Sales, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg.

Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste. Infos hierzu unter www.ad-alliance.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg, Konto 032280000, BLZ 2007000

IBAN DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC DEUTDEHH

ISSN: 0946-8773. Der Export der Zeitschrift GEO Saison und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages statthaft. GEO Saison darf nur mit Genehmigung des Verlages in Lesezirkeln geführt werden. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung.

GEO Saison (USPS no 0015044) is published monthly by Gruner + Jahr GmbH.
USA: Known Office of Publication: German Language Pub., 153 S Dean St, Englewood NJ 07631.

Periodicals Postage is paid at Paramus NJ 07652 and additional mailing offices. Postmaster:

Send Address changes to: GEO Saison, GLP, Box 9868, Englewood NJ 07631, Phone 855-457-6397

KANADA: SUNRISE NEWS, 47 Silver Shadow Path, Toronto, ON, M9C 4Y2, Phone +1 647-219-5205

© GEO Saison 2021, bei Gruner + Jahr GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge.

ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG: Online-Kundenservice: geo.de/kundenservice, Tel. 0049-(0)40-55 55 89 90, Service-Zeiten: Mo-Fr 7.30 bis 20.00 Uhr, Sa 9.00 bis 14.00 Uhr.

Postanschrift: GEO-SAISON-Kundenservice, 20080 Hamburg

Preis Jahresabonnement 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156 CHF (CH),

Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.

EINZELAUSGABEN IM HANDEL: Bezugsquellen finden Sie unter mykiosk.com

BESTELLUNG VON GEO-PRODUKTEN: BÜCHER, KALENDER ETC.:

Postweg: GEO Kundenservice, 74569 Blaufenfelden, Hotline-Telefon-Nr.: 0049-(0)40-42 23 64 27, Hotline-Fax-Nr.: 0049-(0)40-42 23 66 63, E-Mail: guj@sigloch.de

FOTOVERMERKE NACH SEITEN

TITEL: Jack Johns/<https://www.aman.com>

EDITORIAL: Xiomara Bender: 3

INHALT: Dieter Schwer/plainpicture: 4 o. r.; PR-Foto: 4 M. l.; Ferhat Bouda: 4 M. r.; Marisa Landwehr/Gänsehaut Medien: 4 u. l.; Michael Abid/Alamy Stock Photo: 5

UNSERE REPORTER UNTERWEGS: Florian Pilsl: 6 l., Privat: 6 o. r.; ©Olaf Deharde: 6 u. r.

FERNWEH POLARLICHTER: Robert Downie/Stocksy United: 8/9; Piotr Krzeslak/stock.adobe.com: 10/11; Noppawat Tom Charoensinphon/ Getty Images: 12/13

ROADMAP: Vera Livchak/Getty Images: 14; Chumbe Island – socialbnb in Sansibar: 15 o.; Image Source/Getty Images: 15 u.; Denis Elterman/Silver Sea: 16/17; Silver Sea: 17 o.; Matt Stroshane: 17 M.; Silver Sea OTIUM: 17 u.; Oguz Dikbakan/stock.adobe.com: 18 o.; Tropical Islands: 18 u.; PR-Foto: 20(7); Bruckmann: 21

22 TRENDZIELE FÜR 2022: John Seaton Callahan/Getty Images: 22/23, 24 u.; Getty Images: 24 o. l.; Giordano Cipriani/Mato: 24 o. M.;

Corbis Documentary/Getty Images: 24 o. r.; PR-Foto: 24 M.; Monica Gumm/laif: 25 o., 34 o.(2) und u., 35; PR-Foto: 25 M.; Antonino Bartuccio/Mato: 25 u.; Mazodier/Le Figaro Magazine/laif: 26; PR-Foto: 26 u.; Georg Knoll/laif: 27; Franck Guizou/hemis/laif: 28/29, 48/49, 52, 54 u.; PR-Foto: 29; Lukas Spörl/Jalag/lookphotos: 30, 31 o. r.; Peter Hirth/laif: 31 o. l. und u.; PR-Foto: 31 M.; Pete Goding/Mato: 32; PR-Foto: 32 u.; Marion Hammer: 33 o.; Huber Images: 33; PR-Foto: 34 M. l.; robertharding/mauritius images: 36; PR-Foto: 37 o.; Alberto Bernasconi/laif: 37; Tobias Mayer: 38; PR-Foto: 39 o. l.; Rainer Jahns: 39 o. r.; Christian Schoppe: 39 u.; Jeremy John: 40; Michael Pedrotti/mauritius images/Alamy: 40/41; Eric Martin/Le Figaro Magazine/laif: 42 o. und u., 43; Chantal Alexandra Pils: 42 M.; PR-Foto: 44; René Mattes/hemis/laif: 44/45; PR-Foto: 46; Michael Runkel/robertharding/laif: 46/47; PR-Foto: 49; Xiomara Bender: 50 l.; Cornelia Doerr: 50; PR-Foto: 52 r.; PR-Foto: 53 o.; Frank Molter Fotografie: 53 u.; Klaus Bossemeyer/Jalag/lookphotos: 54 o.; PR-Foto: 54 u. l.; Philipp von Ditfurth: 56 l.; Marc Selen/Jalag/seasons. Agency: 56

GESCHENK DES HIMMELS: Carolyn Jenkins/mauritius images/Alamy: 58 o.; Vangelis Vassalakis/Getty Images/iStockphoto: 58 M. und 59 u.; Zakharova Natalia/Getty Images/iStockphoto: 58 u. l.; Lotus Corporate: 58 u. r.; Stuart Minzey/Getty Images: 59 o. l.; imago images/Shotshop: 59 o. r.; **AN DER HOTELBAR MIT... VLADIMIR KLITSCHKO:** Jewgeni Roppel: 60–64

DIE INSEL DER FRAUEN: Erik Gross: 66–75

OUAGADOUGOU: Ferhat Bouda: 76–84

GRÜNZONE: Annette Etges: 87–92

HOTELS MEINES LEBENS: ©Villa Fontelunga/Mason Rose + Robin Ball Photography: 95 (3)

KURZSTRECKE: Theo de Witte/<http://www.friesland.nl/de>: 96; Xanne Vera: 97, 99; Marcel van Kammen/<http://www.friesland.nl/de>: 98 (2); Bünting Teemuseum: 100; Jakob Prößdorf/foto@feuerquell.de: 101; Martin Stock/wattenmeerbilder.de: 102; Prieshof PixEL/stock.adobe.com: 102 u.; Martin Stock: 103

VERLÄNGERTES WOCHEHENDE: Illustrationen: Tim Möller-Kaya: 107–109; Stefano Politi Markovina/Alamy Stock Photo: 106; Olaf Deharde: 108–110, ausser: Michael Abid/Alamy Stock Photo: 109 M. r.

REISEWERBUNG: Foto: ©HAT*, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Luxair: 112 o. l.; Foto: bpk/Deutsches Historisches Museum/Sebastian Ahlers, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Fritz Girardin, für Swissair: 112 o. r.; Foto: ©Gert Krautbauer, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Bayern: 112 u. r.; Foto: bpk/Kunstabliothek, SMB/Dietmar Katz, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Ludwig Hohlwein, für den Starnberger See Nähe München: 113 o.; Foto: ©HAT, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Interflug, DDR, Bordjournal Mai 1987: 113 M. r.; Foto: ©Hotel Schweizerhof Zürich, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Alex Walter Diggelmann, Hotel Schweizerhof Zürich: 113 u. l.; Chantal Alexandra Pils: 114; Foto: ©HAT, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Hamburg-Amerika Linie: 115 o. l.; Foto: bpk/Deutsches Historisches Museum/Indra Desnica, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Jupp Wiertz, für die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr: 115 M. r.; Foto: ©HAT, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Scharnow-Reisen: 115 u. l. und 116 o. r.; Foto: ©HAT, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Tourropa: 116 M. l.; Foto: ©HAT, Urheber- und Reproduktionsrechte: ©LTU: 116 u. r.; Foto: Privat; Urheber- und Reproduktionsrechte: ©Knorr: 117;

Hinweis: Trotz sorgfältiger Recherche konnten nicht alle Urheber und Rechtsnachfolger identifiziert werden. Die Angaben zu Bildnachweis und Urhebern sind nach bestem Wissen zusammengestellt und lizenziert.

*HAT: Historisches Archiv zum Tourismus der TU Berlin

HAPE UND DIE 7 ZWERGSTAATEN: Marisa Landwehr/Gänsehaut-Medien: 118–134, alle außer: Marisa Landwehr/Gänsehaut-Medien & ©VOX: 125 o. l.

AUSBlick: PR: 140 o.; Stefan Forster: 140 M. l.; Jens Schwarz: 140 M. r.; ©25hours hotels: 140 u.

KOLUMNE: Illustration Julian Rentzsch: 142 o.; Thomas Rabsch: 142 u.

(Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, M. = Mitte, u. = unten)



DRUCKVORSTUFE: Ruth McGowan,

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh,

DRUCK: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Printed in Germany

R 74 LUXAIR



1



2



3

1 Sag's mit Blumen – und viel Haut: die platte Werbebotschaft der Luxemburger Airline von 1974. 2 Camel und Wüste, mehr muss man 1955 vom Nahen Osten nicht wissen, meinte Swissair. 3 Mia san mia: Bayern Tourismus wirbt ganz aktuell mit Kulturbotschaftern wie der Band Loisach Marci. 4 Starnberger See: 1930 stand die Welt Kopf. 5 Frei wie ein Vogel? Broschüre der DDR-Interflug aus den 1980ern. 6 Das wohl meistkopierte Werbeplakat der Welt: der Page des Züricher Luxushotels



4

Fahr hin!

DIE GESCHICHTE DER REISEWERBUNG

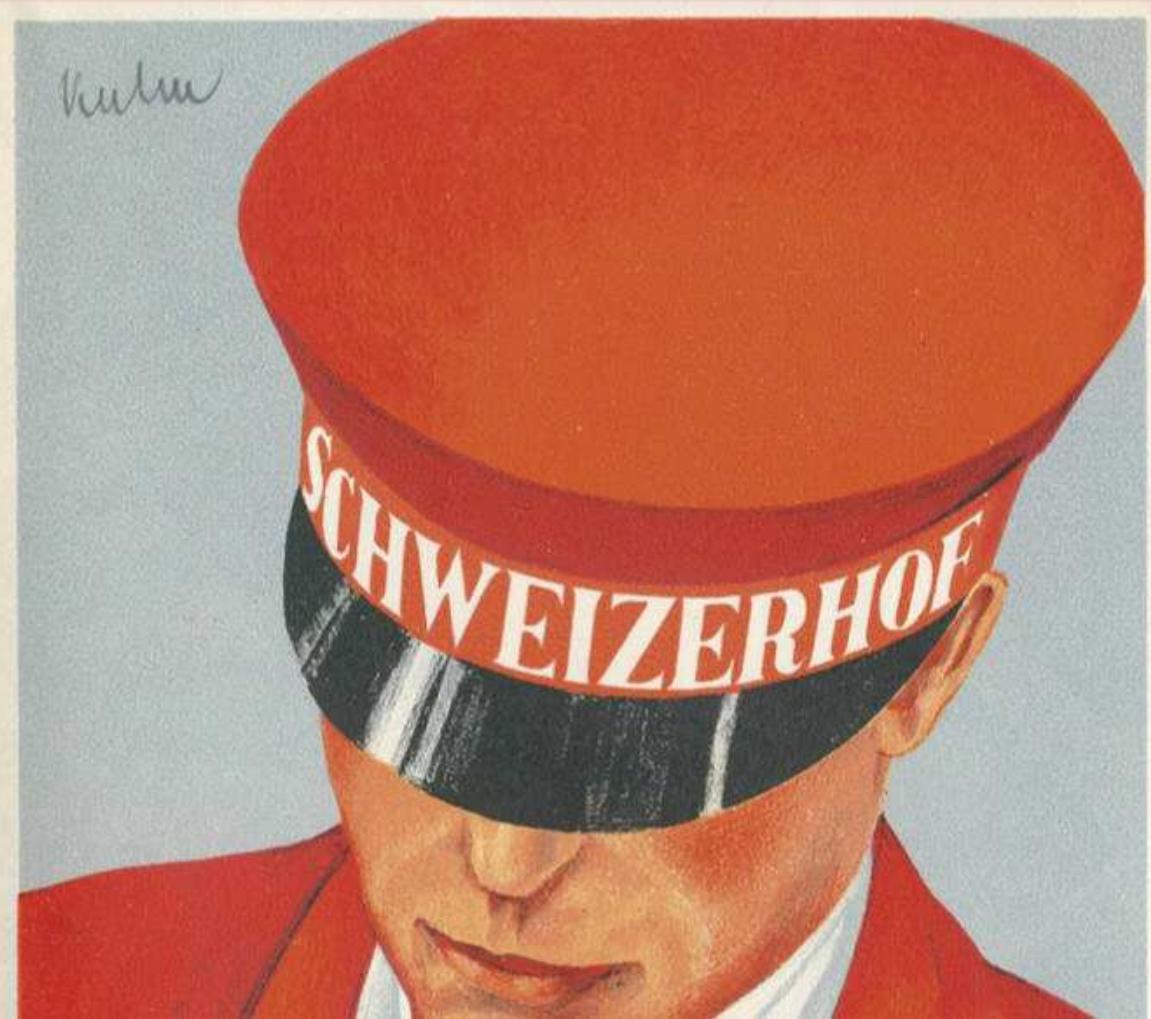
Raffinierte Verführungsversuche? Oder platte Anmache? Wie die Reisewerbung sich im Lauf der Zeit verändert hat

TEXT KATHARINA VON RUSCHKOWSKI

5



6





HERR DER REGALMETER: Hasso Spode im »Historischen Archiv zum Tourismus«

Hasso Spode hat in den vergangenen Jahrzehnten viel von der Welt gesehen und dabei festgestellt: Sie sieht fast überall gleich aus. Jedenfalls dann, wenn man – wie der Tourismusforscher – das Weltbild aus der Reisewerbung gewinnt. »Wohin man auch fahren soll, überall Sonne, Strand und Sand. Es gibt so viele Prospekte, da fragst du dich: Ist das nun Rimini oder die Lüneburger Heide?«

Ein Ausflug in die Geschichte der Tourismuswerbung führt zwangsläufig zu ihm. Seit bald fünf Jahrzehnten ist das Reisen die Leidenschaft des Geschichts- und Soziologieprofessors der Universität Hannover. Er hat ein Standardwerk zur Geschichte des Tourismus verfasst, außerdem mehr als 200 Aufsätze.

Vor allem aber ist er der aktuelle Herr über das »Historische Archiv für Tourismus«, kurz HAT, an der Berliner Technischen Universität. Unweit vom Bahnhof Zoo behütet er, was das Reisen über die Jahrhunderte hinterlassen hat: zerfledderte Kataloge, abgeschabte Baedeker, Flugpläne, Schuber voller Land- und Speisekarten. Außerdem noch rund 50 000 Prospekte und Plakate aus den letzten 120 Jahren. Sie füllen gleich mehrere Hundert Regalmeter. Es ist eine weltweit einmalige Sammlung raffinierter Verführungsversuche, großer Versprechen und – platter Anmache. Hasso Spode ist dagegen übrigens immun. Selber reisen? Das macht er kaum: »Ach, wissen Se, mal ’ne Radtour die Elbe rauf oder nach einer Tagung die dortige Umgebung angucken – das reicht mir schon.« Er bevorzuge die virtuelle Reise via Google Maps.

Nacktes Vergnügen

Spode holt ein Plakat hervor – eine Art »Lieblingsstück«, nicht schön, aber beispielhaft für die Entwicklung der Reisewerbung, sagt er. Auf dem Poster, mit dem die Fluggesellschaft LTU Anfang der 1970er um Kunden wirbt: glitzerndes Meer, goldener Sand und eine barbusige Frau mit Zahnpasta-Lächeln, die auf die Kamera zutänzelt. Wo genau man nun hinfliegen soll, um all das anzutreffen, ist nicht benannt. »Wir düsen nach Süden«, steht lapidar am Posterrand.

Um 1970, erzählt Spode, fährt erstmals die Mehrheit der Deutschen in den Urlaub. Zumindest für die Westdeutschen galt: Wohin? Egal! Hauptsache, man kommt braun gebrannt und vergnügt zurück. Der Lust- hat weitgehend den Bildungsrurlaub abgelöst. Kaum ein Ferienplakat verzichtet auf nackte Haut. Spätere Studien belegen, dass leicht bekleidete Damen zwar Aufmerksamkeit erregen – aber nicht fürs Produkt. Bedeutet: Bei aller Blöße wird selbst der Strand übersehen.

Die raue Nordseeinsel Langeoog wirbt sogar bis in die 1980er hinein mit sonnencreme-glänzenden Körpern – nicht mit Watt, struppigen Schafen, Deichen oder irgendetwas, was diesen Ort einzigartig macht. Historiker Spode spricht darum von der »Entortung« der Reisewerbung, die damals eingesetzt und bis heute andauert.

Natürlich, sagt er, die nackten Frauen sind mit den Jahren verschwunden. Dafür gäbe es heute berechtigte Rügen vom Werberat. Aber viele Motive sind austauschbar geblieben – mindestens für den Strandurlaub, der etwa zwei Drittel des Welttourismus ausmacht. Überall: Meer, Sand, penatenblauer Himmel. Allenfalls an Hängematten oder Strandkörben lässt sich unterscheiden, ob nun Süd- oder Ostsee angepriesen wird.

Hasso Spode ist kein Nostalgiker. Aber wenn es ums Thema Reisewerbung geht, sagt er: »Der künstlerische Wert der frühen Prospekte wurde nie wieder erreicht.«

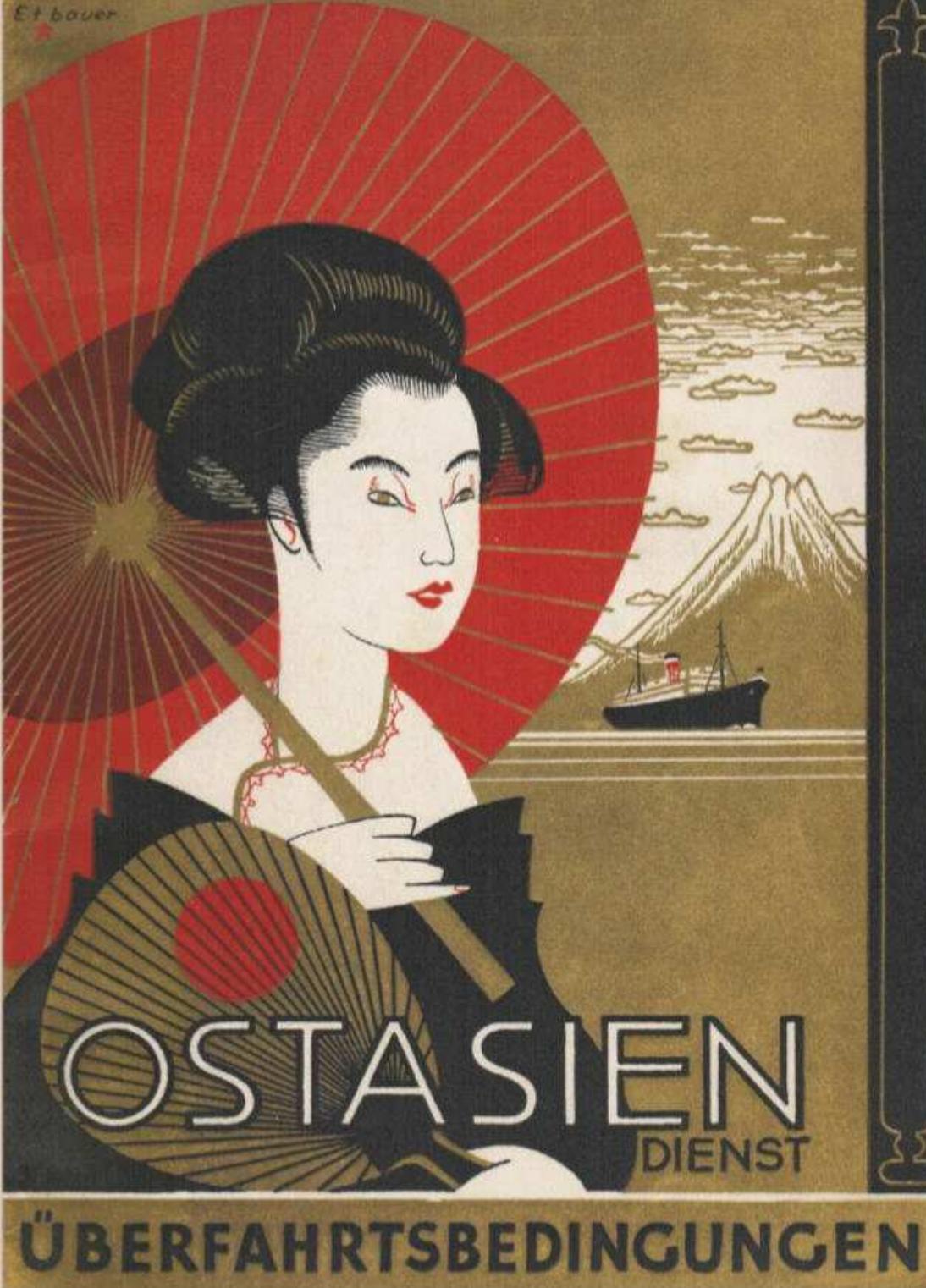
Heile-Welt-Propaganda

Die ersten Exemplare werden in den 1920er-Jahren auf feines Papier gedruckt: Gefragte Künstler stilisieren damals nahe und ferne Ziele, die jedoch allein für die Gutbetuchten erreichbar sind: der Rhein, die Ostseebäder, das Nordkap.

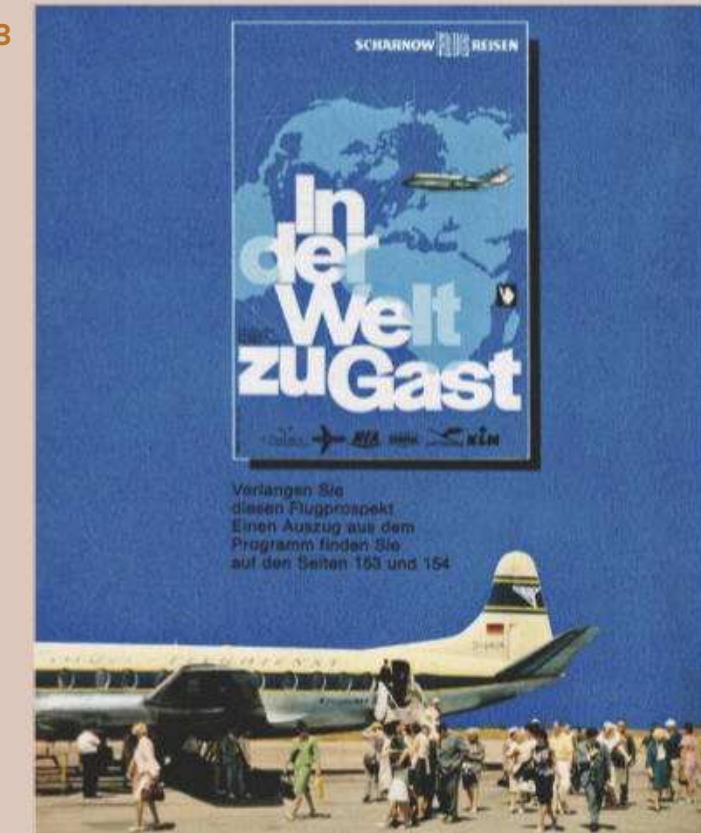
Mit immer aufwendigeren Postern und Hochglanzbroschüren bewerben dann ausgerechnet die Nazis das Angebot von »Kraft durch Freude«, dem 1933 gegründeten NS-Reiseveranstalter. Dieser schickt Millionen in bezahlbare Ferien – etwa nach Timmendorf, über dem im Prospekt die Hakenkreuzfahne weht. Oder Prora, für das ein mondänes Pärchen wirbt. Die Massenanlage ging dann doch nicht mehr in Betrieb.

Die Heile-Welt-Propaganda der Nazis funktioniert. Bald reisen die Deutschen mehr, als der NS-Führung lieb ist. Sie verstopfen die für die Kriegstransporte benötigten Züge, Goebbels lässt gegen das Reisen plakatieren: »Räder müssen rollen für den Sieg!«

Spode hält solches Material erstmals in den 1970er-Jahren in Händen und begreift, dass nicht zuletzt der staatlich organisierte Tourismus den Nationalsozialismus für die Menschen so attraktiv gemacht hat. So kommt er zu seinem Thema – und bleibt dabei.

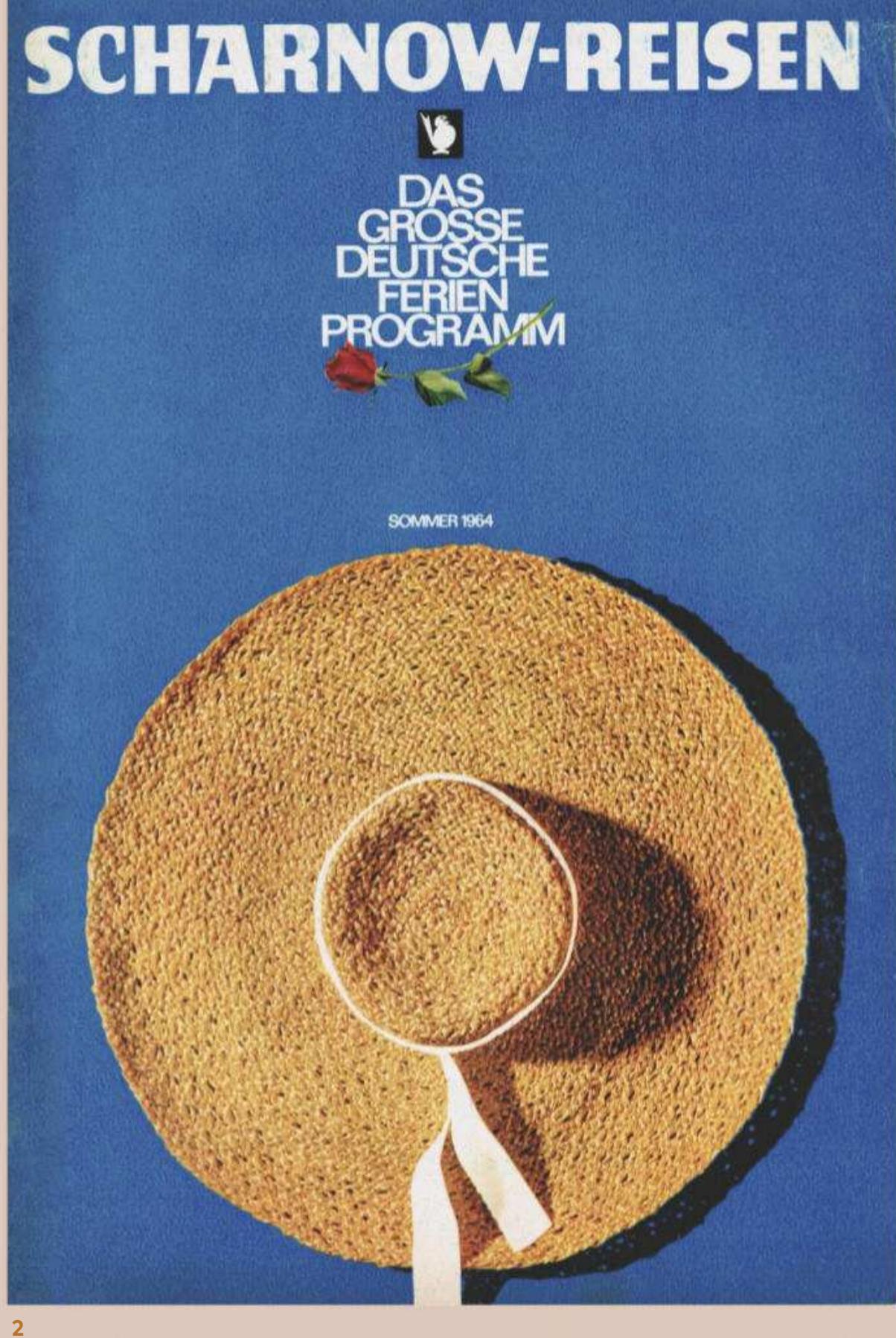


ANFANGS WAR
WERBUNG KUNST.
ORIGINALGRAFIKEN
KOSTEN HEUTE
RICHTIG VIEL GELD



1 Hohe Kunst: 1927 signierte der Grafiker Theo Etbauer sein Kreuzfahrtplakat sogar. 2 1935 umwarb Nazideutschland die internationale Kundschaft mit Hightech-Angeberei. 3 Bescheidener in den 1960ern: der Slogan von Scharnow-Reisen, dem Vorläufer der TUI

NACKTE FRAUEN?
GESCHMACKLOS
WIE SINNLOS.
KEINER ERINNERTE
SICH ANS PRODUKT



- 1 Mit der Bahn in die Natur: Touropa hatte die Idee schon in den 1950ern.
2 Egal wohin, Hauptsache, in die Sonne: Scharnow-Reisen setzt 1964 alles auf den Strohhut. 3 Heute würde dieses Motiv aus den 1970ern eher zum Boykott der Charter-Airline führen



HIER GEHT'S NUR
UM DIE WURST:
schlichtes Infoblatt
um 1911

Mit Erbswurst unterwegs

Nach dem Krieg herrscht Aufbruchsstimmung. Und Verdrängung. Die Menschen wollen zurück ins Idyll, das man mit fast unveränderten Broschüren bewirbt. Papier und Mittel sind knapp. So nutzt manches Fremdenverkehrsamt die alten NS-Prospekte weiter, prickelt allein die Hakenkreuze heraus.

Historiker Spode berichtet: Ende der 1950er-Jahre reisen zumindest die Westdeutschen schon mehr als vor dem Krieg, aber auf eigene Faust. Gruppenreisen sind nach der Nazi-Erfahrung vorerst verpönt. Mit dem Fahrrad oder dem Dritte-Klasse-Ticket zuckeln sie durch die junge Republik, schlafen in Jugendherbergen, im Zelt, bei Verwandten.

Da ist die Erbswurst, die lange vor dem Krieg erfunden wurde, der perfekte Proviant. Der Vorläufer der Tütsensuppe, zu einer knüppelhartten Wurst gepresst, lässt sich mit Wasser zu einem grünlichen Gebräu anmischen. »Gehört in jeden Rucksack«, raten die Werbeplakate des Herstellers Knorr in Supermärkten und auf Berghütten. Mit nachhaltigem Erfolg: Als sie Ende 2018 vom Markt genommen wird, trauern Wandernde der Outdoor-Kost lange hinterher. Auch Spode übrigens.

Das Wirtschaftswunder bringt das Land voran und immer mehr Menschen auf Reisen. Bloß – wohin sie auch fahren und fliegen: Es sieht überall gleich aus. Reiseveranstalter Neckermann wirbt mit ein und demselben »entorteten« Strandmotiv wahlweise für Mallorca, Costa del Sol, Tunesien, Schwarzes Meer, Montenegro oder Dalmatien.

Von Werbung verfolgt

Heute haben Orte ohne Eigenschaften kaum Chancen mehr, als Reiseziel auserwählt zu werden – es sei denn, sie sind gnadenlos billig. »Wer aber nachhaltig erfolgreich sein will, der muss das wirklich interessante seiner Region herausarbeiten und bewerben, ohne dabei schönzureden«, sagt Axel Dreyer, Professor für Tourismusmanagement an der Hochschule Harz. Denn die beste Kampagne werde zur Anti-Werbung, würden die Versprechen vor Ort nicht eingelöst. Ein gutes Beispiel? Dreyer überlegt eine Weile: »Der Schwarzwald. Aber auch Südtirol hat das zuletzt recht gut gemacht.«

Die aktuelle Kampagne für die Alpenregion zeigt kein Postkartenidyll, sondern spannende Südtirolerinnen und Südtiroler: eine Winzerin, zwei bekannte Musiker, einen Handwerker. »Schöne Berge gibt's halt auch anderswo in den Alpen«, erklärt Christoph Nann, Chef der Werbeagentur Carl Nann und Kopf der Aktion. »Was den Unterschied macht, sind die Menschen, ihre Verbundenheit zur Region, ihre Gastfreundschaft.« In schönen Bildern inszenieren er und sein Team darum Südtirol als »Land der Begegnungen«. Doch mindestens so aufwendig wie die Entwicklung solcher Claims ist deren Verbreitung. »Früher«,

sagt Jonas Pieper, Chefstrategie bei der Agentur, »buchten Werber feste Blöcke in Zeitungen, Fernsehen oder Netz. Sie legten also Köder in einem Umfeld aus, in dem sie eine bestimmte Reise-Zielgruppe vermuteten, und hofften, sie beißt an.« Heute, sagt Pieper, ähnele das Ganze eher einer Verfolgungsjagd.

Und vor allem für Internet-Userinnen und User gibt es dabei kaum ein Entkommen mehr. Macht sich jemand im Netz auf die Suche nach einem Reiseziel in den Alpen, analysieren Algorithmen binnen Sekundenbruchteilen dessen Nationalität, Alter, Geschlecht, Datenspuren, die sie oder er irgendwann im Netz hinterlassen hat, und präsentieren die passgenaue Werbung: Älteren Deutschen zeigt sich dann etwa die kulturelle Seite Südtirols, einer jungen Italienerin eher die kulinarische oder die sportliche – je nach Suchanfrage.

Die Südtirol-Werbung hat für etliche europäische Länder Dutzende verschiedene Bilder und Botschaften entwickelt. Zünden die nicht, ablesbar an Klickzahlen, werden sie schon nach einigen Tagen ausgetauscht. Es ist ein irrsinniger, doch notwendiger Aufwand. Ein Großteil der Reisen wird heute spontan im Netz gebucht, zu Corona-Zeiten erst recht. Werbebotschaften der Reiseregionen fließen darum längst mehrheitlich in die Internet-Promotion – und rund drei Viertel dieses Batzens wiederum ins »Programmatic Advertising« – sprich: in die automatisierte Verfolgungsjagd.

Jonas Pieper findet, dieses teils unheimlich anmutende Verfahren habe aber auch für die Reisenden Vorteile. Sie würden nicht willkürlich mit Werbebanner zugeballert, sondern persönlich und emotional angesprochen. Also doch: angemacht.

Wiederholung

Hasso Spode, der Historiker, kann von Reisewerbung nicht genug bekommen. Obwohl er das Tourismusarchiv längst so gut kennt wie kein Zweiter, ist jeder Gang hindurch für ihn noch immer eine Art Safari mit der Möglichkeit auf großartige Entdeckungen. Er kramt in noch unsortierten Kisten, holt Schuber hervor. Dabei fällt ihm ein alter Thüringen-Prospekt in die Hände, in den 1920er-Jahren herausgebracht. »Das grüne Herz Deutschland«, prangt da in grünen Buchstaben. Mit genau diesem Slogan wirbt Thüringen heute wieder. ○



Hape UND DIE SIEBEN ZWERGSTAATEN

*Im zweiten Teil des Zwerge-Zweiteilers
führt Hape Kerkeling als kultiger
Reiseführer durch Monaco, Andorra,
Luxemburg und San Marino – und zu der
Erkenntnis, das klein oft großartig ist*

FOTOS MARISA LANDWEHR



Hoch hinaus, aber auch in die Tiefe: Hape geht zuerst in Monaco (links) den Eigenheiten des Landes auf den Grund

4.



Monaco

Steckbrief

EINWOHNER: 39 016, davon haben nur wenige auch wirklich die Staatsbürgerschaft und müssen keine Steuern zahlen.

HALLO, GUTEN TAG: Salut, Bonjour.

SO HEISSEN DIE HIER: Albert, Caroline, Stéphanie ... wie der Fürst von Monaco und seine Schwestern.

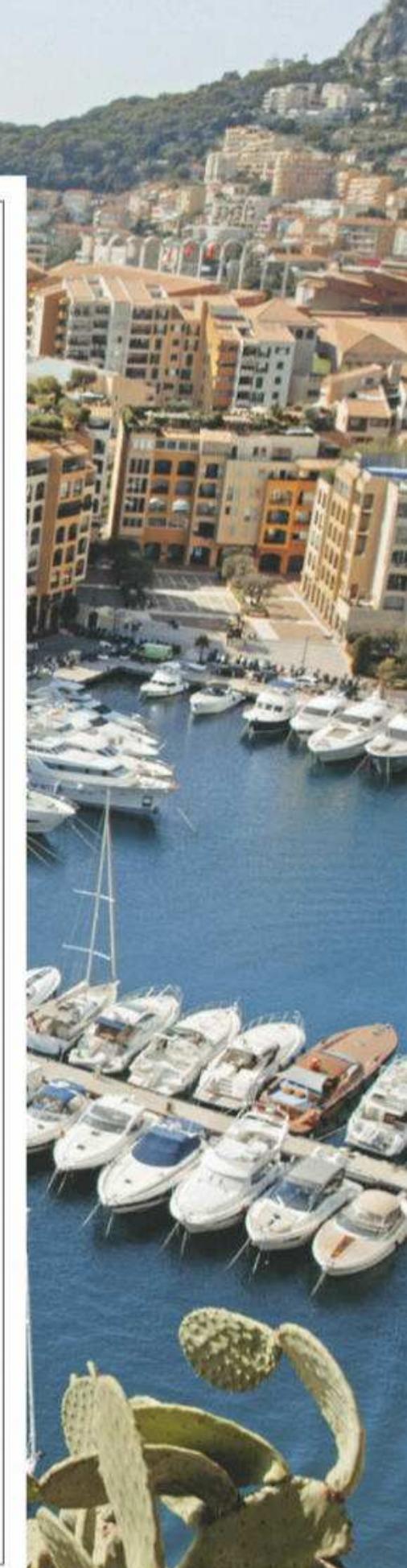
FLÄCHE: 2 km². Monaco ist nach dem Vatikan der zweitkleinste Zwerpstaat Europas, jedoch der mit der höchsten Bevölkerungsdichte – es dauert fußläufig 52 Minuten, ihn von Ost nach West zu durchqueren.

WETTERPROGNOSE: mild im Winter, warm im Sommer.

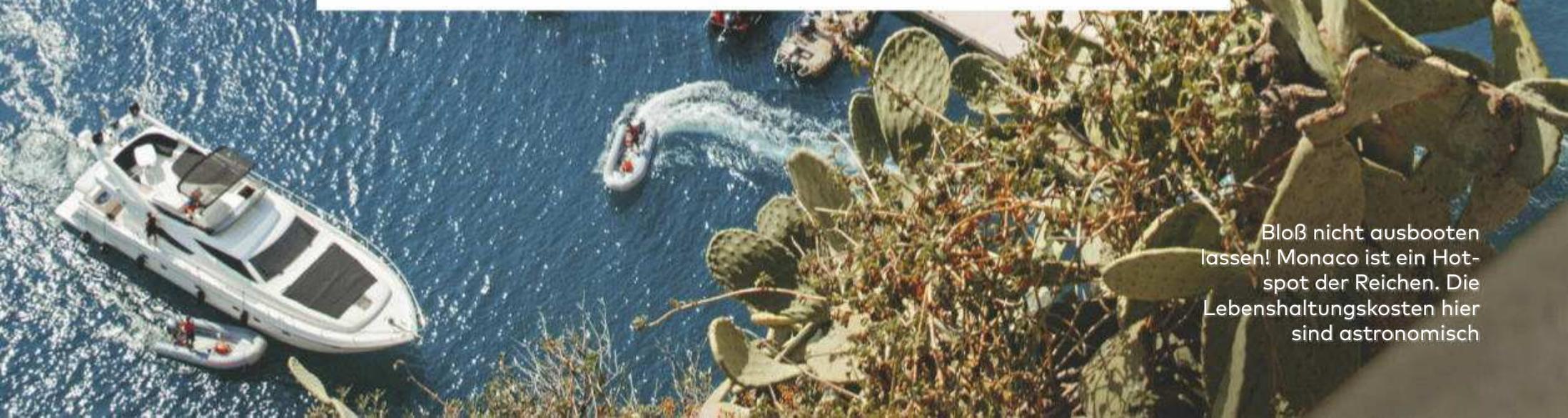
SPECIAL: Jeder dritte Monegasse ist Millionär – und da es hier gleichzeitig keine Armut gibt, ist Monaco damit der reichste Staat der Welt.

HAUPTSTADT: Tja, also – Monaco. Die Unterscheidung zwischen Staat und Stadt ist theoretischer Natur, denn der Staat ist die Stadt, die Stadt der Staat.

GEOGRAFISCHES: Das Fürstentum liegt an der französischen Riviera, zwischen Nizza und der französisch-italienischen Grenze.



Bloß nicht ausbooten lassen! Monaco ist ein Hotspot der Reichen. Die Lebenshaltungskosten hier sind astronomisch



1+2 Das ist die Höhe: Auf dem Dach des Ozeanografischen Museums gibt es Monacos wertvollsten Rohstoff: Spornschildkrötendung, der bei City-Bäuerin Jessica Sbaraglia alles gedeihen lässt. **3** Wahl-Monegasse Nico Rosberg, als Rennfahrer dreimal Sieger des Monaco Grand Prix, mischt sich mit Hape unter die Jachten – im Tretboot

1 von 39 016: Jessica Sbaraglia



Ihr Business wächst jeden Tag, da kann sie sich sicher sein: Jessica Sbaraglia, ein ehemaliges Topmodel, züchtet Hühner, baut Gemüse an und macht ihre dicht bebaute Wahlheimat grüner – als einzige Bäuerin Monacos

HAPE KERKELING: HIER IST SIE ... JESSICA SBARAGLIA, EHEMALIGES TOPMODEL UND INZWISCHEN DIE EINZIGE BÄUERIN VON MONACO. WIE BIST DU DENN AUF DIE IDEE GEKOMMEN?

Jessica Sbaraglia: Das ist eine lange Geschichte. Meine Eltern hatten in der Schweiz einen Gemüsegarten mit sehr leckerem Gemüse. Als ich dann nach Monaco zog, fand ich kein Gemüse, das so gut geschmeckt hat. Also habe ich es selbst angebaut. Ich fand es meditativ und war stolz darauf, so was wie Salat oder Basilikum selbst zu züchten und den guten Geschmack wiederzuentdecken.

ICH FINDE DIE IDEE SO GENIAL. WAS ICH MICH ABER FRAGE: WARUM GEDEIHT DAS HIER DIREKT NEBEN DEN HOCHHÄUSERN SO GUT? WARUM IST ALLES SO UNFASSBAR GRÜN? NORMALERWEISE BRÄUCHTE MAN DOCH ... ICH SAGE ES, WIE ES IST: KUHSCHEISSE. ABER IN MONACO GIBT ES AUS PLATZMANGEL KEINE KÜHE – UND ENTSPRECHEND AUCH KEINEN DUNG VON IHNEN. Doch, doch ... Ich habe hier in Monaco Dünger. Zum einen den Dünger von meinen Hühnern – und dann habe ich auch noch Schildkröten scheisse. Auf dem Dach des Ozeanografischen Museums leben Spornschildkröten, die drittgrößten Landschildkröten der Welt – ein Geschenk aus Mali an Fürst Albert.

UND DA HOLST DU SCHILDKRÖTENSCHIESS? Ja, fast jeden Tag. Ich habe in Monaco nach etwas gesucht, das ich recyceln kann. Und dann habe ich einfach mal Schildkrötendung in einem Labor analysieren lassen. Und siehe da ... Er hat einen vergleichbaren Nährgehalt für den Boden wie Schafsdung. Willst du mir aufsammeln helfen?

KLAR, DA HABE ICH SCHON SCHLIMMERES GEMACHT IN MEINER KARRIERE. SCHILDKRÖTENSCHIESS ... WIE SAGT MAN DAZU AUF FRANZÖSISCH? Les crottes de tortue. **LES CROTTE DE TORTUE? DAS KLINGT DOCH SCHON VIEL ROMANTISCHER UND SO, ALS WÜRDE ES GUT RIECHEN. DANKE, JESSICA.** ○



SIEBEN ZWERGSTAATEN



1 Das Missgeschick eines Kochlehrlings in Monaco, dessen Likör zufällig Feuer fing, soll die Geburtsstunde des Crêpe Suzette gewesen sein: 125 Jahre später zeigt Köchin Konny Strauss, wie der berühmte Pfannkuchen schmecken muss. **2+3** Beste Aussichten aufs Meer bietet Monaco fast überall. **4** Einblicke ins Meer nur im Ozeanografischen Museum. **5–7** Ganz oben, von unten gesehen: Im Tour Odéon befindet sich das teuerste Apartment der Welt: 360 Millionen Euro. Luxus-Immobilienmaklerinnen wie Angela und Annabelle Kleiber haben in Monaco also gut lachen



5



6



2



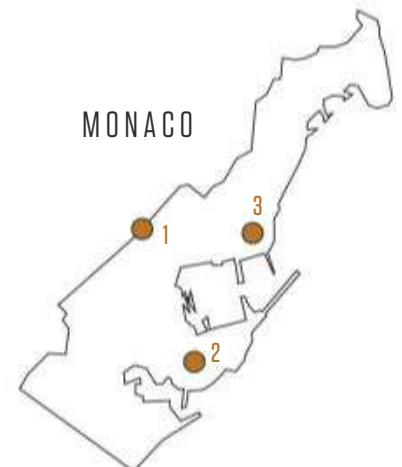
3



4



*Der Jetset ... die High Society ...
Hautevolee ... Schickeria ... In Monaco
leben die Reichen und Berühmten.
Hier können Sie keinen Stein werfen,
ohne einen Millionär zu treffen*



Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Adagio Monaco

Das »Palais Joséphine« liegt zwar eine Straßenkreuzung außerhalb, bietet dafür aber von der Dachterrasse mit Pool einen kostbaren Blick auf den Stadtstaat und das Meer – und das ohne die in Monaco üblichen hohen Zimmerpreise. adagio-city.com, DZ/F ab 79 €

SPEZIALITÄT

2 U' Cavagnetu

Durch die Lage an der Côte d'Azur isst man in Monaco vor allem mediterran; eine lokale Spezialität sind Barbajuans, frittierte Teigtaschen, gefüllt etwa mit Ricotta und verschiedenem Gemüse. Am besten genießt man sie dort, wo seit drei Generationen monegassische Gerichte zubereitet werden: im U' Cavagnetu, einen Steinwurf vom Fürstenpalast entfernt. ucavagnetu.com

MONACO GANZ GROSS

3 Casino de Monte-Carlo

In das berühmte Casino darf jeder rein – außer Monegassinnen und Monegassen. Und sollten sie es trotzdem schaffen, wird ein möglicher Gewinn nicht ausbezahlt. »Prudence«, also »Vorsicht«, nannte das Fürstenhaus dieses Gesetz. Die Spielbank soll nämlich Gäste schröpfen – keine Landeskinder. montecarlosbm.com/en/casino-monaco

5.



Andorra

Steckbrief

EINWOHNER: 85 645.

HALLO, GUTEN TAG: Hola,
Bon dia.

SO HEISSEN DIE HIER: Margot,
wie das Sportass Margot Llobera
Farré. Oder Xavier, wie Xavier
Espot Zamora, seit Mai 2019
Regierungschef von Andorra.

FLÄCHE: 468 km², halb so groß
wie Berlin.

WETTERPROGNOSE: hochge-
birgsgemischt, die langen Win-
ter sind kalt und schneereich.

SPECIAL: Der Bischof von
Urgell, Joan Enric Vives i Sicília,
und der französische Staats-

präsident, Emmanuel Macron,
sind die Kofürsten Andorras –
und sozusagen das gemischte
Doppel des Landes, das kollekti-
ve Staatsoberhaupt. Bis 1993 be-
kam der Präsident alle zwei Jah-
re dafür umgerechnet 150 Euro.
Für den Bischof gab es nur drei
Euro – aber dafür zwölf Schin-
ken, zwölf Hühner, zwölf Käse.

HAUPTSTADT: Andorra la Vella,
die höchstgelegene Hauptstadt
Europas – auf 1011 Metern.

GEOGRAFISCHES: Der Zwerp-
staat liegt komplett in den
(östlichen) Pyrenäen zwischen
Spanien und Frankreich. 65
Berggipfel ragen hier höher als
2000 Meter in den Himmel.

Ein einziger Höhepunkt:
Andorra liegt mitten
in den Pyrenäen. Eine der
skurrilsten Staatskonstruktio-
nen der Welt. Und eine
der kleinsten

- 1** Im Sommer ist Andorra ein Paradies für Kletterer, im Winter eines für Skifahrer – und das ganze Jahr ein Hotspot für Rennfahrer wie Margot **2** ... und ihren Onkel Albert Llovera Massana.
3 Mit Albert Adellach versucht sich Hape am »Sac de Gemecs« – dem Seufzerbeutel, bei uns als Dudelsack bekannt

1 von 85 645: Margot Llobera Farré



Margot Llobera Farré ist eine der besten Sportlerinnen Andorras. Und zwar in gleich mehreren Disziplinen: Fußball, Klettern, Tennis, Basketball ... und auch auf dem Motorrad gehört sie zu den Besten der Welt.

Margot Llobera Farré: Freut mich sehr.

HAPE KERKELING: MICH AUCH, MAN SAGT, DASS DU ANDORRAS SPORTLICHES WUNDERKIND BIST. STIMMT DAS? SEI EHRLICH! Nein, nein. Ich mache halt einfach nur gern Sport.

WAS IST ES AM ANDORRANISCHEN CHARAKTER, DAS DIR EINEN KLITZEKLEINEN VORTEIL GEGENÜBER DEN ANDEREN VERSCHAFFT? SIND ANDORRANERINNEN ZÄHER? WEGEN DER BERGE? Andorra ist ein relativ neues Land, das noch nicht lange so weltoffen ist wie jetzt. Vielleicht erst seit zwei oder drei Generationen. Deswegen war es sehr hart, hier zu leben. Früher konnte man hier nicht viel machen, und die Winter waren sehr lang ...

NUN, MAN KANN FUSSBALLNATIONALSPIELERIN WERDEN, MOTORRADWELTMEISTER UND VIEL-LEICHT GEWINNERIN DER RALLYE DAKAR. Wir werden sehen. Ich trainiere hart für die Rallye.

KEIN WUNDER, BEI DEM ONKEL. MIT 17 WAR ALBERT LLOVERA MASSANA DER JÜNGSTE BEI DEN OLYMPISCHEN WINTERSPIelen. EIN SCHWERER STURZ BEENDETE SEINE SKI-KARRIERE, ABER NUR ZWEI JAHRE NACH SEINEM UNFALL GEWANN ER WIEDER RENNEN – DIESMAL AUF VIER RÄDERN. Er war der erste Rennfahrer, der auf inklusiven Sport gesetzt hat. Jemand, der eine Behinderung hat, tritt sonst nur gegen andere mit Behinderung an. Nicht er! Und er gewinnt so sogar Meisterschaften. Er ist mein Vorbild. ○



1



2



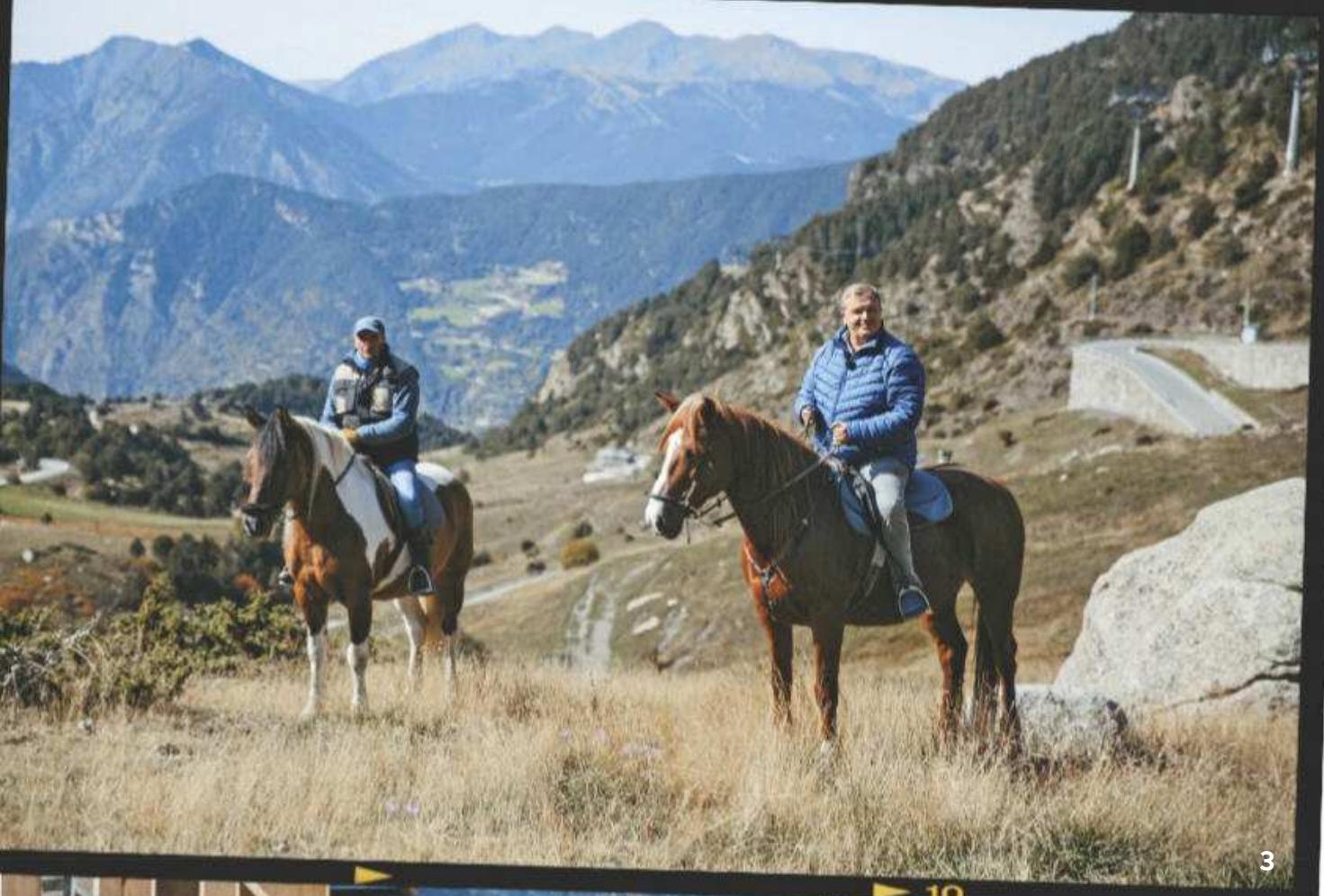
3

SIEBEN ZWERGSTAATEN

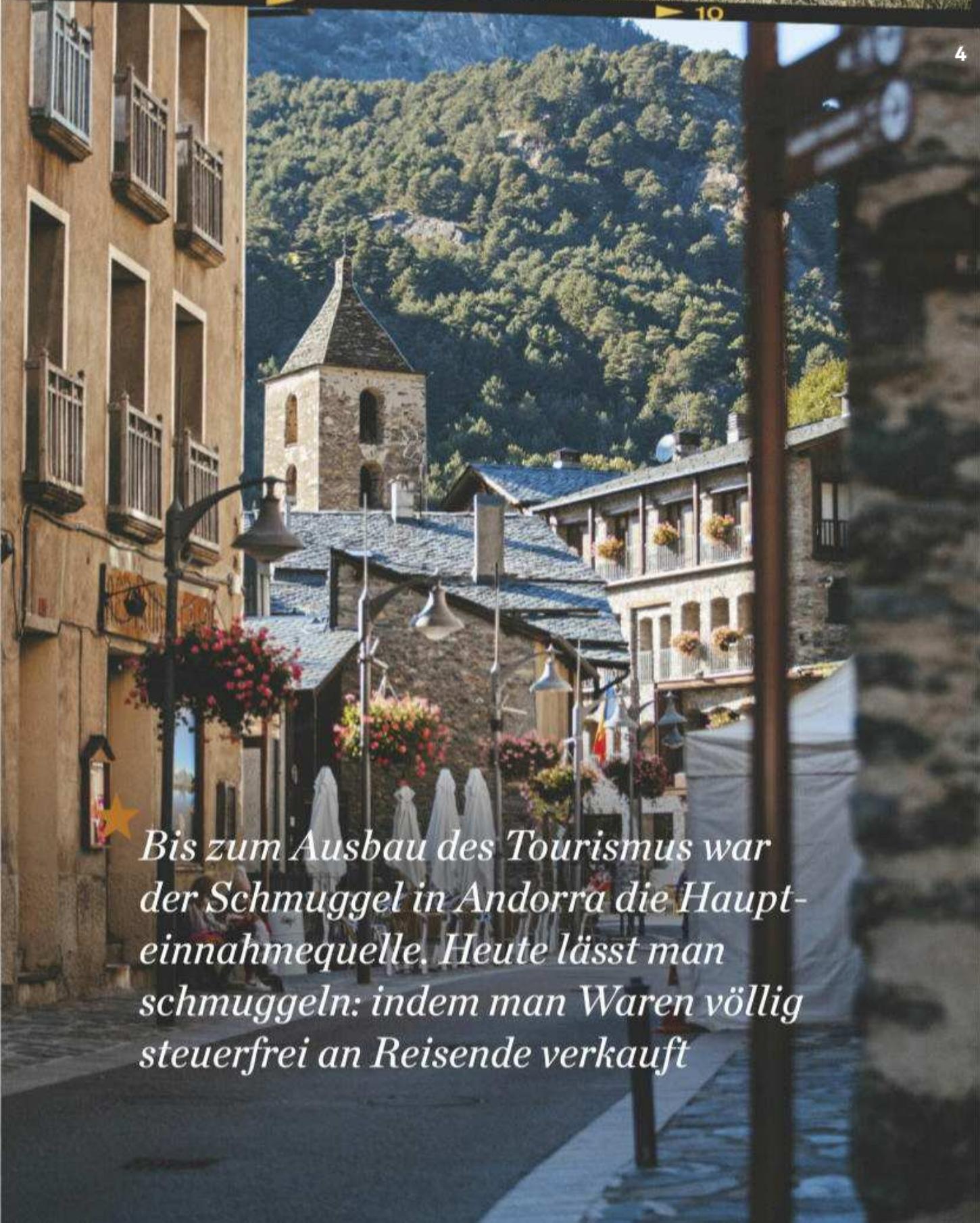


1 Tierisch was los? Ist in Andorra selten.
2 Da fällt Hape mit seiner Sackpfeife sofort auf. **3** Hoch her geht es im Vall del Madriu-Perafita-Claror auch nur zu Pferd. Ins 4200 Hektar große Weltnaturerbe führen wie seit Jahrtausenden ausschließlich Wanderpfade. **4** Altstadt von Ordino. **5** Dolors Pal von der »Borda Raubert« bringt Hape die andorranische Küche näher, in der ein Eintopf, wie man munkelt, als vegetarisch gilt, wenn er nicht mindestens fünf verschiedene Fleisch- und Wurstsorten enthält. **6** Trinxat, Weißkohl-Gericht mit Speck. **7** Heiß, heiß, Baby! Der älteste Ritus Andorras, das Feuerschwingen





3



4

Bis zum Ausbau des Tourismus war der Schmuggel in Andorra die Haupteinnahmequelle. Heute lässt man schmuggeln: indem man Waren völlig steuerfrei an Reisende verkauft



Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Andorra Fenix Hotel

In diesem Hotel in der Hauptstadt Andorra la Vella muss man sich nicht mal auf die Dachterrasse verlassen, um sich der Bergwelt der Pyrenäen ganz nah zu fühlen – es reicht schon ein Blick aus dem Fenster. andorra-fenix.goldentulip.com, DZ/F ab 70 €

SPEZIALITÄT

2 Borda Raubert

Mit Wurzeln im Katalanischen und Einflüssen aus der französischen und spanischen Küche ist die andorranische Küche vor allem eines: vielfältig. In der »Borda Raubert« in La Massana werden Gerichte wie Trinxat a l'andorrana oder Cargols gezeigt: gegrillte Weinbergschnecken mit Kräutern. bordaraubertdotcom.wordpress.com

ANDORRA GANZ GROSS

3 Vall del Madriu-Perafita-Claror

In dramatischen Landschaften ist das gebirgige Andorra Spitze. Zum Naturerbe wurde dieses wildromantische Gletschertal im Südosten des Landes geadelt. Noch relativ unberührt von Zivilisation, gibt es in ihm mehr bedrohte Tierarten als auf jedem chinesischen Wochenmarkt. Und natürlich: die berühmten Pyrenäen-Wildpferde. madriu-perafita-claror.ad



6.



Luxemburg

Steckbrief

EINWOHNER: 643 730. Viele, wie der Großherzog selbst, haben portugiesische Wurzeln.

HALLO, GUTEN TAG: Moien! Genau wie in Norddeutschland. Und genau wie dort wird der Gruß den ganzen Tag verwendet.

SO HEISSEN DIE HIER: Beliebt sind Emma und Gabriel.

FLÄCHE: Offiziell ist Luxemburg mit 2586 km² natürlich etwas zu groß für einen Zwerghaat. Aber Größe ist relativ. Wenn man Andorras ganze Berge glatt ziehen würde wie ein Bettlaken, ist es bestimmt auch nicht kleiner.

WETTERPROGNOSE: Ähnlich wie in Deutschland, besonders wie in Trier.

SPECIAL: Luxemburgerinnen und Luxemburger sind Einkommensweltmeister. Sie verdienen zweieinhalbmal so viel wie das europäische Mittel! Und sie wachsen dreisprachig auf: Deutsch, Französisch und Luxemburgisch. Mit der Geburt beginnt man also eine Berufsausbildung. Als Dolmetscher!

HAUPTSTADT: Luxemburg.

GEOGRAFISCHES: Deutschland, Belgien und Frankreich sind Nachbarn.

1 Luftnummer: Georges Christen, der stärkste Mann Luxemburgs, hebt Hape mit seinen Zähnen hoch. Sein Schwerpunkt: Kraftshows – und das seit 40 Jahren. **2** Gëlle Fra, die Goldene Frau auf der Place de la Constitution, liftet einen dagegen vergleichsweise leichten Lorbeerkrantz – als Symbol für Freiheit und Widerstand

1 von 634 730: Georges Christen



In Luxemburg ist Georges Christen für seine gute Laune bekannt. Aber längst nicht nur, denn er hält auch über zwei Dutzend Weltrekorde im Guinnessbuch und trainiert mit 60 Jahren noch täglich

HAPE KERKELING: LUXEMBURG IST DER KLEINSTSTAAT DER SUPERLATIVE, DESHALB LEBT HIER AUCH DER WOHL STÄRKSTE MANN DER WELT.

Georges Christen: Das gehört sich so, dass der Luxemburger ist. Mein Vater hat noch mit 90 Jahren locker über 80 Kilo gestemmt.

UND DU HAST DUTZENDE WELTREKORDE FÜR'S GUINNESSBUCH AUFGESTELLT. Genau. Einmal habe ich 2000 sehr dicke Nägel innerhalb von 24 Stunden verbogen. Der Rekord steht bis heute.

WIE VIEL KRAFT KOSTET DAS? Es ist Kraft und Technik. Man muss gezielt trainieren. Nimm den Nagel da in beide Hände, stütze die eine Hand aufs Bein – und dann über Daumen und Zeigefinger verbiegen!

WIE KOMMT JEMAND, DER SO SYMPATHISCH IST, ZU SO EINEM BRUTALEN JOB? Ich war von Kind an immer begeistert von den Kraftathleten Ende des 19. Jahrhunderts. Da gab es die starken Männer, die auf Jahrmärkten aufgetreten sind. Der eine hat ein Pferd hochgehoben, der nächste ein Hufeisen verbogen. Das hat mich fasziniert.

WAS KANNST DU ALLES? Eine Pfanne aufrollen wie einen Pfannkuchen, Kartenspiele und Telefonbücher zerreißen, Wärmflaschen aufblasen, bis sie platzen. Allerhand mit den Zähnen ziehen: Flugzeuge, Lastwagen, Eisenbahnwaggons. Und zwar ohne Anabolika, Extra-Proteine oder Steaks. Seit einem Vierteljahrhundert bin ich Vegetarier.

DU ZEIGST ALS LUXEMBURGER, WIE MAN DIE WELT AUS DEN ANGELN HEBEN KANN. BIST DU AUCH BEREIT FÜR DIE ULTIMATIV SCHWERE HERAUSFORDERUNG: MICH HOCHZUHEBEN? Klar. Das mache ich doch mit links – beziehungsweise mit den Zähnen. Setz dich doch bitte da mal da hin! ☺





1 Lokruf in der Ferne: In Luxemburg dampfen noch historische Bahnen. **2** Mit der Katzenpension »Cat Hotel« liegt sie richtig. **3** Die Brüder Fränk und Andy Schleck sind die berühmtesten Radsportler Luxemburgs – aber bei weitem nicht die einzigen. Das Land ist radsportverrückt. **4** Hape mit Ulrike von der Groeben, Moderatorin eines Senders, der hier geboren wurde: RTL. **5–7** Mit der Blume gesagt: Luxemburgs Küche ist nicht nur Schall und Rauch. René Mathieu, Chef des vegetarischen »La Distillerie«, darf sich amtierender »Koch des Jahres« nennen



Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Hotel Parc Belle-Vue

Der Name verrät es schon: Von der Terrasse des Hotel-Restaurants und aus seinen Zimmern hat man einen Panoramablick auf das Petrusstal und die dahinterliegende historische Oberstadt mit der Luxemburger Cathédrale Notre-Dame. goerreshotels.com/de/belle-vue-de, DZ/F ab 90 €

SPEZIALITÄT

2 Am Tiirmschen

Kniddelen, kleine Mehklößle, muss jeder Luxemburg-Gast probiert haben – ähnlich wie Gnocchi, aber aus Weizenmehl, Eiern und Milch. »Am Tiirmschen« bekommt man sie mit angebratenem Speck und Apfelmott, Rahmsoße oder Blauschimmelkäse und Walnüssen. Außerdem typisch luxemburgisch: Judd mat Gaardebounen, Schweinfleisch mit dicken Bohnen, oder Bouneschlupp, Bohnensuppe. amtiiirmschen.lu

LUXEMBURG GANZ GROSS

3 La Distillerie

René Mathieu, der Küchenchef bei Luxemburgs Großherzog war, gilt als Magier der Vegetarier, sein Restaurant im Château de Bourglinster wurde aktuell zum besten Gemüserestaurant der Welt gekürt. Davon sollte man sich überzeugen. bourglinster.lu

★ *»In Luxemburg hätte meine Karriere fast angefangen – ich hatte bei RTL ein Vorstellungsgespräch. Ich wollte was mit Comedy machen, aber mir wurde dringend abgeraten«*

7.



San Marino

Steckbrief

EINWOHNER: 34 467.

HALLO, GUTEN TAG: Ciao, Buona giornata!

SO HEISSEN DIE HIER: Valentina, wie Sängerin Valentina Monetta. Oder Luigi, wie Sternekoch Luigi Sartini.

FLÄCHE: 62 km², um San Marino komplett zu überblicken, reicht es also, auf einen Stuhl zu steigen. Noch besser: auf den Hausberg Monte Titano.

WETTERPROGNOSSE: heiße Sommer, milde Winter.

SPECIAL: Es ist die vermutlich älteste bestehende Republik der

Welt. Der Legende nach wurde San Marino am 3. September 301 gegründet. Um wie viel Uhr, ist leider nicht überliefert. Südländer halt ... die nehmen's gelassen. Vielleicht sind die San Marinesen deshalb auch die Japaner Europas: Keiner wird älter.

HAUPTSTADT: In San Marino heißt sie ... San Marino Città. Ein UNESCO-Weltkulturerbe.

GEOGRAFISCHES: Jahrhundertlang musste sich das kleine San Marino wie ein Terrier gegen Eroberer wehren. Und wie ein solcher hat es sich im italienischen Stiefel festgebissen. Hinten an der Wade, etwa 20 Kilometer südlich von Rimini.

In San Marino kann man fast alles zu Fuß erreichen – wenn man nichts gegen die ein oder andere Steigung hat

1+3 Alles Käse? Nein, Nudeln! Hape wird von Lorella Orioli, »Miss Tagliatella«, in die Geheimnisse frischer Pasta eingeweiht.

2 Rechts neben dem Palazzo Pubblico zaubert Luigi Sartini, San Marinos bester Koch. **4** Hände hoch oder ich singe: Schlager-Diva Uschi Blum alias Hape feiert ihr grandioses Comeback

1 von 34 467: Valentina Monetta



Sie ist die Queen des Eurovision Song Contest, eine Ikone des Grand Prix. Denn obwohl San Marino erst seit 2008 dabei ist, hat niemand so oft teilgenommen wie die Sängerin Valentina Monetta

HAPE KERKELING: IN SAN MARINO IST DER EUROVISION SONG CONTEST KULT, FÜR MICH SOWIESO – UND DESHALB KOMMT JETZT MEIN ABSOLUTES HIGHLIGHT ... VALENTINA!

WAS IST DEIN GEHEIMNIS?

Valentina Monetta: Das musst du die Fans fragen. Der Contest ist mir sehr ans Herz gewachsen. Nach dem ersten Mal wollte ich wieder teilnehmen, und danach wollte mein Land, dass ich unbedingt wieder dabei bin, und da konnte ich natürlich nicht nein sagen.

DU HAST SCHON VIERMAL TEILGENOMMEN. WÜRDEST DU NOCHMAL ANTRETEN? Aktuell nicht, aber man sollte niemals nie sagen. Vielleicht in ein paar Jahren, wenn ich musikalisch noch einmal auf einem anderen Niveau bin.

BLEIBEN WIR BEI DEM, WAS SICHER IST. SAN MARINO IST EINES DER SCHÖNSTEN FLECKCHEN DER WELT. Ganz richtig. Und das sage ich nicht nur, weil ich hier geboren wurde, sondern weil es tatsächlich stimmt. ☺



2



3



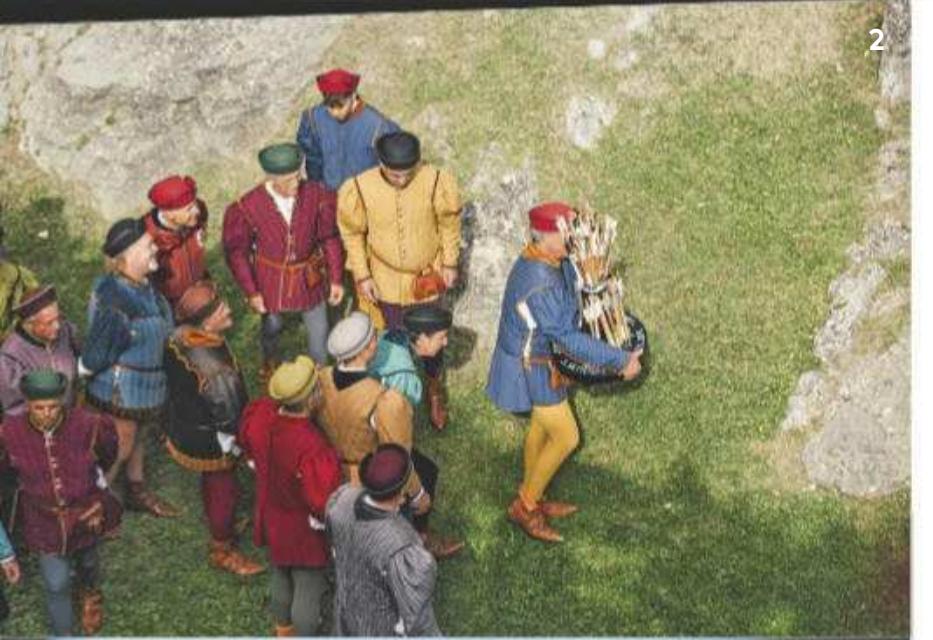
4



52



1



2



3

1 Tschüss und auf Wiedersehen: Hape mit dem Kommandanten der Parlamentswache. **2** Armsbrustschießen ist so was wie der Nationalsport San Marinos.

3 Spitz: der Guaita-Turm auf dem Hausberg Monte Titano



Tipps

GROSSARTIGES AUS DEM KLEINSTSTAAT

HOTEL MIT BLICK

1 Hotel Rosa San Marino

Herausragende Lage – das trifft auf dieses Haus ganz sicher zu: direkt am Guaita-Turm, im historischen Zentrum. Da blickt man glatt auch über die doch sehr einfachen Zimmer hinweg. hotelrosasanmarino.com, DZ/F ab 72 €

SPEZIALITÄT

2 Ristorante Righi

In San Marino isst man ähnlich wie in der umliegenden italienischen Emilia Romagna. In erster Linie also gut. Im Righi kann

man Panoramablick genießen – und die Spezialitäten von San Marinos bestem Koch. ristoranterighi.com

SAN MARINO GANZ GROSS

3 Stempelsammeln

Laut der Weltgesundheitsorganisation ist San Marino der Staat mit der höchsten Lebenserwartung für Männer, derzeit: 82 Jahre. Seinen eigenen Besuch kann man im Tourismusbüro in der Altstadt verewigen lassen: Dort gibt es einen hübschen Stempel in den Reisepass.



Hier geht's filmreif weiter

BIS 9. JANUAR, IMMER SONNTAGS UM 19:10 UHR

VOX



SIEBEN ZWERGSTAATEN-FOLGEN haben Hape und sein Team für VOX gedreht. **San Marino** (19.12.), **Andorra** (2.1.) und **Luxemburg** (9.1.) werden noch ausgestrahlt, siehe auch vox.de/HapesZwergstaaaten. #HapesZwergstaaaten

Frankfurter Allgemeine



Weil ich in diesen Zeiten sicher sein
will, dass die Unabhängigkeit meiner
Information gewährleistet ist.

Jetzt die F.A.Z. abonnieren und verlässlich informiert sein.
Ab 30,90 Euro/4 Wochen. Mehr auf freiheitimkopf.de

F

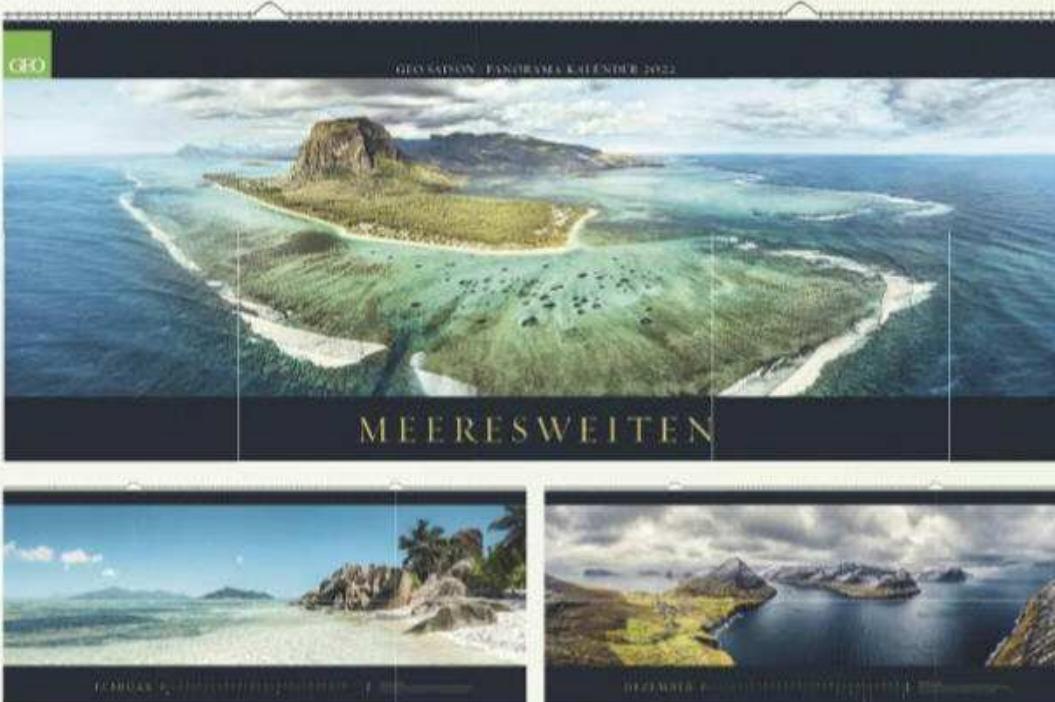
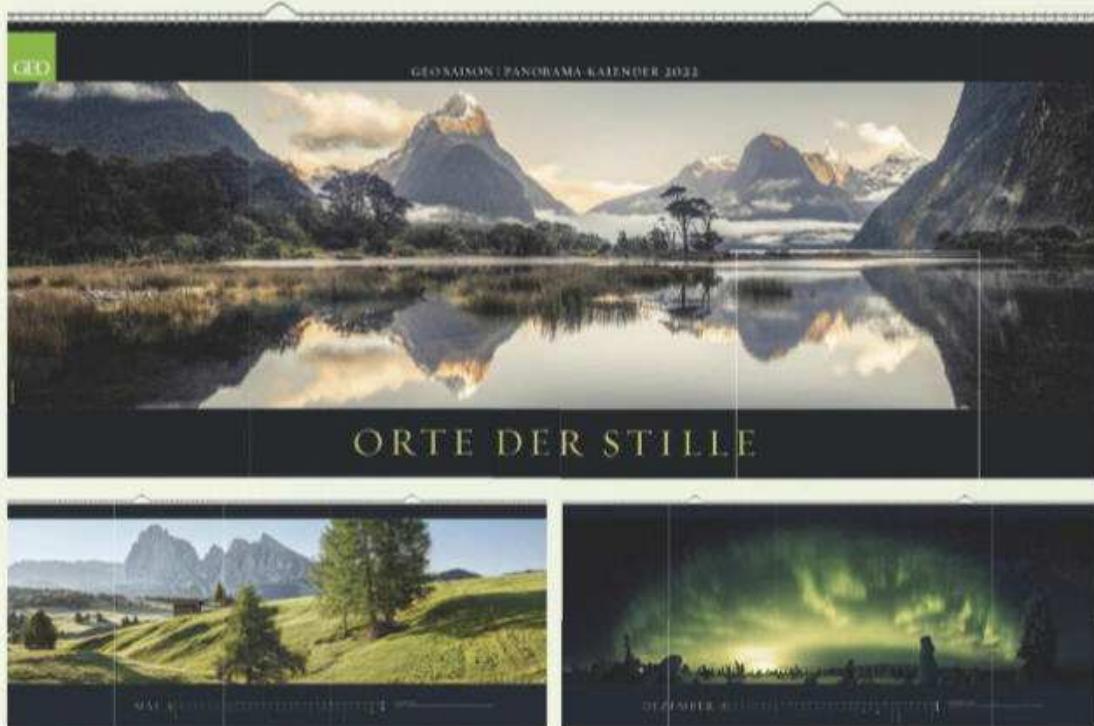
Freiheit beginnt im Kopf.

Entdecken Sie die neuen GEO Kalender 2022

GEO SAISON Panorama-Kalender „Orte der Stille“

Eine fotografische Auszeit vom Alltag, eine Wohltat für die Seele: Der Blick streift über die grünen Hügel der Seiser Alm, die Dünen der Sahara, über Tasmaniens Dschungel. Und tatsächlich: Ruhe kehrt ein.

Maße: 120x50 cm
Best.-Nr.: G729330
Preise: **99,99 € (D/A)/**
Fr. 110,00 (CH)



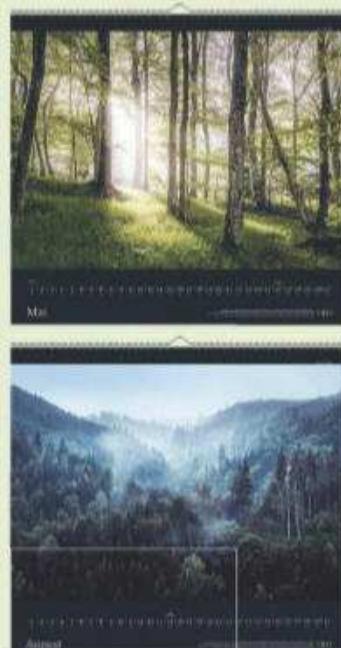
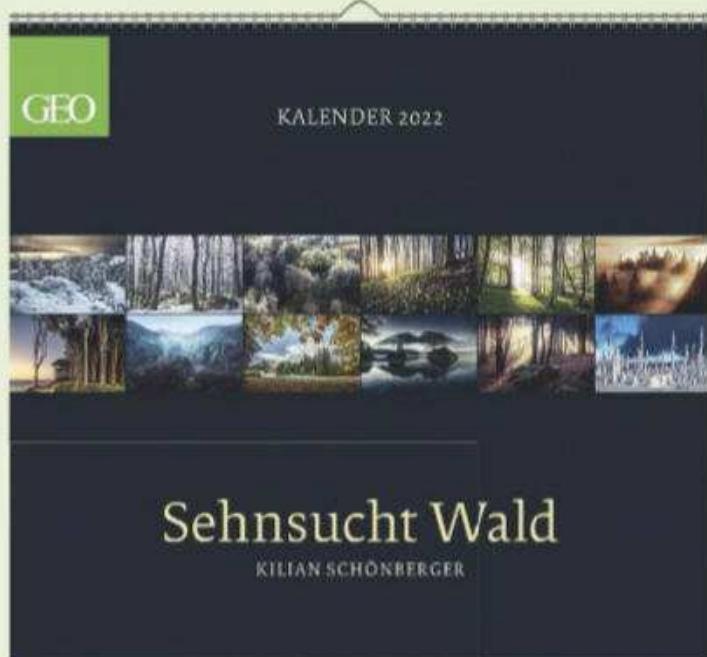
GEO SAISON Panorama-Kalender „Meeresweiten“

Das Meer ist ewig und doch immer anders: Dieser Kalender feiert die Schönheit der Ozeane – sei es das Wellenspiel vor Mauritius, das türkisfarbene Küstengewässer vor Tobago oder die wilde See vor Wales.

Maße: 120x50 cm
Best.-Nr.: G729329
Preise: **99,99 € (D/A)/**
Fr. 110,00 (CH)

**Jetzt bestellen unter geoshop.de/Kalender22
oder +49 (0) 40/42236427**

(Bitte geben Sie immer den Aktionscode an: G00184)



GEO Kalender „Sehnsucht Wald“

Eine Bildersammlung, so inspirierend wie ein Waldspaziergang: Der deutsche Fotograf Kilian Schönberger schafft es wie kein zweiter, Stimmung und Atmosphäre tief im Innern einsamer Forste einzufangen.

Maße: 60x55 cm
Best.-Nr.: G729335
Preise: **49,99 € (D/A)/**
Fr. 55,00 (CH)

GEO SAISON Kalender „Deutschland“

KILIAN SCHÖNBERGER

GEO SAISON Kalender „Deutschland“

Tatsächlich, das Gute liegt so nah! Vom Nationalpark Wattenmeer über die Lüneburger Heide und das Elbsandsteingebirge bis zur Zugspitze versammelt der Kalender Highlights vor der heimischen Haustür.

Maße: 50x45 cm
Best.-Nr.: G729332
Preise: **29,99 € (D/A)/**
Fr. 33,00 (CH)



Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und senden an: GEO Kundenservice, 74569 Blaufelden

GEO-Bestellcoupon – versandkostenfreie Lieferung ab 80,- €!*

Ich bestelle folgende Artikel:

Produktbezeichnung	Best.-Nr.	Preis	Menge
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Panorama-Kalender „Orte der Stille“	G729330	99,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Panorama-Kalender „Meeresweiten“	G729329	99,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO Kalender „Sehnsucht Wald“	G729335	49,99 €	
<input type="checkbox"/> GEO SAISON Kalender „Deutschland“	G729332	29,99 €	
Gesamtsumme (zzgl. 3,90 € Versandkosten, versandkostenfreie Lieferung ab einem Bestellwert von 80,00 €*)			

Ich zahle per Rechnung Ich zahle bequem per Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

BIC IBAN

Bankinstitut

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gruner+Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ00000031421, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugeleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gruner+Jahr GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Meine persönlichen Angaben: (bitte unbedingt ausfüllen)

Name / Vorname

Geburtsdatum

Straße / Nummer

PLZ / Wohnort

Telefon

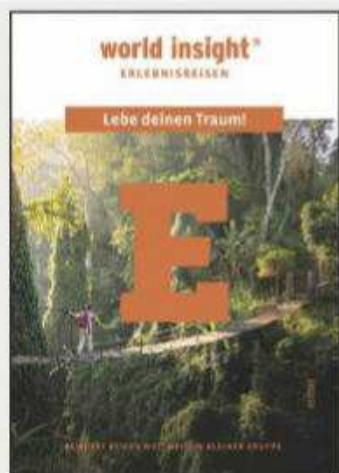
E-Mail

Unsere Kunden informieren wir gemäß § 7 Abs. 3 UWG per E-Mail über eigene ähnliche Angebote aus unserem Verlag. Dem können Sie über den Abmeldelink am Ende jeder E-Mail oder Hinweis an abo-service@guj.de widersprechen.

*Aufgrund der Größe der GEO Panorama- und GEO Edition-Kalender erheben wir bei Versänden nach Österreich und in die Schweiz einen Sperrgutzuschlag von 25,00 € (A) und Fr. 28,00 (CH).

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die Lieferung erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: GEO Versandservice, 74569 Blaufelden; Telefon: +49(0)40-42236427; Telefax: +49(0)40-42236663; E-Mail: guj@sigloch.de

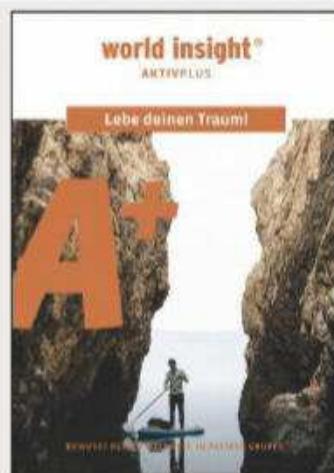
Datum / Unterschrift



www.world-insight.de

Erlebnisreisen I In kleiner Gruppe auf Abenteuertour: Weltweite Rundreisen mit spannenden Begegnungen, echten Geheimtipps und vielen Highlights! Zu Preisen, die Reisträume wahr werden lassen. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

[985-01]



www.world-insight.de

AktivPlus I Für alle, die besonders aktiv reisen wollen: Erlebnisreisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrrad- und Kanutouren oder mehrtägigen Trekkings. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

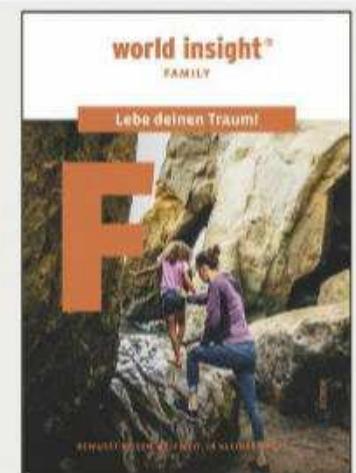
[985-02]



www.world-insight.de

ComfortPlus I Erlebnisreisen mit einem Plus an Comfort: Für alle Entdecker, die gern in kleiner Gruppe reisen und Wert auf besonders ausgesuchte Hotels legen. Zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis! Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

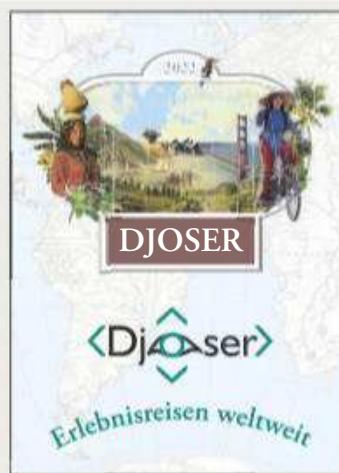
[985-03]



www.world-insight.de

Family I Reisen für entdeckungsfreudige Familien mit Kindern von 6 bis 16 Jahren, die gern mit anderen Familien auf Abenteuertour gehen. Mit speziellen Programmen und Preisen für Kinder! Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder www.world-insight.de

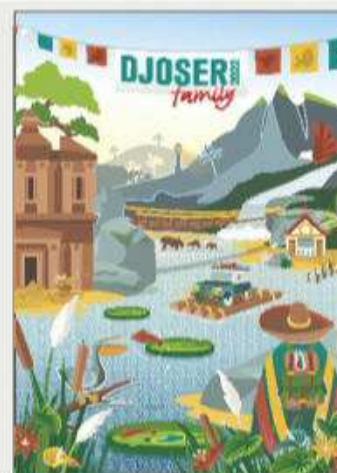
[985-04]



djoser.de

Authentische Erlebnisreisen weltweit mit Djoser. Komfortabel & Nachhaltig in kleinen Reisegruppen mit viel individueller Freiheit die Welt entdecken. Gratis Katalog mit 200 Seiten Reiseinspirationen anfordern unter 0221 – 9201580 oder djoser.de

[985-05]



djoserfamily.de

Djoser Family I Authentische Familienreisen weltweit. Mit der Familie komfortabel in kleinen Reisegruppen die Welt entdecken. Viel individuelle Freiheit – Familienfreundliche Unterkünfte. Familienkatalog gratis unter 0221 – 9201580 oder djoserfamily.de

[985-06]



www.lernidee.de/gs

Exklusive Züge, legendäre Routen: Zarengold – Transsibirische Eisenbahn Seidenstraße • Kaukasus • Indien Asien • Europa • Kanada und USA Afrika • Südamerika • Australien
Gratis: Katalog/DVD: 030 786 000-0 gs@lernidee.de · www.lernidee.de/gs

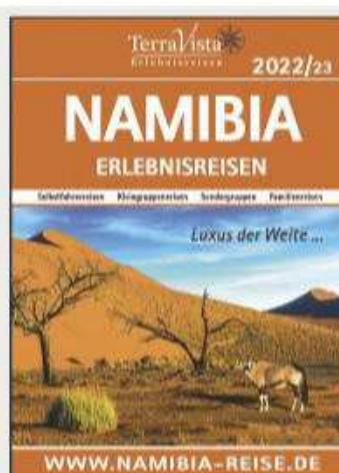
[985-07]



www.lernidee.de/gs

Boutique- und Expeditions-Kreuzfahrten mit kleinen Schiffen: Südostasien (Mekong und Myanmar) Lateinamerika • Russland • Europa Afrika • Nordamerika • Südsee
Gratis: Katalog/DVD: 030 786 000-0 gs@lernidee.de · www.lernidee.de/gs

[985-08]



www.namibia-reise.de

Namibia – endlose Weiten! Besuchen Sie mit uns die wunderschönen Wüsten, Naturreservate und Nationalparks Namibias mit großartigen Landschaften und einer einmaligen Tierwelt. Jetzt persönliches Angebot anfordern! www.namibia-reise.de · Tel. 04203-4370880.

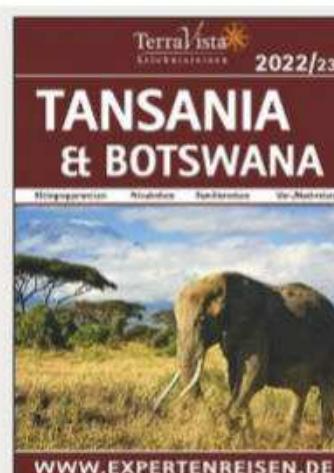
[985-09]



www.expertenreisen.de

Ihr Spezialist für Südafrika-Reisen! Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und erleben dabei spannende Safarifahrten, traumhafte Küsten- und Weinregionen. Fragen Sie jetzt Ihre Südafrika-Traumreise bei uns an! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

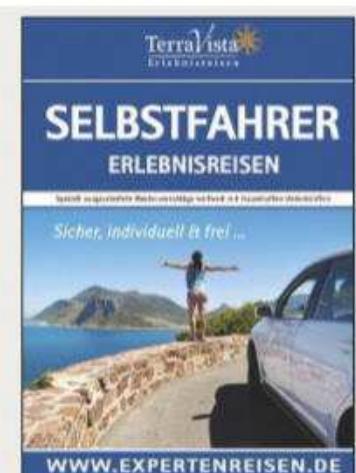
[985-10]



www.expertenreisen.de

Tansania / Botswana vom Experten! Ob als Kleingruppen-, Privat-, Individual oder Familienreise – entdecken Sie mit uns Afrika hautnah. Wahre Natur- und Tierwunder erwarten Sie. Jetzt persönliches Angebot sichern! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

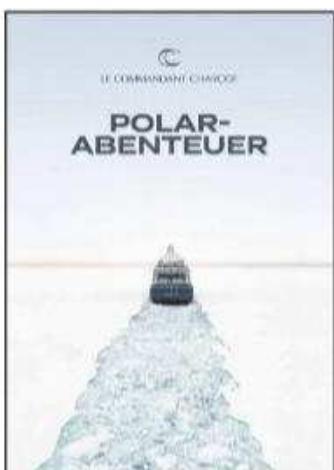
[985-11]



www.expertenreisen.de

Die beliebtesten Selbstfahrerreisen weltweit! Mietwagenreisen zu den schönsten Ländern aller Kontinente! 100 % individuell, flexibel und jederzeit Ihren Reisewünschen anpassbar. Sichern Sie sich jetzt Ihr persönliches Angebot! www.expertenreisen.de Tel. 04203-4370880.

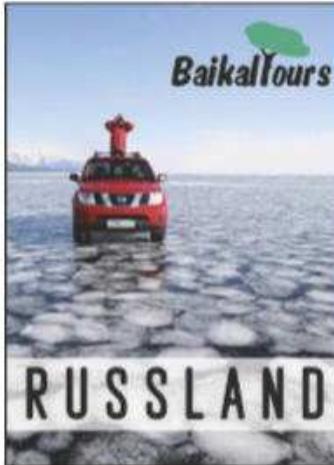
[985-12]



de.ponant.com

Weit über Entdecken hinaus: Tief ins Herz der Arktis und Antarktis mit dem revolutionären Polarexpeditions-schiff Le Commandant Charcot von PONANT. Höchster Komfort kombiniert mit französischer Lebensart. Informationen unter 040/808039-60 oder de.ponant.com.

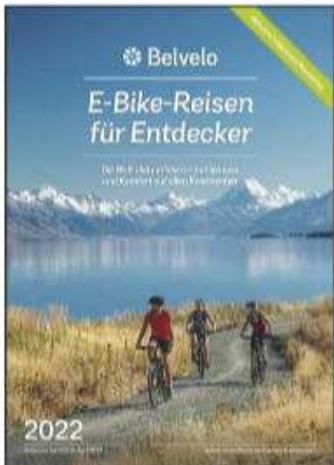
985-13



www.baikaltours.de

Russland-Reisen in kleiner Gruppe oder individuell. Es erwarten Sie urtümliche Naturlandschaften, einzigartige Erlebnisse und ein authentischer Einblick in die Kultur. Entdecken Sie mit uns u.a. BAIKALSEE, ALTAI, KAMTSCHATKA, TRANSSIB. Telefon +49 2823 419748.

985-14



www.belvelo.de

Belvelo: E-Bike-Reisen für höchstens 14 Gäste: Gardasee · Masuren Baltikum · Jakobsweg · Andalusien Dänemark · Loire · Korsika · Griechenland · Marokko ... Und viele weitere Ziele weltweit! www.belvelo.de Tel. 030 786 000-124

985-15



www.nicko-cruises.de

Kleine Schiffe. Große Erlebnisse. Tauchen Sie ein in die faszinierenden Flussreisen von nicko cruises. Die schönsten Flüsse Deutschlands, Europas und der Welt. Bestellen Sie jetzt unseren Flusskatalog 2022 ganz bequem nach Hause. www.nicko-cruises.de

985-16



www.nicko-cruises.de

Kleine Schiffe. Große Erlebnisse. Entdecken Sie Hochseekreuzfahrten mit nicko cruises. Genießen Sie die bezaubernden Naturschauspiele und Landschaftserlebnisse unserer Reisen. Bestellen Sie jetzt den Hochsee-katalog 2022/23 ganz bequem nach Hause. www.nicko-cruises.de

985-17



www.nicko-cruises.de

Ein Schiff für Entdecker. Erleben Sie mit dem nicko cruises Neuzugang VASCO DA GAMA Hochseekreuzfahrt-en – mit besonders attraktiven Preis-vorteilen für Familien und Allein-reisende. Bestellen Sie jetzt den VASCO DA GAMA Katalog ganz bequem nach Hause.

985-18

Kataloge bestellen und gewinnen!



Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 € pro Person für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise! In kleinen Gruppen geht es auf Abenteuertour durch die faszinierenden Länder dieser Welt: Begegnen Sie der sagenhaften Tierwelt Südafrikas, begeben Sie sich in Island auf eine Reise durch das Land der Feen und Trolle oder erleben Sie das Naturparadies Costa Rica hautnah. Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT – alle Reisen finden Sie auch auf www.world-insight.de.

Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 19.01.2022. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Kataloge bestellen*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

985-01	985-02	985-03	985-04	985-05	985-06
985-07	985-08	985-09	985-10	985-11	985-12
985-13	985-14	985-15	985-16	985-17	985-18

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

E-Mail



ausgefüllter Coupon per Post
Katalog-Service, Am Heideberg 15, 56333 Winningen



Internet
www.katalog-collection.de/geo-saison



Email
bestellung@katalog-collection.de



QR-Code
per Smartphone einscannen



*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird. Verantwortlicher für den Datenschutz ist Mahlow Media e.K., Inhaber: Stephan Mahlow, Am Heideberg 15, 56333 Winningen, Deutschland. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.katalog-collection.de/datenschutz

ANZEIGE

Außerdem im Heft:

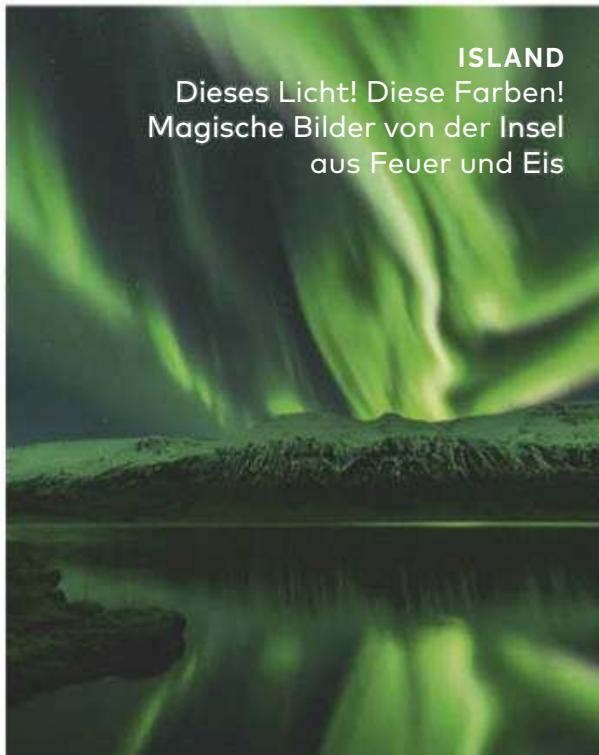
Preisrätsel: Fünf Wochenenden in Europas schönsten Hotels gewinnen **Valentinstag** Deutschlands Liebesnester



JEDEN MONAT NEU GEO Saison im Abo: geo-saison.de/abo

AUSBLICK

Das nächste Heft erscheint am 19. Januar 2022



ISLAND

Dieses Licht! Diese Farben!
Magische Bilder von der Insel
aus Feuer und Eis



SCHWEIZ

Schneewandern, Eisläufen,
Schlittenfahren: Alternativen
zum Ski-Zirkus



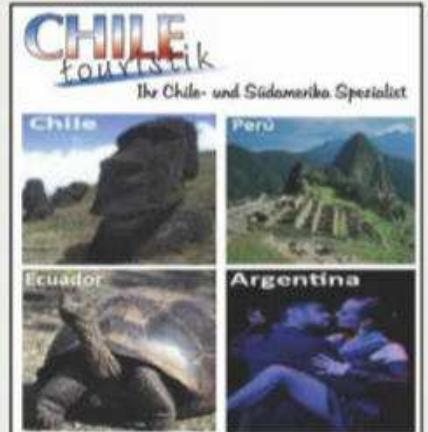
FABELHAFTE AUSSICHTEN
Unsere Jury hat entschieden:
Die 100 besten Hotels in
Europa – in zehn Kategorien

seabreeze.travel

**Azoren
Madeira
Kanaren
Kapverden
Irland**

Spezialist seit
über 20 Jahren

Atlantische Inselwelten -
individuell und maßgeschneidert.



Selbstfahrer-Touren, Rundreisen,
Flüge, Hotels, Mietwagen, Camper,
Trekking, Kreuzfahrten, Fähren und
Segeltörn um Kap Horn und mehr...

Ihr Chiletouristik-Team
berät Sie gerne und stellt
Ihnen ein individuelles
Reiseangebot ganz nach
Ihren Wünschen.

Tel.: 069-2102 970
info@chiletouristik.com
www.chiletouristik.com

DRESDEN

- SPA-Resort -
Landschaft + Kultur genießen
www.landlust-dresden.de

www.geo.de/reise-service

■ REISEMARKT ■ KATALOGSERVICE

**Mehr
Kunst
erleben**



www.art-magazin.de/artcard

TRANSIBIRISCHE EISENBAHN

Am besten mit dem
Zarengold-Sonderzug!

Jetzt den
Katalog für
2022/2023
bestellen!

- Exklusive Routen: Russland, Mongolei, China
- Komfortable Abteile (6 Kategorien), z. T. mit privatem Bad
- Deutschsprachige Reiseleitung und Bordarzt
- Inklusive: Flüge, Hotels, Ausflüge, Mahlzeiten
- Neu: Das Zarengold-Wintermärchen

Lernidee Erlebnisreisen GmbH

Tel.: +49 30 786 000-0

gs@lernidee.de | www.lernidee.de/gs



CANUSA

TOURISTIK SEIT 1983

pro Person ab
€ 1.299,-

HAWAII ENTDECKEN

10 Tage Inselhopping inklusive Mietwagen auf
2 Inseln, Transfers und Hotels im April 2022.

CANUSA TOURISTIK GmbH & Co. KG | Wir beraten Sie gerne persönlich in:
Nebendahlstraße 16 | 22041 Hamburg | (040) 22 72 53-0 | ham@canusa.de
und in Hannover | Frankfurt | Köln | München | Stuttgart | Berlin

canusa.de

AZORES, NATÜRLICH SICHER.

Der erste Archipel der Welt, der als nachhaltiges Reiseziel zertifiziert ist.

AZORES
Eco
Islands



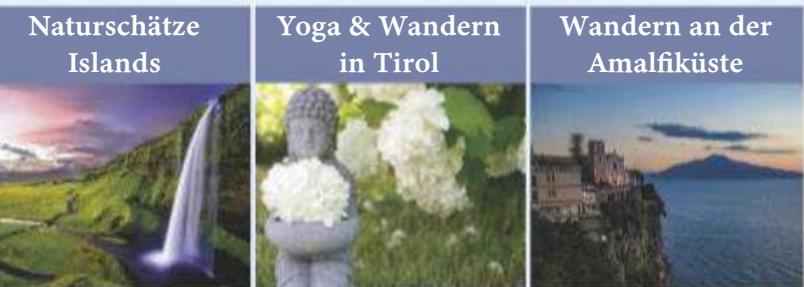
www.seabreeze.travel

Winter-Special 2021/22 mit
Wohlfühl-Unterkünften

seabreeze.travel

INTI Tours

Pionier für maßgeschneidertes Nachhaltiges Reisen



Alle Reisekostbarkeiten finden Sie auf: inti-tours.de
Kontakt: 07334 959741 - info@inti-tours.de

POLARLICHT EXPRESS

Saison: 1.9. bis 15.4.

JETZT BUCHEN!

polarlichtexpress.de



AFRICAN
JACANA TOURS
AFRIKA
HAUTNAH www.jacana.de

Aktivurlaub Schweden
Natur Erholung Abenteuer
 RUCKSACK REISEN www.rucksack-reisen.de

**Alpinschule
OBERSTDORF**
Bergwandern
in den Alpen!
Privat ab 2 Pers. oder in der Gruppe
www.alpinschule-oberstdorf.de

Über 100 Länder haben **MICHAEL DIETZ** und **JOCHEN SCHLIEMANN** bereist. Zusammen produzieren sie Deutschlands beliebtesten Reisepodcast. Über ihre größten Abenteuer schreiben sie in GEO Saison

Diesmal unterwegs in ...

COSTA RICA



Mit Bus und Boot reist Podcaster Jochen Schliemann von Costa Ricas Hauptstadt San José an die Karibikküste, um Meeresschildkröten zu beobachten. Das Abenteuer lauert aber schon auf dem Weg dorthin ...

IM PARADIES PASSIERT EINE PANNE. Zusammen mit elf weiteren Passagieren schippere ich auf einem kleinen Boot durch den Tortuguero-Nationalpark in Costa Rica. In den Baumwipfeln hängen Faultiere, Krokodile sonnen sich am Ufer, bunte Vögel flattern vorbei. Plötzlich stoppt der Kapitän unseren Kahn, klettert über die Bordwand und watet durch den Fluss. Mit skeptischem Blick.

»Bitte aussteigen!«, ruft er. Vor uns liege eine Sandbank, das Boot sei zu schwer. Aussteigen, alles klar. Nur wo? »Na hier.« Ins Wasser? »Wir müssen höchstens 100 Meter schieben. Das Gepäck bleibt drin. Kein Problem!« Während die ersten ihre Schuhe ausziehen, frage ich, ganz deutscher Beamtensohn, zum Ufer zeigend: »Und was ist mit denen da?« – »Ach die! Das sind nur kleine Krokodile. Es ist Mittagspause. Die haben schon gegessen.« Klein. Mittagspause. Gegessen.

Immerhin: In der schwülen Hitze ist das Wasser schön kühl, der Sand im Flussbett weich, das Ganze hat Peeling-Effekt. Und noch mehr Wellness: Ein Boot durchs Wasser zu schieben, das einem teilweise bis zur Brust steht, ist ein super Workout. Man lernt sogar, dabei Krokodile auf Sandbänken zu beobachten. Sich immer wieder umzudrehen, und ... Es ist weg! Trübes Wasser, noch rund 50 Meter vor uns – und das Krokodil: verschwunden!

Wissen Sie, wie ein vorbeitreibender Baumstamm in Costa Rica aussieht? Wie es sich anfühlt, wenn ein Fisch das Bein im Wasser touchiert? Nur eines ist noch besser: wenn das Krokodil tatsächlich auftaucht. Etwa zehn Meter rechts vor uns nämlich treibt kein Baumstamm, stattdessen eindeutig ein Stück Rücken und ein Augenpaar. »Kein Problem! Ist nur ein kleines!«, ruft unser Kapitän und hält einen Stock in Richtung des Tieres.

Die Gruppe atmet auf. Nach über 200 Millionen Jahren Schreckensherrschaft hat eines der ältesten Lebewesen der Welt, eine über fünf Meter lange Killer-Maschine, die innerhalb von Millisekunden in den Tötungsmodus umschalten kann, endlich seinen Endgegner gefunden: einen krummen, dünnen Stock. In der Hand eines Menschen, der kaum sein Gleichgewicht halten kann. Ein Schock für das Krokodil! Ob es nun aus dem Wasser springt und mit rotierenden Hinterbeinen flieht, statt uns mit seinem Maul herumzuwirbeln?

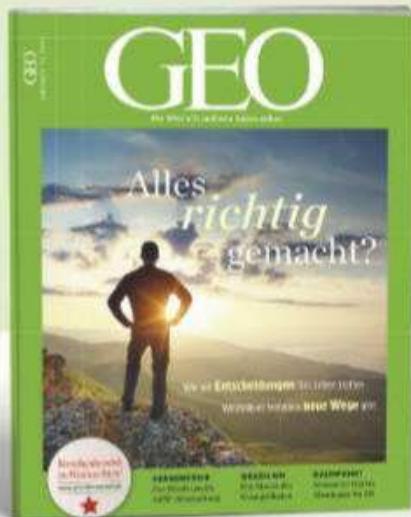
Kurz: Wir haben es überlebt. Selbst, als es eng wurde bei meinen vier Versuchen, ins Boot zurückzuklettern, und ich dabei fast das ganze Gepäck in den Fluss gerissen habe. Zugegeben: Meine Füße fühlten sich anschließend sanft an wie noch nie. Und bald geht es zu den Schildkröten. Vielleicht nehme ich einen Stock mit. Man weiß ja nie. ○



»REISEN REISEN – DER PODCAST«:
ZU HÖREN ALLE 2 WOCHEN ÜBER AUDIO NOW,
APPLE ODER SPOTIFY

Mehr wissen, erfahren und erleben – die Vielfalt von GEO

Jetzt Wunsch-Magazin aus der GEO-Familie portofrei liefern lassen und Prämie zur Wahl sichern!



Deutschlands Reportagemagazin Nr.1 mit opulenten Bildern und starken Geschichten, die einen die Welt mit anderen Augen sehen lassen.

3x GEO für 16,90 €



Inspirierende Reisetipps für nah und fern mit anspruchsvollen Berichten und hervorragenden Bildern aus der ganzen Welt.

3x GEO SAISON für 14,90 €



Das Wissensmagazin bereitet in jeder Ausgabe ein großes Thema der Allgemeinbildung spannend, verständlich und in anspruchsvoller Optik auf.

2x GEO KOMPAKT für 22,- €



Zeigt Kindern ab 3 Jahren die Welt. Zum Vorlesen, Anregen, Selbstentdecken und Mitspielen. Gemeinsam mit den Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln.

4x MEIN ERSTES GEOLINO für 23,40 €



- 1** GEO-Baumspende, GEO pflanzt einen Baum in Nepal
Ohne Zuzahlung



- 2** Amazon.de-Gutschein, Wert: 5,- €
Ohne Zuzahlung



- 3** BROSTE COPENHAGEN-Bowl „Nordic Sea“, Ø ca. 11 cm
Zuzahlung: nur 1,- €

Weitere GEO-Magazine und Prämien zur Wahl finden Sie online

Jetzt bestellen:

www.geo.de/familie oder +49(0)40/55558990

Alle Preisangaben inklusive MwSt. und Versand – ggf. zzgl. einmalig 1,-€ Zuzahlung für die Prämie. Änderungen vorbehalten. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner+Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

Bitte Bestell-Nr. angeben:
GEO 200 8326
GEO SAISON 200 8386
GEO KOMPAKT 201 3847
MEIN ERSTES GEOLINO 201 5206



RENAULT ZOE E-TECH

100 % elektrisch



Jetzt ab **79,- € mtl.**

Inkl. 10.000 € Elektrobonus* und für ADAC Mitglieder
mit exklusivem Finanzierungsvorteil

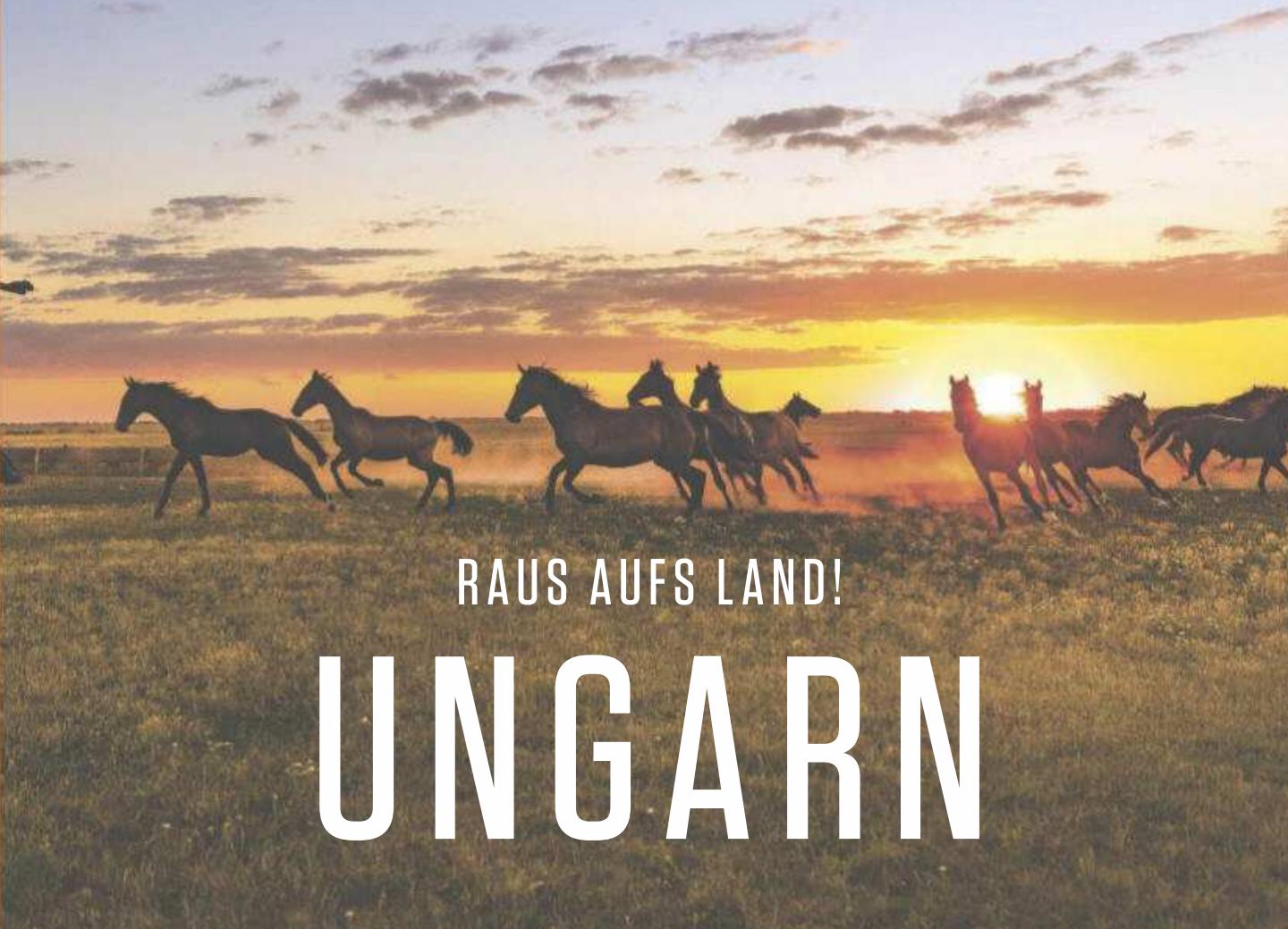
Renault Zoe Life R110 Z.E. 40 (41-kWh-Batterie): Fahrzeugpreis: 25.311,- € nach Abzug des Renault Anteils Elektrobonus*. Finanzierung: Anzahlung von 2.490,- € (bereits abgezogen: 6.000 € Bundeszuschuss*). Nettodarlehenbetrag 16.821,- €. 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 79,- € und Schlussrate: 15.324,- €). Gesamtaufleistung 15.000 km. Eff. Jahreszins 0,99 %. Gebundener Sollzinssatz 0,99 %. Gesamtbetrag der Raten 17.141,- €. Gesamtbetrag: 25.631,- €. Ein Finanzierungsangebot der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Zzgl. Überführungskosten. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC. Nur für im Handel verfügbare Fahrzeuge bei Zulassung bis zum 31.12.2021. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern.

Renault Zoe Life R110 Z.E. 40 (41-kWh-Batterie), Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+++ (nach gesetzl. Messverfahren). Renault Zoe: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7-17,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 0-0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+++ (nach gesetzl. Messverfahren).

* Der Elektrobonus i. H. v. 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 4.000 € Renault Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags bei der BAFA. Kein Rechtsanspruch. Abb. zeigt Renault Zoe Intens mit Sonderausstattung. Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Renault Nissan Str. 6-10, 50321 Brühl.

GEOSAISON

U N T E R W E G S I N D E R W E L T



RAUS AUF'S LAND!

UNGARN

BALATON

Auf zu
neuen Ufern:
Entdeckungen
am Plattensee

PUSZTA

Weiter ist nichts:
Unterwegs in
Steppen-
Einsamkeit

THERMEN

Heißer Trend:
Ein Hoch auf die
Heilbäder
Ungarns



FERTŐD

visithungary.com



UNGARN



WILLKOMMEN UNTERWEGS

Kleine Landpartie gefällig? Schließlich bietet Ungarn weit mehr als eine – sehr sehenswerte – Hauptstadt. Entdecken Sie mit uns die vielen Seiten des Landes: Wir nehmen Sie mit in die Puszta und ins legendäre Weingebiet Tokaj, zu heißen Quellen, ans grüne, hügelige Nordufer des Balatons und zu den prachtvollen Anwesen des Großadels. Dazu haben wir Touren und Ideen fürs aktive Erleben und Genießen recherchiert. Und in Budapest können Sie ja immer noch vorbeischauen.

Chefredakteure

MARKUS WOLFF & JENS SCHRÖDER

UNGARN CHECK-IN

ANREISE

Zug: München–Budapest ab unter 70 € in unter 7 Std. Ohne Umsteigen!

Auto: auf Autobahnen Mautpflicht. 10-Tage-Vignette ca. 11,80 €, autobahn.hu

Flüge: Budapest fliegen viele Airlines an. Lufthansa und die

ungarische Billiglinie Wizzair auch Debrecen und den Balaton.

Währung: Forint (Ungarn gehört zur EU, aber nicht zur Eurozone), 1000 HUF = 2,78 Euro (Okt. 2021)

Infos: Ungarisches Tourismusbüro, visithungary.com/de



INHALT

4 AM BALATON

Auf zu neuen Ufern – der Norden des großen Binnensees

10 NACH SOPRON

Glanz und Gloria: Die Stadt macht Gästen eine Zeitreise in die Ära der Donaumonarchie möglich

12 INS HEILBAD

Ideale Orte zum Abtauchen: die Thermalbäder Ungarns

16 DURCH DIE PUSZTA

Wandern, reiten und Kutsche fahren durch die legendäre, weite Graslandschaft

22 AUF EINEN TOKAJER

Zum Wohl! Der berühmte ungarische Süßwein erlebt sein Comeback

BILDNACHWEIS

(nach Seiten, Anordnung im Layout: l.=links, r.=rechts, o.=oben, M.=Mitte, u.=unten)

TITEL: Nandor Lang

EDITORIAL: Xiomara Bender: 3

Inhalt: Moment/Getty Images: 4/5;

PR: 6 o., 18, 23; Sandor Szabo/Alamy Stock Photo: 6 l. u.;

© Herend: 6 M. r.;

TPhoto/Alamy Stock Photo: 10; Farkas Marton: 12, 13;

Iakov Filimonov/Shutterstock: 14; Alamy Stock Photo 16/17;

Laszlo Balogh/Reuters: 19; Getty Images: 22

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEURE: Markus Wolff, Jens Schröder **REDAKTIONSLITERIN:** Meike Kirsch **GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEURIN:** Maike Köhler **TEXT:** Dieter Schweiger **LAYOUT:** Sharare Amirhassani, Christina Schäfer **BILD-REDAKTION:** Chantal-Alexandra Pisl **SCHLUSSREDAKTION:** Adelheid Molitoris **VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:** Fabian Rother, Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg **KUNDENSERVICE UND BESTELLUNGEN:** Tel. 0049-(0)40-55558990, geo-saison.de/abo, Jahresabonnement GEO SAISON 97,50 € (D) / 110,50 € (A) / 156,00 CHF (CH)

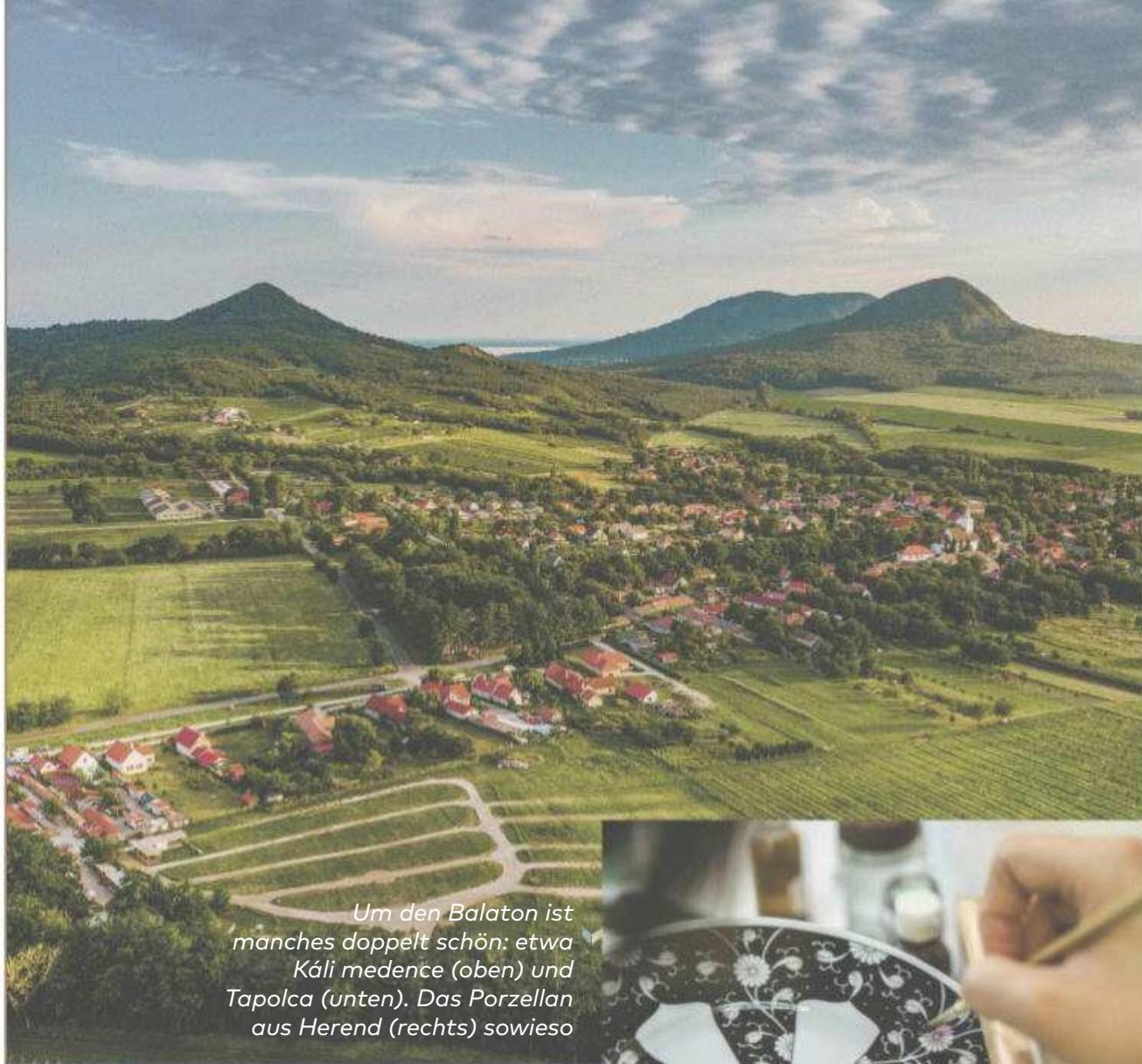
AUF ZU NEUEN *Ufern*

*Ungarns beliebtes Reiseziel, der Plattensee, bietet
besonders an seiner stillen Nordseite viele Höhepunkte*

*Von wegen platter See:
Pfannkuchenflach ist nur der
Balaton selbst, seine Nord-
küste garnieren grüne Hügel*



Man muss nicht lang erklären, warum in Ungarn Weinberge schon mal »Istenmeredekje« heißen, zu Deutsch »Gottes Steilhang«. Ein Blick reicht völlig aus: Atemraubend schwingen sie sich die Flanken des Badacsony hinauf, des Tafelbergs im Nordwesten des Balatons. Jenes Sees, den man in Deutschland den »Plattensee« nennt. Und wenn man hinunterschaut über den Flickenteppich der Weinterrassen und weißen Winzerhäuschen und der See im milden Nachmittagslicht aufleuchtet – dann ist das ein Bild, das von Gott nicht nur gemalt, sondern auch gerahmt sein könnte.



Um den Balaton ist manches doppelt schön: etwa Kál medence (oben) und Tapolca (unten). Das Porzellan aus Herend (rechts) sowieso



DOCH NICHT ALLEIN DIE AUSSICHT IST GÖTTLICH: Die Weine von hier machen über Ungarn hinaus Furore. Statt auf die schweren, alkoholreichen Rebsäfte, die früher am Balaton gekeltert wurden, setzen die Winzerinnen und Winzer von heute auf feurige, mineralische Weine, bei denen man schon beim ersten Schluck erkennt, woher sie kommen: nämlich vom Balaton, umgeben von Basaltböden.

27

GRAD WASSERTEMPERATUR?

Hat der Balaton im Sommer schnell erreicht – dank seiner geringen Tiefe.

Überhaupt ist der mit fast 600 Quadratkilometern größte Binnensee Mitteleuropas für so manche Überraschung gut. »Ungarns Planschbecken«? Geschenkt! Bei einer durchschnittlichen Tiefe von drei Metern mag ein solcher Vergleich zwar nahe liegen. Aber außer lang, schmal und platt ist das »ungarische Meer« vor allem großartig – und das, nach Budapest, zweitpopulärste Reiseziel des Landes. Mancher Reisende fragt sich bald, warum er bislang immer an italienische Seen gefahren ist statt nach Ungarn.

Südliche Sehnsüchte lassen sich jedenfalls auch gut hier stillen. Das Südufer des Sees ist bekannt für Sandstrände, Liegewiesen, seichtes Wasser und das ein oder andere Spaßbad. Im Norden zeigt sich der Balaton von seiner ursprünglichen Seite: Zwischen Keszthely und Balatonalmádi haben sich die Ungarinnen und Ungarn den See zurückerobern. Sie machen sich nun mit einer charmanten Mischung aus Tradition und Moderne, aus jahrhundertelang gepflegtem Handwerk und trendbewusster, junger Gastronomie auf zu neuen Ufern. So ist es beispielsweise wieder ein Vergnügen, durch Balatonfüred zu spazieren. Im 19. Jahrhundert flohen die Reichen und Schönen vor der Hitze Budapests in die elegante Kurstadt.

Heute gewinnt Balatonfüred diese alte Grandezza wieder zurück – ob am Jachthafen, in den schattigen Alleen der Promenade oder in einem der Hotels, in dem es sich logiert wie im allerschönsten Balatoner Spätbarock. Ungarn aus dem Märchenbuch. Wie auch auf Tihany. Besonders im Juni zeigt sich die Halbinsel, die fünf Kilometer in den See sticht, bezaubernd. Dann blüht auf Tihans Hängen der Lavendel, wobei die ersten Pflanzen bereits vor 100 Jahren angebaut wurden. Sie präsentieren sich in einem unglaublichen Violett – als Kontrast zu den weißen Türmen der ehrwürdigen Benediktinerabtei.

SEHR ZU EMPFEHLEN IST GENAU SO ein Besuch des Dorfs Herend. Seit Queen Victoria 1851 ein Service aus der weltberühmten Porzellanmanufaktur von Herend auf die königliche Tafel stellte, ist das Geschirr auch bei den Rothschilds und Esterházys dieser Welt begehrte. Der Nachwuchs der britischen Royals bekommt sogar heute noch zur Geburt ein traditionelles Service mit Schmetterlingen und Blüten aus der ungarischen Provinz.

Nicht nobel, aber dafür originell ist die Geschichte von Ildikó Harmathy: Nach einem Seitenwechsel von der angesehenen Krebsforscherin zur Öko-Aktivistin hat sie in Káptalantóti 2007 den ersten Biomarkt der Region eröffnet. Mittlerweile ein wilder Mix aus Basar und Feinschmeckermeile, zu dem jeden Sonntag Tausende pilgern, um Honig, Ziegenkäse, aber auch Lederwaren von regionalen Produzenten zu kaufen.

Und wie erlebt man die Schönheiten des Nordens am besten? Aktiv, aber entspannt! Zum Beispiel auf dem Balaton-Radweg, der den See auf 202 Kilometern umrundet. Oder man kreuzt mit dem Segelboot übers Wasser. Schöne Anlegestellen gibt es überall. Das Nordufer lässt sich sogar erwandern. Aber Achtung: Der Balaton ist auf keinen Fall so platt, wie sein deutscher Name vermuten lässt. Am Badacsony klettert die Küste auf immerhin 437 Meter. Wer nach der Tour deshalb einkehren möchte: Mitten in Badacsonytomaj gibt es keinen Dresscode, keine Förmlichkeiten, dafür Liegestühle und oft DJs. Wohl die chilligste Art, Wein zu genießen – und den anderen, den neuen Balaton. ○



TIHANY

visithungary.com



GRÜSSE VOM GESTERN

Feudale Paläste, Türmchen, Altstadtgassen: Sopron am Neusiedler See bezaubert seine Besucher mit dem Flair der Donaumonarchie



Die Krönung mit Kronleuchter und vergoldetem Stuck: Fürst Esterházy's spätbarockes Schloss im Dörfchen Fertöd in der Nähe der Stadt Sopron

LÄSST DU DIR DIE ZÄHNE MACHEN?«, lautet nicht selten die erste Frage, wenn man ankündigt, nach Sopron zu reisen. Die Stadt am Neusiedler See, ungarisch Fertö, ist zum Dorado der Medizintouristen geworden. Brücken, Kronen, Implantate: Sage und schreibe 300 Zahnkliniken bieten in Sopron dentale Dienstleistungen an – oft zur Hälfte des anderswo üblichen Preises. Jedes Jahr kommen Zigtausende, vor allem aus Deutschland und Österreich, in die Welthauptstadt des makellosen Lächelns.

Vergessen wird dabei, dass die Stadt auch noch aus einem ganz anderen Grund ein Lächeln ins Gesicht ihrer Gäste zaubert: Durch die Grenzlage zum Burgenland kann man hier ganz tief in die ungarisch-österreichische Vergangenheit eintauchen. Die berühmte kaiserliche und königliche, kurz k. u. k., Monarchie, 1867 durch den Zusammenschluss des Kaiserreichs Österreich und des Königreichs Ungarn entstanden, war zwar weniger Liebesheirat als Zwangsehe. Doch damit hadert Ungarn heute nicht mehr. Im Gegenteil: Es kultiviert eine Sehnsucht nach »der guten alten Zeit« sogar. Auch in Sopron: Beim Bummel durch die Altstadt ist das monarchische Erbe unübersehbar.

Außer Budapest besitzt keine ungarische Stadt so viele Bauwerke. Barocke Turmhauben, etwa am Feuerturm, dem Wahrzeichen der Stadt, romantische Laubengänge in Habsburger Gelb, beispielsweise am Storno-Haus, oder feinster Jugendstil wie am Petöfi-Theater – alles in neuem alten Glanz. Unwillkürlich stellt man sich die Frage: »Ist der Kaiser eigentlich wirklich tot?«

AUCH IM PONZICHTER-VIERTEL IM HERZEN DER STADT fühlen sich Gäste gelegentlich in die königlich-kaiserliche Ära zurückversetzt. Von Paprikahuhn über Gulasch bis zu Palatschinken – hier lässt es sich noch speisen wie zu Sisis Zeiten. Die vielschichtige Dobos-Torte mit Buttercreme etwa. Noch donaumonarchischer geht es vor den Toren der Stadt zu. Im 18. Jahrhundert hatten ungarische Adelige ihre Domizile in die schöne Landschaft gesetzt. In Nagycenk steht das Schloss des Nationalhelden Graf István Széchenyi, der mit dem Bau von Eisenbahnverbindungen und Brücken entscheidend zu Ungarns Modernisierung beitrug. Im Verhältnis ist seine Residenz jedoch fast noch bescheiden – vor allem im Verhältnis zum Palast von Nikolaus I. Fürst Esterházy: »Der Prächtige« ließ sein Schloss in Fertöd nach dem Vorbild von Versailles gestalten.

Bei so viel Pracht sollte das jüngste Kapitel ungarisch-österreichischer Geschichte in Sopron nicht vergessen werden. Am 27. Juni 1989 öffneten Gyula Horn und Alois Mock, Außenminister von Ungarn und Österreich, hier als Erste den »Eisernen Vorhang« – symbolisch mit einem Bolzenschneider. Das Bild ging um die Welt. Es hat Soprons Ruf erneut gefestigt: als eine Stadt, die Brücken baut. Und das ist nicht zahnmedizinisch gemeint. ○

INFOS

STORNO-HAUS

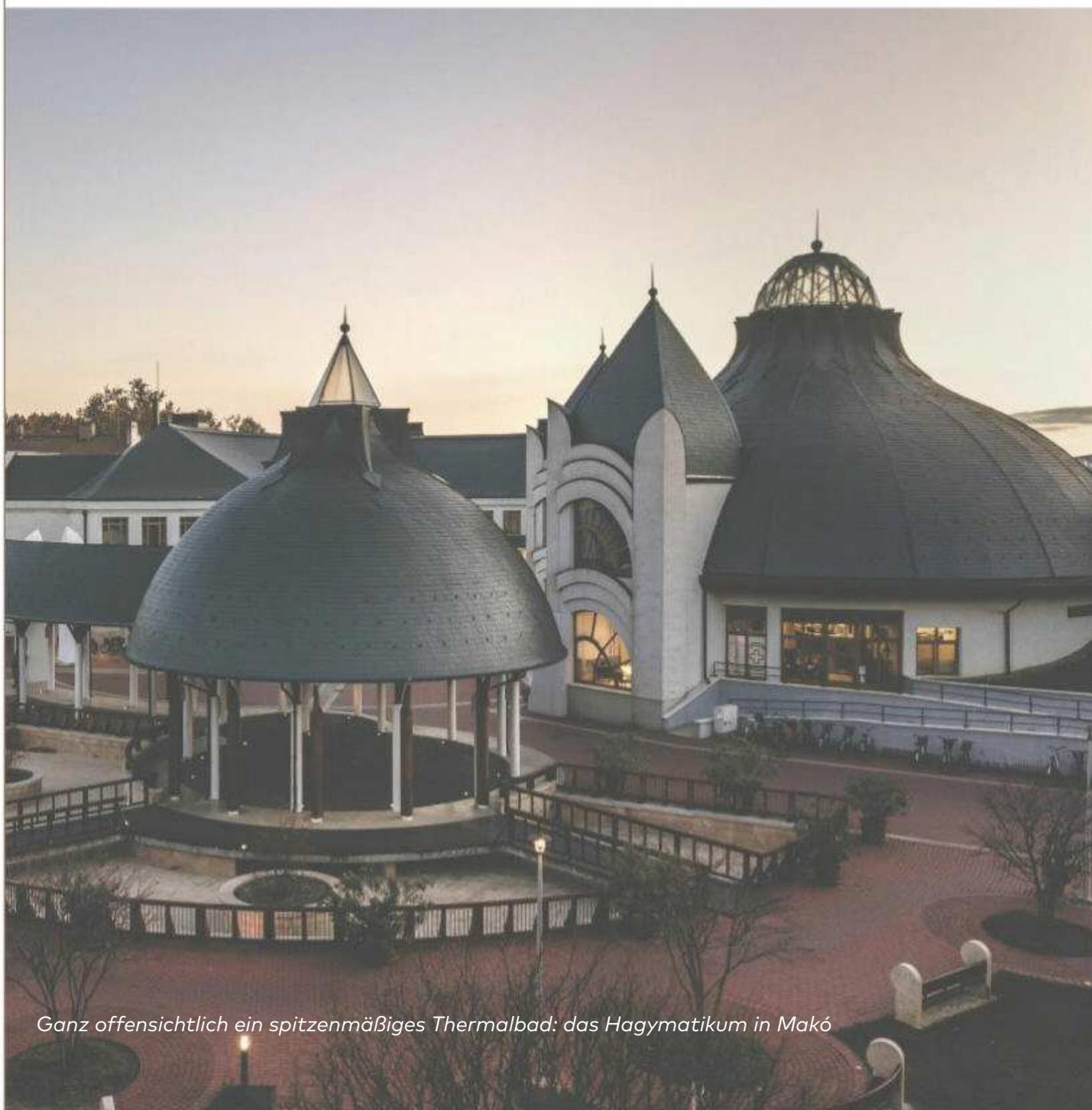
Das barocke Prachtgebäude auf Soprons Hauptplatz ist Heimat eines Museums. *Sopron, sopronimuzeum.hu*

SCHLOSS ESTERHÁZY

Der Look von Versailles, 25 Kilometer östlich von Sopron. *Fertöd, eszterhaza.hu*

AN DER heißen Quelle SITZEN

Eine Fülle von Heilbädern verwöhnt Gäste in Ungarn mit wohltuend warmem Thermalwasser und cooler Architektur



Ganz offensichtlich ein spitzenmäßiges Thermalbad: das Hagymatikum in Makó

Einem ungarischen Sprichwort zufolge musst du nur mit dem Stock in die Erde bohren, schon schießt Wasser hervor. Mit mehr als 1000 heißen Quellen ist Ungarn eine regelrechte Thermal-Großmacht. Hauptgrund dafür ist die vulkanische Vergangenheit des Landes – und die verhältnismäßig dünne Erdkruste unter dem Karpatenbecken, auf dem Ungarn liegt. Allein in der Hauptstadt Budapest versorgen 129 Quellen zehn Heilbäder – und machen die Metropole damit zur größten Kurstadt Europas. Aber auch in anderen Landesteilen Ungarns sprudeln die heilenden Wasser aus dem Erdreich.

BAD HÉVÍZ

Schwerwiegender Beweis für die Heilkraft des Hévízer Wassers ist Nelly. Der Elefant aus dem Budapester Zoo litt so stark an Rheuma, dass ihm eine Kur im Thermalbad am Balaton verschrieben wurde. Nachdem er täglich zweimal in 35 Grad warmes Wasser getaucht wurde, war der Dickhäuter nach einigen Wochen kuriert. Die Besonderheit von Hévíz ist der mit 4,4 Hektar weltweit größte biologisch aktive Thermalsee, in dem die Kurgäste baden. Indikationen: Rheuma, Arthritis, Osteoporose. Hygienische Vorbehalte wegen Nellys Kur sind übrigens überflüssig: Das Ganze liegt lange zurück, und der Hévízer Thermalsee erneuert sich alle 72 Stunden. *Bad Hévíz, badheviz.de*



HAGYMATIKUM

»Hagyma« ist das ungarische Wort für Zwiebel. Die besten Zwiebeln des Landes werden rund um Makó im Süden angebaut. Davon hat sich der berühmte Architekt Imre Makovecz inspirieren lassen. In einem der letzten Entwürfe vor seinem Tod gestaltete er das Thermalbad von Makó wie eine avantgardistische Zwiebel. Heute ist das Hagymatikum eines der modernsten Thermalbäder Ungarns. Auf 12 000 Quadratmetern wird mit Heilwasser und Heilschlamm dem Rheuma zu Leibe gerückt. *Makó, hagymatikum.hu/en*



Naturschönheit: die aus Kalkablagerungen entstandene Terrassenlandschaft in Egerszalók

MISKOLC-TAPOLCA

Anfangs könnte man meinen, ein besonders kreativer Bad-Designer hätte eine Höhlenwelt aus Plastik entworfen. Doch nein, die Grotte ist echt. Miskolc-Tapolca am Fuße des wie ein Schweizer Käse durchlöcherten Bükk-Gebirges hat europaweit das einzige unterirdische Höhlen-Thermalbad. Unheimlich muss es einem dort aber nicht werden. Die verschiedenen Becken sind modern in Szene gesetzt, atmosphärisch ausgeleuchtet und natürlich mit kristallklarem Thermal-Wasser geflutet. Außer der üblichen Gelenkprobleme kuriert das schon im Mittelalter geschätzte Nass auch die Atemwege.
Miskolc, barlangfurdo.hu

BÜKFÜRDÖ

Eigentlich wollten sie 1957 nach Erdöl bohren. Aber statt Öl schoss eine Fontäne Thermalwasser aus 1300 Meter Tiefe. Nach anfänglicher Enttäuschung sind die Bürger von Bük heute sehr glücklich: Bükfürdö, zentral zwischen

dem Balaton und Wien gelegen, zählt mittlerweile zu den größten Thermalbädern Ungarns. In 34 Becken fließt das mit Magnesium, Kalzium, Fluor und weiteren Mineralien angereicherte Wasser aus der Quelle. Nach dem Bad lockt ein 18-Loch-Golfplatz, einer der 20 besten Europas.
Bük, bukfurdo.hu/de

EGERSZALÓK

Der Anblick ist spektakulär: Wie im türkischen Pamukkale haben sich rund um das Thermalbad nahe Eger märchenhafte Sinterterrassen gebildet. Grund: Nachdem das Thermalwasser wie in einem Geysir 68 Grad heiß aus der Tiefe gesprudelt ist, setzt sich beim Abkühlen der Kalk ab. Im Laufe der Zeit wurde daraus eine schneeweisse »Gletscherlandschaft«, die ständig weiter wächst. Denn Egerszalóks Wasser hat es in sich: Magnesium, Natrium, Kalzium, Schwefel und Fluoride. Bei vielen Qualitätsvergleichen schnitt die Quelle bereits sehr gut ab. Das nordostungarische Bad bietet neben 17 Thermalbecken natürlich alles, was der Wellness-Gemeinde lieb und teuer ist.
Egerszalók, egerszalok.eu



HAJDÚSZOBOSZLÓ

visithungary.com



UNGARN

EINMAL DURCH DIE *Puszta* WANDERN

*Die verwunschene Steppe ist
Heimat von Rindern und Reitern –
und Paradies für alle, die gern
am Gulaschtopf sitzen*



Von den Csikós der Puszta können sogar die Cowboys in der amerikanischen Prärie noch etwas lernen. Es ist Vormittag auf dem Gestüt Máta, ein paar Kilometer außerhalb von Hortobágy. Hier werden Noniuspferde gezüchtet. Rund 270 Exemplare stehen zurzeit im Stall und auf den Weiden. Ungarische Warmblüter, gutmütig und ausdauernd, die sich hervorragend als Reitpferd eignen. Doch was die Pferdehirten, die Csikós, mit ihnen vorführen, hat nur noch wenig mit Reiten im herkömmlichen Sinne zu tun, aber viel mit dem vorsätzlichen Versuch, sich den Hals zu brechen.



Viel Platz für Tiere: Die Graurinder werden gezüchtet, die Stare, die über ihre gehörnten Köpfe ziehen, kommen von ganz allein vorbei

DER BODEN ERZITTERT UNTER DEN HUFEN. Aus einer Staubwolke jagt eine kleine Herde von fünf Pferden im Gespann heran. Vornweg drei braune Nonius ohne Reiter. Dahinter zwei weitere Pferde. Auf deren Rücken steht in einem blauen Hosenrock, der wehenden Tracht der Puszta, ein Csikós. »Puszta-Fünfer« heißt diese zirkusreife Nummer, die heute nur noch für Besucherinnen und Besucher des Gestüts gewagt wird, aber in früheren Zeiten dazu diente, nach den grasenden Herden in der Steppe Ausschau zu halten. So versichern es zumindest die Csikós.

In der Puszta scheinen sich sämtliche Ungarn-Klisches zu erfüllen. Die Steppe bei Debrecen, der 200 000-Einwohner-Stadt im Osten Ungarns mit internationalem Flughafen, dem Eingangstor für Urlaubende, hat sie noch,

die verwegenen Reiter, das Gulasch, die Fleischsuppe der Hirten, die mit Schilf gedeckten Csárda-Landgasthöfe und die endlosen Weiten. Ungarns Nationaldichter Sándor Petöfi beschrieb die Puszta als Ort, »wo der Himmel die Erde berührt«.



ERLEBEN

GESTÜT MÁTA

In Debrecen angekommen? Dann kann man hier die Puszta auf Noniuspferden erkunden. *Hortobágy-Máta, mataimenes.hu*

HORTOBÁGY-NATIONALPARK

Ungarns ältesten Nationalpark, über den ein Besucherzentrum umfassend informiert. *Hortobágy, hnp.hu*

ÖKOZENTRUM THEISS-SEE

Großartiger Ort für Fisch- und Vogelfans. *Poroszló, tiszataviokocentrum.hu*

deren Hörner wiederum an Korkenzieher erinnern, oder Mangalitza-Schweine, robuste Knäuel, nahe liegender Weise auch »Wollschweine« genannt.

Die drei alten Haustierrassen hatten für die moderne Viehzucht allesamt zu viele Ecken und Kanten und standen kurz vor dem Aussterben – bis sie in der Puszta einen Platz fanden. In der »Hortobágyi Csárda«, einem über 300 Jah-

Ü

BERLEBEN KONNTE DIE ARCHAISCHE REGION NUR, weil der Staat und internationale Organisationen sie schützten. 820 Quadratkilometer der einzigartigen Steppe gehören heute zum 1973 gegründeten Hortobágy-Nationalpark. 1979 erklärte die UNESCO die Puszta zum Biosphärenreservat, 1999 zum Welterbe. Unter Schutz stehen dabei auch besonders seltsame tierische Bewohner. So »wüst, öde, leer«, wie es die deutsche Übersetzung verheißt, ist die Puszta nämlich gar nicht.

In ihr leben noch rund 200 Hirtenfamilien von der Zucht einiger – allerdings ziemlich merkwürdiger – Arten. Graurinder, fast eine Tonne schwere Urviecher mit knapp einem Meter langen, gedrechselten Hörnern, Zackelschafe,



Spektakel unter Schäfchenwolken: eine Vorführung des »Puszta-Fünfers«, der abenteuerlichen Reitübung auf Noniuspferden, und Debrecen (links), wo Puszta-Reisen oft starten

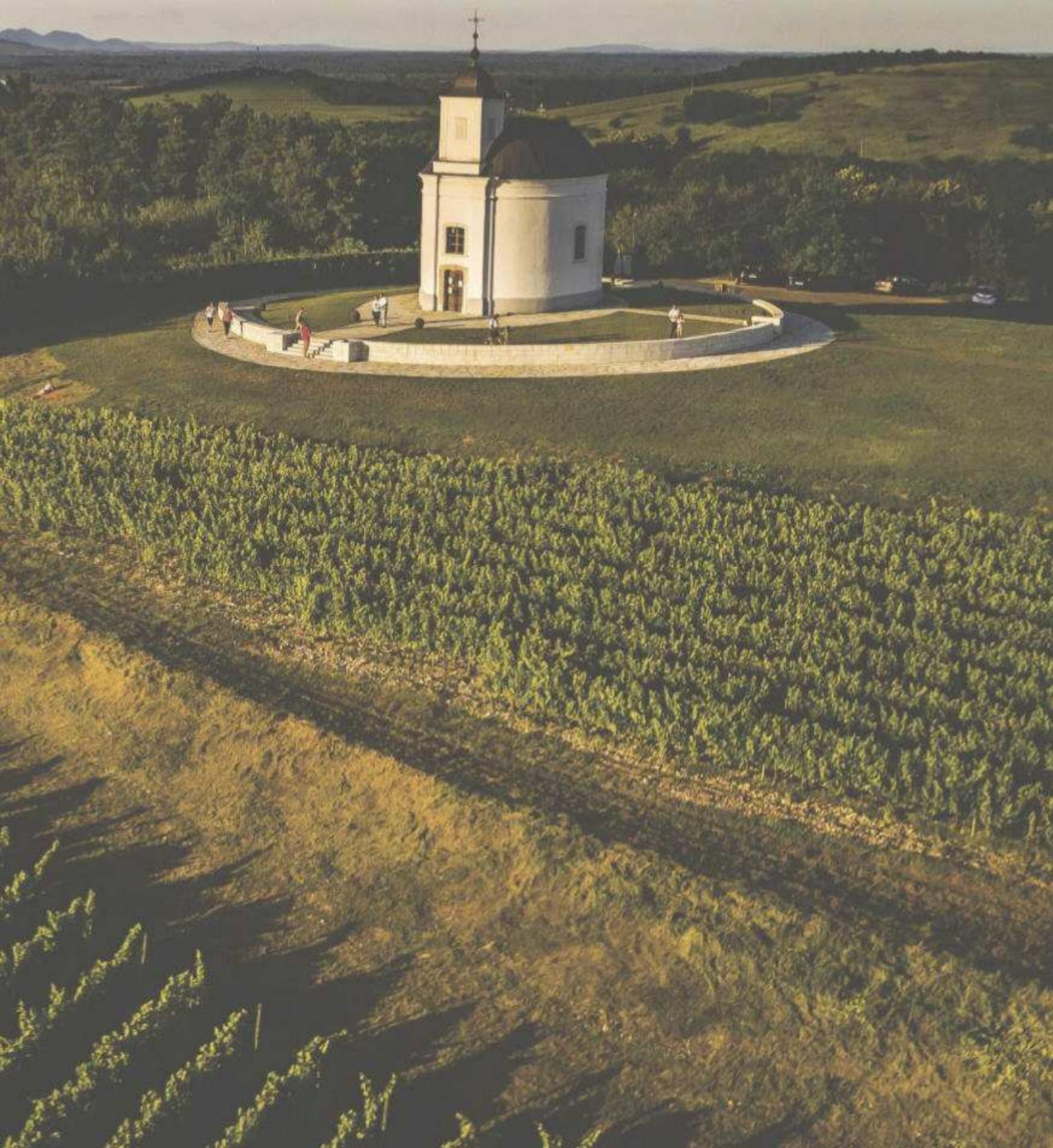
re alten Landgasthaus im Nationalpark, wird zu Mittag dann auch aufgetischt: Salami vom Graurind, Käse vom Zackelschaf, Braten vom Mangalitza-Schwein.

NACHMITTAGS GEHT ES AN EINEN ORT, den keiner in der trockenen Puszta erwartet hätte: den Tisza-tó, den Theiß-See, den größten künstlichen See Ungarns. Nachdem der Fluss Theiß die Puszta immer wieder überflutet hatte, wurde er zur Regulierung aufgestaut. Künstlich wirkt der Theiß-See aber nicht. Er hat etwas Ungezähmtes, Wildes. In seinem Schilfrohr können Ornithologen 340 der 500 in Europa beheimateten Vogelarten beobachten. Zu erkennen sind an diesem Tag Kormorane, ein Seeadler gleitet vorüber und eine Handvoll Zwerggänse flattert vorbei – genau wie ein »Puszta-Fünfer«, nur ohne Reiter. ○

A wide-angle photograph capturing a vast landscape of rolling hills. The foreground is dominated by rows of green vineyard vines, their patterns creating a rhythmic texture across the slope. In the middle ground, the hills rise, their slopes covered in dense green vegetation. The background features a range of mountains under a clear, pale blue sky.

TARCAL

visithungary.com



EIN SÜSSES COMEBACK

Nektar der Götter, König der Weine: Für den Tokajer war einst kein Lob zu dickflüssig. Nach einer längeren Durststrecke ist er zurück



LANGSAM RUMPELN PFERDEFUHRWERKE durch die Alleen. Barocke Kirchtürme dösen über verschlafenen Dörfern. Auf Schornsteinen klappert es aus Storchennestern. Doch Ungarns Nordosten birgt neben Entschleunigung noch einen anderen begehrten Schatz. Von hier, wo der Herbst lang und warm ist, die Böden vulkanisch sind und die Flüsse Theiß und Bodrog ausreichend Feuchtigkeit liefern, stammt ein Wein, der Feinschmecker aus aller Welt schon vor

Jahrhunderten jubeln ließ. »Nektar der Götter«, schwärmten die Habsburger. Ludwig XV. soll dieses Lob sogar noch übertroffen haben: »Wein der Könige, König der Weine!« Selbst in der ungarischen Nationalhymne ist er verewigt: der Tokajer, der einzigartige Süßwein aus Trockenbeeren.

Auf den Hügeln
des Tokaj reift ein
weltweit gefragter
Edelwein, über
dessen besondere
Trauben (unten)
auch das Tokajer
Weinmuseum
informiert

Seine Herstellung ist pure Alchemie: Zuerst müssen die vom Botrytis-Pilz, einem Edelschimmel, befallenen Trauben der Sorten Furmint, Hárlevelü oder Gelber Muskateller mühsam geerntet werden. Selbst eine geschickte Pflückerin, ein Pflücker schafft nur rund zehn Kilo der verschrumpelten Früchte am Tag. Dann werden die kleinen Aromabomben zu einer teigartigen Masse verarbeitet. Anschließend wird Grundwein aufgegossen, in dem die Masse über viele Tage zieht. Schließlich folgt ein hoch komplizierter Gärungsprozess, bevor der Wein letztlich in Holzfässern im Tuffsteinkeller reifen darf. Doch der Aufwand lohnt sich: Im Glas vereinen sich Noten von Honig, Nuss, Melone,

Pfirsich und Johannisbrot zu einem Geschmackserlebnis, bei dem die kräftige Süße durch eine raffinierte Säure und Mineralität ausbalanciert wird.

In der jüngeren Vergangenheit hatte der Tokajer allerdings eine Durststrecke zu durchstehen: Unter kommunistischer Herrschaft wurden die Winzerbetriebe verstaatlicht. Qualität versprechende Steillagen wurden zugunsten von günstigeren Flachlagen aufgegeben. Masse statt Klasse.

WO TOKAJER DRAUFSTAND, war nun nicht mehr Tokajer drin. Doch derzeit erlebt der Süßwein ein Comeback. Wer die idyllische »Tokajer Weinstraße« entlangfährt, trifft in den 28 Gemeinden, deren Weine die Bezeichnung »Tokajer« führen dürfen, etwa István Szepsy, der als »großer alter Mann des Tokajers« gilt. Oder die Autodidaktin Judit Bodó, die mit ihren spontan vergorenen Ökoweinen 2021 zur »Winzerin des Jahres« wurde. Auch eine Schwäbin hat am Comeback des Tokajers mitgewirkt: Marie Gräfin von Degenfeld. In den 1990ern ersteigte ihre Familie im Land ihrer Vorfahren einige Weinberge. Heute umfasst die Domaine 100 Hektar bester Reben und wurde als schönstes Weingut Ungarns ausgezeichnet.

Sie alle bauen inzwischen die Furminttraube auch trocken aus, es gibt also nichtsüßen Tokajer. Die weltweite Mode bei Weinen erfordert es. Aber die Süßweine des Tokaj sind unverändert die Krönung allen Kelterns. Ihre exklusivste Version: die »Tokaji Eszencia«. Die Essenz, die aus dem Vorlauf gewonnen wird, der aus den geschichteten Trockenbeeren durch Eigendruck rinnt, wird löffelweise gereicht – schon mal für 100 Dollar pro Löffel. ○

WEGE ZUM WEIN

ISTVÁN SZEPSY

Der Winzer blickt auf eine lange Familitentradition zurück: Seine Vorfahren kelterten schon im 16. Jahrhundert. *Mád, szepsy.hu*



JUDIT BODÓ

Die Winzerin arbeitet mit Ehemann József. Arbeitsteilung? »Er ist rationaler, ich instinktiver.« *Bodrogkeresztur, bottpince.hu*

GRÓF DEGENFELD

Hier wird streng ökologisch bewirtschaftet. Statt auf Chemie setzt man auf Brennessel, Orangenöl und Hornmist. *Tarcal, grofdegenfeld.com*



TRÄUME NICHT
NUR VON UNGARN,
SONDERN PLANE
DEINE REISE JETZT.

HÉVÍZ

visithungary.com



UNGARN

